



Infor LN Finanzwesen Anwenderhandbuch für Währungsinitialisierung (CRI)

© Copyright 2023 Infor

Alle Rechte vorbehalten. Der Name Infor und das Logo sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor oder einer Tochtergesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen.

Wichtige Hinweise

Diese Veröffentlichung und das in ihr enthaltene Material (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) ist Eigentum von Infor und als solches vertraulich zu behandeln.

Durch Verwendung derselben erkennen Sie an, dass die Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) sowie alle darin enthaltenen Copyrights, Geschäftsgeheimnisse und alle sonstigen Rechte, Titel und Ansprüche ausschließliches Eigentum von Infor sind, und dass sich durch die Verwendung derselben keine Rechte, Titel oder Ansprüche an dieser Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) herleiten lassen, außer dem nicht ausschließlichen Recht, diese Dokumentation einzig und allein in Verbindung mit und zur Förderung Ihrer Lizenz und der Verwendung der Software einzusetzen, die Ihrer Firma von Infor aufgrund einer gesonderten Übereinkunft zur Verfügung gestellt wurde ("Zweck").

Außerdem erkennen Sie durch Zugriff auf das enthaltene Material an und stimmen zu, selbiges Material streng vertraulich zu behandeln und es einzig und allein für den oben genannten Zweck einzusetzen.

Diese Dokumentation und die darin enthaltenen Informationen wurden mit gebührender Sorgfalt auf Genauigkeit und Vollständigkeit zusammengestellt. Dennoch übernehmen Infor oder seine Tochtergesellschaften keine Garantie dafür, dass die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen vollständig sind, keine typografischen oder sonstigen Fehler enthalten oder alle Ihre besonderen Anforderungen erfüllen. Ferner übernimmt Infor keine Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) entstehen, unabhängig davon, ob sich diese Fehler oder Auslassungen auf Nachlässigkeit, Versehen oder sonstige Gründe zurückführen lassen.

Anerkennung von Warenzeichen

Bei allen sonstigen in dieser Dokumentation erwähnten Firmen-, Produkt-, Waren- oder Dienstleistungsnamen kann es sich um Marken oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer handeln.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Dokumentationscode	tfcriug (U8716)
---------------------------	-----------------

Release	10.7 (10.7)
----------------	-------------

Erstellt am	19. Dezember 2023
--------------------	-------------------

Inhalt

Info zu dieser Dokumentation

Kapitel 1 Währungsinitialisierung	13
Währungsinitialisierung	13
Interne und externe Währungsinitialisierung	13
Begrenzte interne Konvertierung	14
Kapitel 2 Einrichten der Umgebung für die Währungsinitialisierung	15
Einrichten der Umgebung für die Währungsinitialisierung	15
Zusätzliches Einrichten für parallele Verarbeitung	16
Kapitel 3 Währungssysteme und Firmenstrukturen	17
Währungstypen	17
Mehrere Funktionswährungen	18
Währungssysteme	18
Logistischer Bereich	19
Standard-Mehrährungssystem	20
Einwährungssystem	21
Gebundenes Mehrährungssystem	22
Freies Mehrährungssystem	23
Währungswechselkurse	24
Kursfaktor	24
Wechselkursregistrierung	25
Wechselkurse in einem Standardwährungssystem	26
Wechselkurse in einem Einwährungssystem	26
Wechselkurse in einem gebundenen Mehrährungssystem	26
Wechselkurse in einem freien Mehrährungssystem	27
Kapitel 4 Szenarien für die Währungsinitialisierung	29
Szenarien für die Währungsinitialisierung	29
Einwährungssystem in Einwährungssystem	30

Einwährungssystem in gebundenes Mehrwährungssystem.....	31
Einwährungssystem in freies Mehrwährungssystem.....	33
Einwährungssystem in Standard-Mehrwährungssystem.....	35
Gebundenes Mehrwährungssystem in Einwährungssystem.....	36
Gebundenes Mehrwährungssystem in gebundenes Mehrwährungssystem.....	37
Gebundenes Mehrwährungssystem in Standard-Mehrwährungssystem.....	37
Freies Mehrwährungssystem in Einwährungssystem.....	37
Freies Mehrwährungssystem in freies Mehrwährungssystem.....	37
Freies Mehrwährungssystem in Standard-Mehrwährungssystem.....	37
Standard-Mehrwährungssystem in Standard-Mehrwährungssystem.....	38
Kapitel 5 Ablauf der Währungsinitialisierung.....	39
Währungsinitialisierungsprozess.....	39
Überblick über die Währungsinitialisierung.....	39
Prozessmodell.....	41
Voraussetzungen für Währungsinitialisierung.....	41
Zusätzliche Vorbereitung für die Einrichtung eines Standard-Mehrwährungssystems.....	43
Definieren des Konvertierungsclusters.....	43
Cluster-Firmen für die Konvertierung.....	44
Buchungswährungen für Konvertierungscluster.....	44
Definieren der Währungswechselkurse.....	44
Definieren der Tabellen und Tabellenfelder für die interne Konvertierung.....	45
Festlegen kundenspezifischer Tabellen und Tabellenfelder.....	45
Verarbeiten des Konvertierungsclusters.....	46
Ausführen einer Konvertierungssimulation.....	46
Ausführen der Währungsinitialisierung.....	47
Anzeigen der Prüfdaten.....	47
Anzeigen oder Drucken der Prozessprüfdaten.....	47
Anzeigen oder Drucken der konvertierten Prüfdaten.....	48
Ausführen von SPT-Programmen (ab FP5).....	48
Abschließen der internen Währungsinitialisierung.....	49
Durchführen einer begrenzten internen Konvertierung.....	51

Kapitel 6 Währungsdifferenzen.....	53
Währungsdifferenzen.....	53
Buchen von Währungsdifferenzen.....	53
Sachkonto für Rundungsdifferenzen.....	54
Reduzieren von Preisdifferenzen.....	54
Interne Währungsinitialisierung für Periodenendsummentabellen ("Historie").....	54
 Kapitel 7 Euro-Initialisierung.....	 57
Euro-Initialisierung.....	57
Arten der Euro-Initialisierung.....	57
Externe Umrechnung.....	58
Implementierung der Euro-Fähigkeit.....	58
Unternehmen außerhalb der Europäischen Union.....	59
Interne Euro-Initialisierung.....	60
Durchführen der internen Euro-Initialisierung.....	60
Voraussetzungen.....	60
Währungswechselkurse.....	60
Daten des Konvertierungsclusters.....	61
Daten der Cluster-Firma.....	61
Externe Euro-Initialisierung.....	61
Offene Rechnungsbeträge.....	62
Konvertieren von Preisbüchern und Preislisten.....	62
Anpassen der Zahlungsdateien an die Bank.....	62
Durchführen der externen Euro-Initialisierung.....	62
Voraussetzungen.....	62
Art der externen Konvertierung.....	63
Cluster-Firmen für die externe Konvertierung.....	63
Buchungswährungen für Konvertierungscluster.....	63
Wechselkurse für Buchungswährungen.....	63
Konvertierungsregeln.....	64
Externe Umrechnung in Euro im Paket Finanzwesen.....	64

Externe Umrechnung in Euro verwenden.....	68
Generieren von Zahlungsvorschlägen in Euro.....	68
Generierung von Zinsrechnungen in Euro.....	69
Generierung einer Liquiditätsprognose in Euro.....	69
Drucken von Finanzberichten in Euro.....	69
Anzeige der Rechnungsbeträge in Euro.....	70
Kapitel 8 Konvertierungsregeln.....	71
Konvertierungsregeln.....	71
Basiswährung für Konvertierung.....	72
Konvertierungsregeln.....	73
Konvertierungsregeln für interne und externe Initialisierung.....	73
Konvertierungsregeln für die interne Initialisierung.....	73
Konvertierungsregeln für die externe Initialisierung.....	74
Konvertierungsregeln für Betrag und Euro-Initialisierung.....	75
Konvertierungsregel für den Betrag.....	75
Konvertierung des Betrags.....	75
Euro-Initialisierung.....	75
Konvertierungsregeln für Kurs und Kursfaktor.....	76
Konvertierungsregel "Kurs/Kursfaktor".....	76
Konvertierung von Kursfaktor und Kursgültigkeitsdatum.....	77
Interne Konvertierung von Kurs/Kursfaktor.....	77
Externe Konvertierung von Kurs/Kursfaktor.....	78
Konvertierungsregeln für voreingestellte Währung, einzige Hauswährung und einziger Betrag.....	79
Konvertierungsregel "Standardwährung".....	79
Konvertierung der Standardwährung.....	79
Konvertierungsregel "Einziger Betrag in Hauswährung".....	79
Konvertierung für "Einziger Betrag in Hauswährung".....	79
Konvertierungsregel "Einziger Betrag".....	79
Konvertierung des einzigen Betrags.....	80
Konvertierungsregel für Wechselkursbestimmung.....	80

Konvertierungsregel "Kursbestimmung".....	80
Konvertierung der Kursbestimmung.....	81
Konvertierungsregel für Buchungswährung.....	82
Konvertierungsregel für Betrag in Buchungswährung.....	82
Konvertierung von Buchungsbeträgen.....	82
Konvertierungsregel "Buchungswährung".....	83
Anhang A Prüfung der Finanzwesen-Felder.....	85
Prüfen der Felder im Paket Finanzwesen.....	85
Anhang B Einrichten für parallele Verarbeitung.....	89
Einrichten für parallele Verarbeitung.....	89
Parallele Verarbeitungskonfiguration (ttaad7520m000).....	89
Voraussetzungen.....	89
Aktionen.....	89
Einrichten der Umgebung für die Währungsinitialisierung.....	89
Voraussetzungen.....	89
Aktionen.....	90
Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri7125m000).....	90
Voraussetzungen.....	90
Aktionen.....	90
Assistent für "Tabelle nach Bedingungen aufteilen".....	90
Berechnung der Konvertierungsgewichtung.....	91
Aktualisierungsgruppen der Tabellen für interne Konvertierung (tccri7126m000).....	92
Voraussetzungen.....	92
Aktion.....	92
Erläuterung.....	92
Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen aktualisieren (tccri7225m000).....	92
Voraussetzungen.....	92
Aktion.....	92
Erläuterung.....	93

Anfängliche Einstellungen.....	93
Synchronisieren mit Tabellen.....	93
Aktualisieren vorhandener Daten in Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri7125m000).....	93
Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri7125m000).....	93
Voraussetzungen.....	93
Aktion.....	94
Erläuterung.....	94
Korrigieren von Fehlern:.....	94
Fortschrittsprotokoll drucken (tccri7430m000).....	95
Voraussetzungen.....	95
Aktion.....	95
Anhang C Leistungssteigerung für parallele Verarbeitung.....	97
Leistungssteigerung für parallele Verarbeitung.....	97
Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000): Konvertierungssimulation im Vergleich zur echten Konvertierung.....	101
Oracle-Einstellungen.....	101
SQL-Server-Einstellungen.....	102
DB2 Einstellungen.....	102
Anhang D Glossar.....	103
Glossar zur Währungsinitialisierung.....	103

Index

Info zu dieser Dokumentation

Dieses Dokument erläutert die Implementierung der Währungsinitialisierung (CRI), einem Framework für eine generische Konvertierungsumgebung, in LN.

Zielgruppe

Das Dokument wendet sich an Anwender, die für das Einrichten und Ausführen der Währungsinitialisierung verantwortlich sind.

Ein grundlegendes Verständnis der LN-Software und des allgemeinen Aufbaus von Paketen, Modulen und Programmen in der LN-Software wird vorausgesetzt. Allgemeine Kenntnisse des Pakets Finanzwesen werden empfohlen.

Übersicht über das Dokument

Das Dokument beschreibt die Implementierung der Währungsinitialisierung in LN. Die Währungsinitialisierung (CRI) ist eine generische Konvertierungsumgebung.

Mit der Währungsinitialisierung können Sie:

- Ihr Währungssystem ändern
- Zum empfohlenen Standard für Mehrwährungsimplementierungen wechseln: dem Standardwährungssystem (ab Infor LN FP5)
- Die verwendeten Hauswährungen ändern oder erweitern
- Buchungswährungen in Euro ändern
- Ihr System Euro-fähig machen
- Für ein Standard-Währungssystem mehrere Funktionswährungen aktivieren (ab Infor LN 10.2.1)

Abkürzungen und Akronyme

Im vorliegenden Dokument werden die folgenden Abkürzungen und Akronyme verwendet:

Kr	Kreditorenbuchhaltung
Db	Debitorenbuchhaltung
HP	Handelspartner
CI	Währungsinitialisierung
COP	Kolumbianischer Peso
CRI	Währungsinitialisierung
DKK	Dänische Krone
DLL	Dynamic Link Library (dynamische Programmbibliothek)
EWU	Europäische Wirtschafts- und Währungsunion
EUR	Euro
FST	Berichte
GBP	Britisches Pfund
HB	Hauptbuch
INR	Indische Rupie
NZD	Neuseeländischer Dollar
USD	US-Dollar

Verwendung des Dokuments

Dieses Handbuch umfasst die folgenden Kapitel:

1. Kapitel 1 "Währungsinitialisierung" erläutert kurz, was die Währungsinitialisierung ist und wie Sie Ihr System damit Euro-fähig machen.

2. Kapitel 2 "Einrichten der Umgebung für die Währungsinitialisierung" beschreibt, wie die Firmen eines Konvertierungsclusters CRI-Tabellen gemeinsam nutzen und wie Sie CRI-Tabellen mit den korrekten Informationen initialisieren.
3. Kapitel 3 "Währungssysteme und Firmenstrukturen" beschreibt die Währungsarten und Währungssysteme, die Sie in LN verwenden können, sowie die Anforderungen an Währungssysteme für miteinander verbundene Firmen.
4. Kapitel 4 "Szenarien für die Währungsinitialisierung" beschreibt die möglichen Änderungen am Währungssystem, die Sie mit CRI vornehmen können.
5. Kapitel 5 "Ablauf der Währungsinitialisierung" beschreibt, wie Sie mit CRI-Programmen die verschiedenen Arten der Währungsinitialisierung durchführen können.
6. Kapitel 6 "Währungsdifferenzen" beschreibt, wie Sie Währungsdifferenzen buchen können, die sich aus den unterschiedlichen Wechselkursen vor und nach der internen Währungsinitialisierung ergeben.
7. Kapitel 7 "Euro-Initialisierung" beschreibt, wie Sie mit CRI-Programmen eine Ihrer Hauswährungen und (EWWU-)Buchungswährungen in Euro ändern.
8. Kapitel 8 "Konvertierungsregeln" beschreibt die Standard-Konvertierungsregeln, mit denen Beträge und Wechselkurse im Verlauf der Währungsinitialisierung konvertiert und neu berechnet werden.
9. Anhang A "Prüfung der Finanzwesen-Felder" führt die Felder auf, die Sie nach der internen Währungsinitialisierung prüfen und korrigieren können.
10. Anhang B "Einrichten für parallele Verarbeitung" beschreibt die zusätzliche Einrichtung, die für die parallele Verarbeitung erforderlich ist.
11. Anhang C "Leistungssteigerung für parallele Verarbeitung" beschreibt die Leistungssteigerung, die beim Ausführen des Programms Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000) bei paralleler Verarbeitung erforderlich sein kann.
12. Anhang D "Glossar" führt die Definitionen der im vorliegenden Dokument verwendeten Fachbegriffe auf.

Anmerkungen?

Unsere Dokumentation unterliegt ständiger Kontrolle und Verbesserung. Anmerkungen/Fragen bezüglich dieser Dokumentation oder dieses Themas sind uns jederzeit willkommen. Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an documentation@infor.com.

Bitte geben Sie in Ihrer E-Mail die Nummer und den Titel der Dokumentation an. Je genauer Ihre Angaben sind, desto schneller können wir diese berücksichtigen.

Kontakt zu Infor

Im Falle von Fragen zu Infor-Produkten wenden Sie sich an das Support-Portal "Infor Xtreme Support" auf www.infor.com/inforxtreme.

Im Falle einer Aktualisierung dieses Dokuments nach der Produktfreigabe wird die neue Version des Dokuments auf dieser Webseite veröffentlicht. Wir empfehlen, diese Webseite periodisch nach aktuellen Dokumenten zu überprüfen.

Haben Sie Anmerkungen zur Infor-Dokumentation, wenden Sie sich bitte an documentation@infor.com .

Währungsinitialisierung

Mit dem Modul Währungsinitialisierung (CRI) können Sie das in Ihrem Unternehmen eingesetzte Währungssystem an neue Anforderungen für die intern verwendeten Währungen anpassen. Währungsänderungen können beispielsweise in folgenden Fällen erforderlich sein:

- Die Berichterstattung muss in mehreren Währungen erfolgen.
- Die für Berechnungen und Berichte verwendeten Währungsbeträge müssen über die Landeswährung statt über die Referenzwährung geändert werden (ab Infor LN FP5).
- Die Referenzwährung muss aufgrund von Berichterstattungsvorschriften der Niederlassung gegenüber der Holding geändert werden.
- Einführung des Euro

Achtung!

LN bietet derzeit für die folgenden Lokalisierungen keine Unterstützung für CRI:

- Lokalisierung für Brasilien
- Lokalisierung für Indien (Infor LN FP2)

Interne und externe Währungsinitialisierung

Es gibt zwei Arten von Währungsinitialisierung:

- **Interne Währungsinitialisierung**
Mithilfe der internen Währungsinitialisierung können Sie eine oder alle der folgenden Aktionen durchführen:
 - Ändern des Währungssystems einer Firma, z. B. vom gebundenen Währungssystem in das Standardwährungssystem

- Ändern der Referenzwährung oder der Hauswährungen einer Firma
- **Externe Währungsinitialisierung in Euro**
Mithilfe der externen Währungsinitialisierung können Sie Buchungswährungen in Euro ändern und die entsprechenden Beträge und Wechselkurse umrechnen. Die Umrechnung in andere Währungen als Euro wird nicht unterstützt. Es gibt zwei Arten von externer Währungsinitialisierung:
 - **Extern, auf den Handelspartner bezogen**
Eine begrenzte Anzahl von Buchungsbeträgen und Buchungswährungen, die sich direkt auf Handelspartner beziehen, werden für einen angegebenen Bereich von Handelspartnern in Euro umgerechnet. Dies betrifft insbesondere die Währungsvoreinstellungen des Handelspartners.
 - **Extern, nicht auf den Handelspartner bezogen**
Eine begrenzte Anzahl von Buchungsbeträgen und Buchungswährungen, die sich nicht direkt auf Handelspartner beziehen, werden in Euro umgerechnet. Dies betrifft beispielsweise Verkaufspreise für Artikel und Preislisten.

Hinweis

Daten, die sich auf Währungen und Beträge beziehen, wie Wechselkurse, Kursfaktoren und Kursbestimmung, werden ebenfalls umgerechnet.

Begrenzte interne Konvertierung

Neben den beiden Hauptarten der Währungsinitialisierung gibt es noch eine dritte Art: die *begrenzte interne Konvertierung*. Diese Art der Konvertierung - die nur in Infor LN 10.2.1 verfügbar ist - dient speziell dazu, mehrere *funktionale Währungen* für ein bereits implementiertes Standardwährungssystem zu aktivieren.

Falls im Programm Cluster für die interne Konvertierung (tccri7101s000) das Kontrollkästchen **Nur mehrere funktionale Währungen aktivieren** aktiviert ist, ist die Konvertierung auf Folgendes begrenzt:

- Tabellen in "Logistik"
- Integrationsbuchungen (tfgld482)
- FAM-Tabellen im Paket Finanzwesen

Bei dieser Art der Konvertierung können die eingerichteten Unternehmensdaten nicht geändert werden. Die Konvertierung ist auf das Hinzufügen der Hauswährungsbeträge und Wechselkurse in den Berichtswährungen begrenzt. Im Programm Firmen (tcomm1170m000) wird das Kontrollkästchen **Mehrere funktionale Währungen verwenden** markiert und das Programm Wechselkurse (tcmcs0108m000) wird mit den Wechselkursen aktualisiert.

Hinweis

Der begrenzte Konvertierungsprozess hat keine Auswirkungen auf die im Programm Tabellen (tccri7522m000) aufgeführten Standardtabellen. Durch das Programm Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000) wird bestimmt, welche der Tabellen konvertiert werden müssen.

Kapitel 2

Einrichten der Umgebung für die Währungsinitialisierung

2

Einrichten der Umgebung für die Währungsinitialisierung

Wenn Sie mehrere Firmen einrichten (firmenübergreifende Umgebung), können Sie mit dem Programm Maintain Logical Tables (ttaad4120m000) die CRI-Tabellen für diejenigen Firmen freigeben, die demselben logistischen Bereich angehören. Die Tabellen können mit einer beliebigen Firma des logistischen Bereichs verknüpft werden. Nachdem Sie die erforderlichen Informationen eingegeben haben, müssen Sie die Daten in Laufzeit konvertieren.

Im Allgemeinen müssen die zugeordneten Archivfirmen ebenfalls im CRI-Prozess konvertiert werden (siehe "Währungsinitialisierungsprozess"). Das bedeutet, dass diese zugeordneten Archivfirmen im CRI-Cluster enthalten sind.

Weitere Informationen zu logistischen Bereichen finden Sie unter "Währungssysteme und Firmenstrukturen".

Die Firmen müssen die folgenden Tabellen gemeinsam verwenden:

- Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri700)
- Daten für internen Konvertierungsprozess (tccri701)
- Daten für die interne Konvertierung - Interne Konvertierung (tccri702)
- Cluster für die interne Konvertierung (tccri711)
- Cluster-Firmen für die interne Konvertierung (tccri712)
- Buchungswährungen des Clusters für die interne Konvertierung (tccri715)
- Fehlerprotokoll für die interne Konvertierung (tccri720)
- Konvertierungsfelder für die interne Konvertierung (tccri721)
- Tabellen für interne Konvertierung (tccri722)
- Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri725)
- Aktualisierungsgruppen der Tabellen für interne Konvertierung (tccri726)

- Konvertierungsfortschrittsprotokoll (tccri730)

Die folgenden Tabellen dürfen *nicht* gemeinsam verwendet werden:

- Überprüfung journalisierter Buchungen (tccri703)
- Offene Posten Einkauf prüfen (tccri704)
- Offene Posten Verkauf prüfen (tccri705)

Einzelheiten zu einer möglichen weiteren gemeinsamen Verwendung finden Sie im Tabellensatz R00900 des Programms Table Sets (tltsm1100m000).

Zusätzliches Einrichten für parallele Verarbeitung

Ab Version Infor LN FP5 können Sie die parallele Verarbeitung verwenden, um den Prozess der *internen* Konvertierung zu beschleunigen.

Mit dem Programm Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000) werden alle anwendbaren Tabellenfelder unter Berücksichtigung der zwischen den Tabellen bestehenden Beziehungen konvertiert. Im Programm Tabellen (tccri7522m000) ist eine Tabellenliste definiert. Mit der Tabelle sind Feldregeln verknüpft, für den Fall, dass eine Tabelle anhand von Standardregeln konvertiert werden kann. Falls der Konvertierungsprozess nicht über Standardkonvertierungsregeln erfolgen kann, werden im Programm Tabellen (tccri7522m000) spezifische DLLs verknüpft. Diese DLLs können zu folgenden Zeitpunkten ausgeführt werden:

- Vor jeder Standardkonvertierung
- Vor der Standardtabellenkonvertierung
- Nach jeder Standardkonvertierung

In jeder Phase haben Konvertierungen Vorrang. Für die parallele Verarbeitung ist eine zusätzliche Einrichtung erforderlich, damit das Programm Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000) in diesem Modus ausgeführt werden kann.

Weitere Informationen finden Sie unter "Einrichten für parallele Verarbeitung".

Währungstypen

Eine LN-Firma verwendet die folgenden Währungstypen:

- **Hauswährungen**
Die in einer Firma verwendeten Basiswährungen, in der sämtliche Beträge abgebildet werden. In einem Mehrwährungssystem können bis zu drei Hauswährungen für jede kaufmännische Firma definiert werden. Eine dieser Hauswährungen muss der Referenzwährung entsprechen, es sei denn, es handelt sich um ein Standardwährungssystem. Bei Verwendung eines Einwährungssystems und freien Systems entspricht die Referenzwährung per Definition der Landes- und Funktionswährung. Falls Sie mehrere Hauswährungen verwenden, werden alle Beträge in allen drei Hauswährungen berechnet und gespeichert. In Programmen, die Beträge in der Hauswährung anzeigen, können Sie mit dem Befehl "Währung wechseln" den Betrag in der gewünschten Hauswährung anzeigen. Bei Verwendung des Standardwährungssystems ist das Anzeigen einer anderen Währung nur in Anzeigeprogrammen und Berichten von Hauptbuch- und Kreditoren/Debitoren-Teilverwaltungen aktiviert. Darüber hinaus bietet Infor LN FP5 im Modul Berichte (FST) erweiterte Optionen für die Berichterstattung in mehreren Währungen.

Die drei Hauswährungen, die Sie für eine Firma festlegen können, lauten:

- **Hauswährung des Typs Landeswährung oder Hauswährung des Typs Funktionswährung**
Die Hauswährung ist die gesetzliche Währung des Landes, in dem die Firma ihren Sitz hat. USt-Berichte müssen normalerweise in der Landeswährung erstellt werden.
- **Berichtswährung 1 und Berichtswährung 2**
Alternative Berichtswährungen
- **Referenzwährung (auch als logistische Währung bezeichnet)**
In einem Währungssystem, das nicht dem Standardwährungssystem entspricht, bezeichnet die Referenzwährung die für die Finanzbuchhaltung der Firma verwendete Hauswährung.
 - Im Einwährungssystem und im freien Währungssystem entspricht die Referenzwährung der Landeswährung (also Funktionswährung) aller kaufmännischen Firmen.

- In einem gebundenen Währungssystem bildet die Referenzwährung die Basis für sämtliche Berechnungen mit Währungen.
- Im Standardwährungssystem ist die Referenzwährung lediglich eine gemeinsame Währung (keine Hauswährung) zwischen Firmen, in der Beträge mit gleicher Währung abgebildet werden können. Sie wird nicht als Grundlage für Währungsberechnungen verwendet.
- **Buchungswährungen**
Diese Währungen werden für Buchungen mit Handelspartnern verwendet.
So werden beispielsweise die folgenden Beträge in einer Buchungswährung angegeben:
 - Vertragswerte
 - Rechnungsbeträge
 - Preislisten

Mehrere Funktionswährungen

Ab Infor LN 10.2.1 können Sie in Kombination mit einem Standardwährungssystem mehrere *Funktionswährungen* verwenden.

Hinweis

- Bei einer vorhandenen Implementierung des Standardwährungssystems ist diese Funktionalität nach einem Upgrade von einer früheren LN-Version nicht verfügbar und kann auch nicht manuell aktiviert werden.
- Diese Funktionalität steht automatisch zur Verfügung, nachdem eine der folgenden internen Konvertierungen in CRI durchgeführt wurde:
 - Von einem Währungssystem vom Typ **Frei**, **Einwährung** oder **Gebunden** in ein **Standard** währungssystem.
 - Von einem Standardwährungssystem, bei dem diese Funktionalität inaktiv ist.
- Nachdem die Funktionalität aktiviert wurde, kann sie nicht mehr deaktiviert werden.

Währungssysteme

Folgendes wird durch das Währungssystem der Firma bestimmt:

- Die Anzahl der von der Firma verwendeten Hauswährungen
- Die Methode für die Konvertierung von Beträgen in der Buchungswährung in Beträge in einer der Hauswährungen

Falls die Firmen eine logistische Firmenstruktur bilden, können für die Währungen, die von den einzelnen Firmen verwendet werden können, je nach Währungssystem bestimmte Regeln angewendet werden. LN unterstützt die folgenden Währungssysteme:

- **Standard (empfohlen)**
Ein Währungssystem, in dem Fremdwährungsbuchungen direkt von der Buchungswährung in die Landeswährung umgerechnet werden, ohne Triangulation über die Referenzwährung. Sie können die Regeln für die Umrechnung in die anderen Berichtswährungen entweder direkt über die Buchungswährung oder über die Landeswährung definieren. Das Standardwährungssystem ersetzt die früher in LN verwendeten Währungssysteme.
- **Einwährung**
In sämtlichen kaufmännischen Firmen wird ein und dieselbe Währung verwendet. Dies ist die Hauswährung des Typs Landeswährung, die gleichzeitig die Referenzwährung ist.
- **Gebunden**
Ein Währungssystem, in dem mehrere verschiedene Hauswährungen innerhalb der gleichen logistischen Firma verwendet werden können. Bei den meisten Einheiten definiert die kaufmännische Firma die zu verwendende Landeswährung. Alle Buchungen werden in allen Hauswährungen erfasst. Die Wechselkurse werden zwischen den Fremdwährungen und der Referenzwährung sowie zwischen der Referenzwährung und den anderen Hauswährungen definiert. Buchungsbeträge werden zuerst in einen Betrag in der Referenzwährung konvertiert. Dieser wird anschließend in Beträge in den anderen Hauswährungen konvertiert.
- **Frei**
Ein Währungssystem, in dem alle kaufmännischen Firmen und logistischen Firmen, die im Unternehmensstrukturmodell miteinander verbunden sind, zwei oder drei gleiche Hauswährungen verwenden. Alle Buchungen werden in allen Hauswährungen erfasst. Wechselkurse werden zwischen den Buchungswährungen und allen Hauswährungen definiert. Buchungsbeträge werden direkt von der Buchungswährung in die Hauswährungen umgerechnet.

Es werden keine Wechselkurse zwischen den Hauswährungen eines freien Währungssystems definiert, es sei denn, eine der Hauswährungen wird auch als Buchungswährung verwendet. Die Hauswährungen sind daher voneinander unabhängig.

Das gebundene Währungssystem ist primär für die Verwendung in Ländern mit hoher Inflationsrate vorgesehen. Berichte an die lokalen Behörden können in der nationalen Währung eingereicht werden, die jedoch mitunter instabil ist. Gleichzeitig kann die Finanzbuchhaltung der Firma in einer stabileren Währung geführt werden, z. B. in Dollar.

Unter "Währungsinitialisierung - Szenarien" werden CRI-Szenarien beschrieben, die die Konvertierung von den einzelnen Währungssystemtypen in eines der anderen Währungssysteme unterstützen.

Logistischer Bereich

Die Finanzergebnisse der Aktivitäten, die in einer logistischen Firma durchgeführt werden, wie Fertigung, Materialeinkauf und Produktverkauf, werden in kaufmännische Firmen gebucht. Logistische Firmen enthalten Unternehmenseinheiten, die zum Zwecke der Finanzberichterstattung mit kaufmännischen

Firmen verknüpft sind. Die logistischen und kaufmännischen Firmen sind also über die Unternehmenseinheiten miteinander verknüpft.

Die miteinander verknüpften logistischen und kaufmännischen Firmen bilden einen logistischen Bereich. Die interne Währungsinitialisierung wird für alle Firmen innerhalb eines logistischen Bereichs durchgeführt. Nach der internen Währungsinitialisierung müssen alle Firmen die Regeln des daraus entstandenen Währungssystems einhalten.

Die folgenden Regeln gelten für die Firmen innerhalb eines logistischen Bereichs:

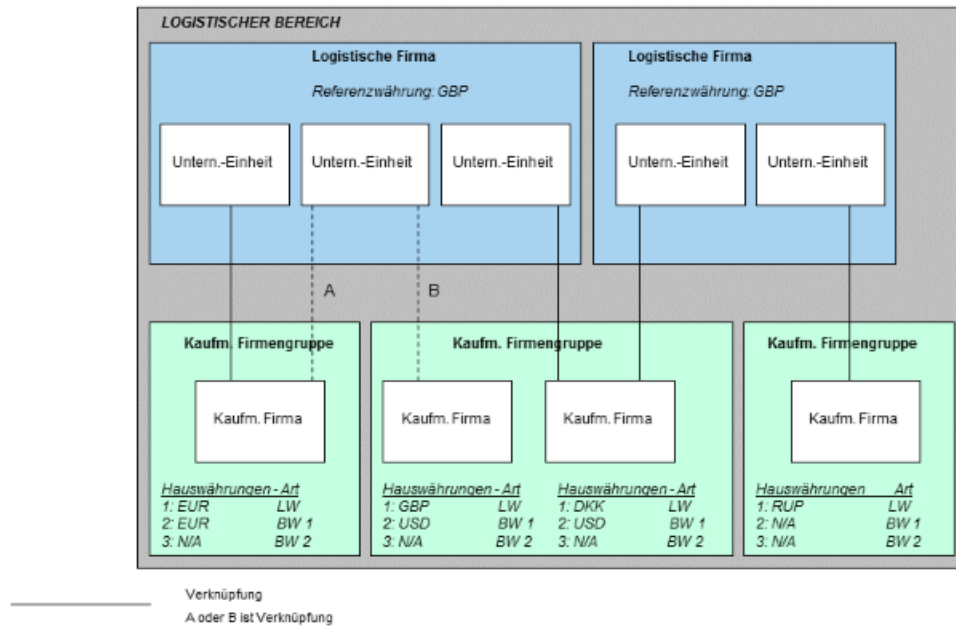
- Jede Organisation kann über mehrere logistische Firmen verfügen (firmenübergreifend). Jede logistische Firma enthält eine oder mehrere Unternehmenseinheiten.
- Jede Unternehmenseinheit ist mit einer kaufmännischen Firma verknüpft.
- Die Referenzwährung muss für alle kaufmännischen Firmen, die mit den Unternehmenseinheiten einer logistischen Firma verknüpft sind, identisch sein.
- Eine kaufmännische Firma kann in unterschiedlichen logistischen Firmen mit Unternehmenseinheiten verknüpft sein.
- Logistische Firmen, mit deren Unternehmenseinheiten die gleichen kaufmännischen Firmen verknüpft sind, müssen dasselbe Währungssystem und dieselbe Referenzwährung verwenden.
- Das Währungssystem und die Referenzwährung einer logistischen Firma sind unabhängig von anderen logistischen Firmen, mit denen sie nicht über die Unternehmenseinheiten verknüpft ist. In diesem Fall sind die Firmen nicht in der Umgebung der Firmen sichtbar, die im Programm Firmen (tcecm1170m000) definiert sind.

Standard-Mehrwährungssystem

Die folgende Regel gilt für die Firmen innerhalb eines logistischen Bereichs, die ein Standardwährungssystem verwenden:

Für alle Firmen innerhalb des logistischen Bereichs muss eine gemeinsamen Währung definiert werden, die jedoch nicht zwangsweise eine der Hauswährungen sein muss. Eine begrenzte Anzahl "gemeinsamer" Beträge, z. B. Chargenpreise, werden in dieser Währung angegeben.

Die folgende Abbildung zeigt mögliche Verknüpfungen zwischen logistischen und kaufmännischen Firmen in einer firmenübergreifenden Umgebung, in der ein Standardwährungssystem zum Einsatz kommt.

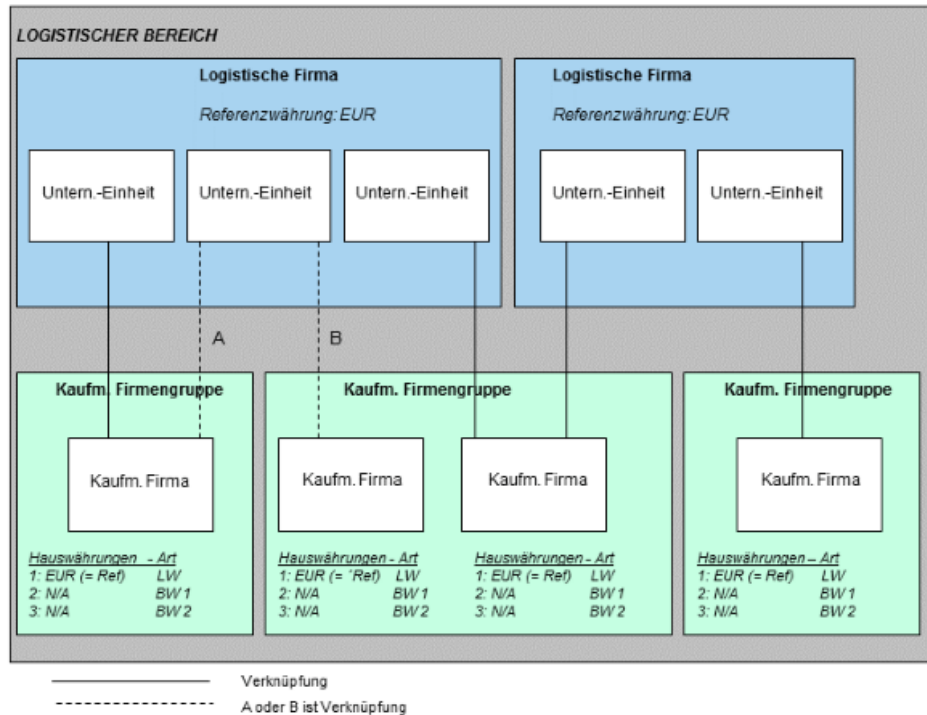


Einwährungssystem

Die folgende Regel gilt für die Firmen innerhalb eines logistischen Bereichs, die ein Einwährungssystem verwenden:

Es wird intern nur eine Währung verwendet. Diese Währung ist sowohl Referenzwährung als auch Hauswährung des Typs Landeswährung der logistischen Firmen und aller kaufmännischen Firmen innerhalb des logistischen Bereichs.

Die folgende Abbildung zeigt mögliche Verknüpfungen zwischen logistischen und kaufmännischen Firmen in einer firmenübergreifenden Umgebung, in der ein Einwährungssystem zum Einsatz kommt. Die weiteren Hauswährungen werden nicht verwendet.

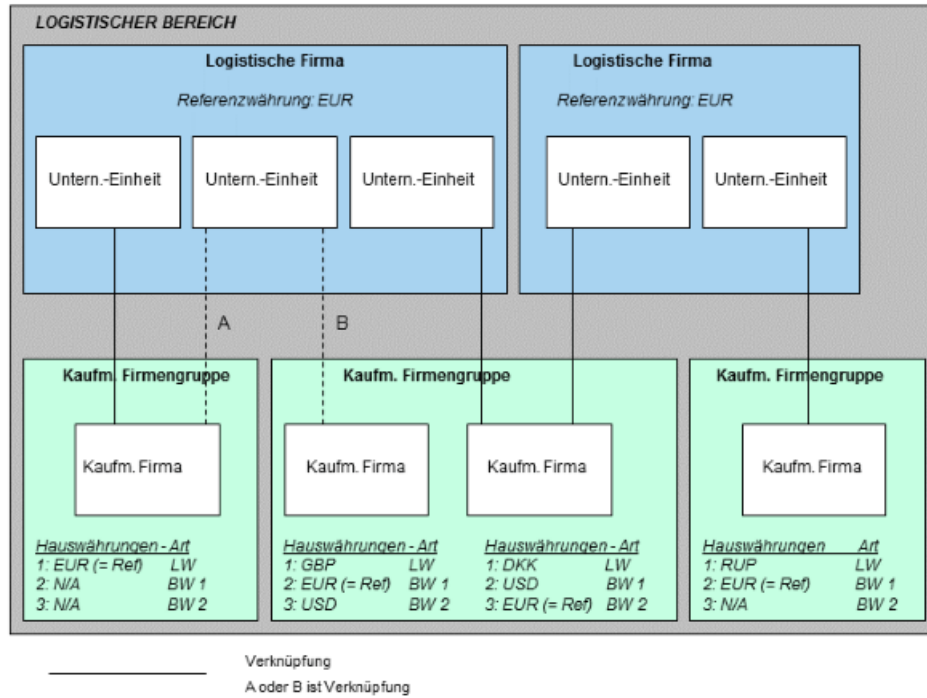


Gebundenes Mehrwährungssystem

Die folgende Regel gilt für die Firmen innerhalb eines logistischen Bereichs, die ein gebundenes Mehrwährungssystem verwenden:

Die kaufmännischen Firmen, die mit den Unternehmenseinheiten der logistischen Firmen in einem logistischen Bereich verknüpft sind, müssen dieselbe Referenzwährung verwenden, die wiederum einer der Hauswährungen entsprechen muss. Bei jeder kaufmännischen Firma können die anderen beiden Hauswährungen von den Hauswährungen der anderen kaufmännischen Firmen abweichen.

Die folgende Abbildung zeigt mögliche Verknüpfungen zwischen logistischen und kaufmännischen Firmen in einer firmenübergreifenden Umgebung, in der ein gebundenes Mehrwährungssystem zum Einsatz kommt.

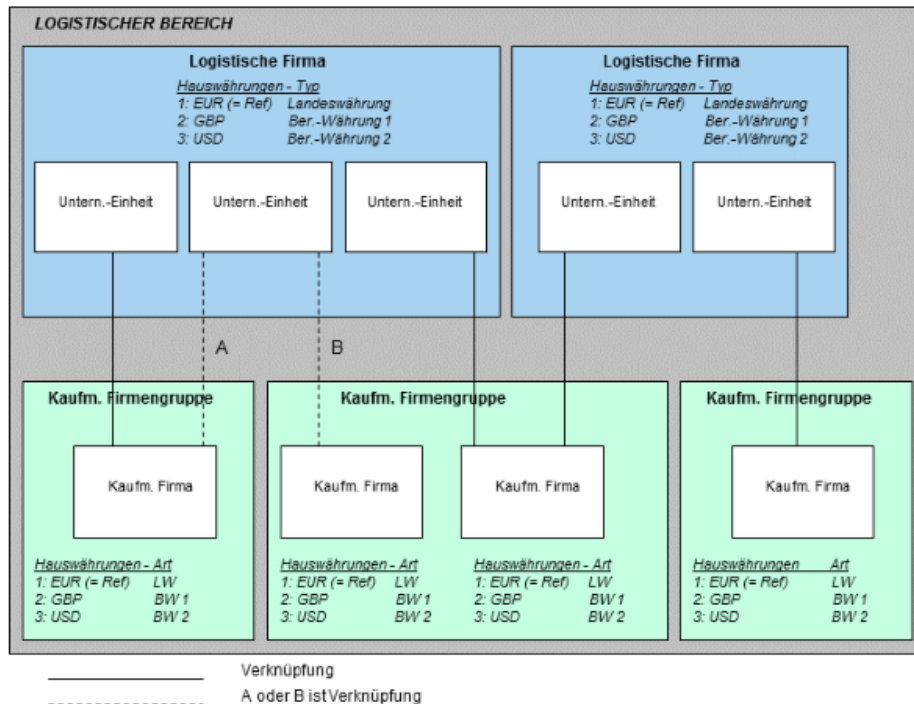


Freies Mehrwährungssystem

Die folgende Regel gilt für die Firmen innerhalb eines logistischen Bereichs, die ein freies Mehrwährungssystem verwenden:

Alle kaufmännischen Firmen, die mit den Unternehmenseinheiten der logistischen Firmen in einem logistischen Bereich verknüpft sind, müssen dieselben Hauswährungen und dieselbe Referenzwährung verwenden.

Die folgende Abbildung zeigt mögliche Verknüpfungen zwischen logistischen und kaufmännischen Firmen in einer firmenübergreifenden Umgebung, in der ein freies Mehrwährungssystem zum Einsatz kommt.



Währungswechselkurse

Der Währungswechselkurs ist der Faktor, mit dem ein Betrag in einer anderen Währung multipliziert wird, um den Betrag in der Basiswährung zu berechnen. Bei Verwendung eines Einwährungssystems oder gebundenen Währungssystems entspricht die Basiswährung stets der Referenzwährung. Bei einem freien Währungssystem entspricht die Basiswährung einer der Hauswährungen. Bei Verwendung eines Standardwährungssystems entspricht die Landeswährung standardmäßig der Basiswährung. Die anderen Hauswährungen und manchmal auch die Referenzwährung können als Basiswährung fungieren.

$$\text{transaction currency amount} * \text{currency exchange-rate} = \text{currency base-amount}$$

Kursfaktor

Der Kursfaktor (z. B. 100 oder 10.000) gibt an, wie viele Einheiten einer bestimmten Währung einer Einheit der Basiswährung, multipliziert mit dem Wechselkurs, entsprechen.

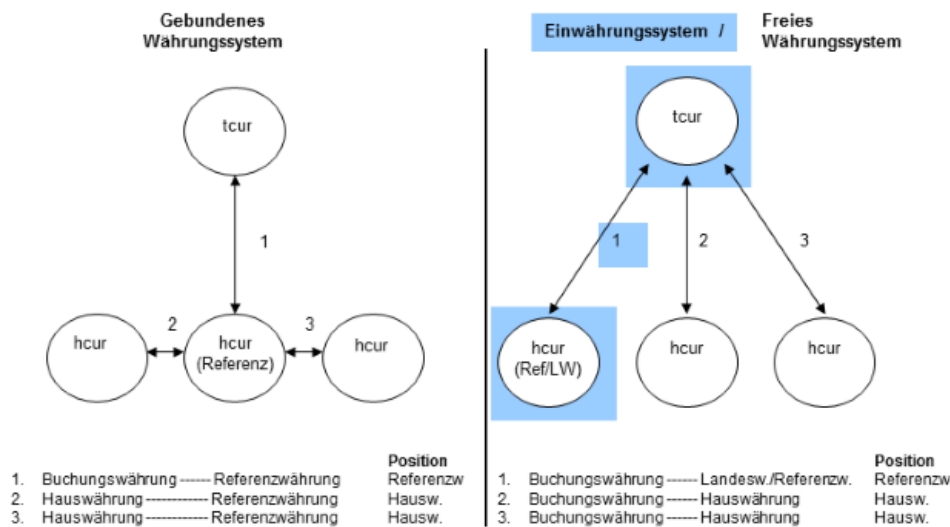
Wenn der Wechselkurs in der Basiswährung angegeben ist, wird der Betrag in der zu konvertierenden Währung zuerst durch den Kursfaktor dividiert, bevor der Wechselkurs angewendet wird. Diese Option

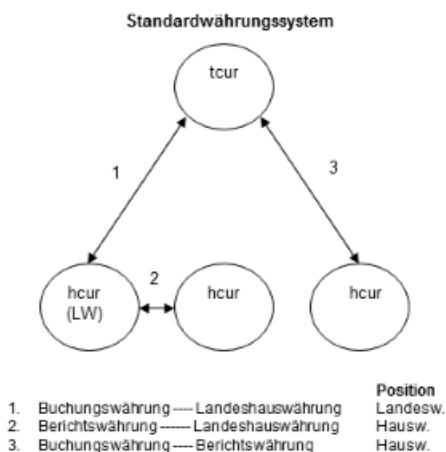
bietet sich für die Konvertierung in Währungen mit sehr kleinen Werten an, wie etwa dem Kolumbianischen Peso.

So können Sie beispielsweise anstelle von $1 \text{ COP} = 0,000346 \text{ EUR}$ definieren, dass $10.000 \text{ COP} = 3,46 \text{ EUR}$ mit Kursfaktor = 10.000 sind.

Wechselkursregistrierung

Die Wechselkursregistrierung in einem gebundenen Mehrwährungssystem unterscheidet sich von der in einem freien Mehrwährungssystem. Dies wirkt sich auf die Konvertierungsregeln für Kurse und Kursfaktoren aus, die unter "Konvertierungsregeln" beschrieben sind. Die folgende Abbildung zeigt, welche Kurse in einem Einwährungssystem, einem gebundenen Währungssystem und einem freien Währungssystem definiert sind.





Wechselkurse in einem Standardwährungssystem

In einem Standard-Mehrwährungssystem müssen zwischen allen Fremdwährungen und Hauswährungen der kaufmännischen Firmen einer Gruppe Wechselkurse definiert werden. Darüber hinaus müssen Kurse zwischen der Referenzwährung und den Fremdwährungen und zwischen der Landeswährung und der Referenzwährung eingerichtet werden.

Wechselkurse in einem Einwährungssystem

In einem Einwährungssystem müssen Wechselkurse zwischen den Buchungswährungen und der Referenzwährung definiert werden, die als gemeinsame Hauswährung des Typs Landeswährung für alle Firmen fungiert.

Wechselkurse in einem gebundenen Mehrwährungssystem

In einem gebundenen Mehrwährungssystem müssen die folgenden Wechselkurse definiert werden:

- Die Wechselkurse zwischen den Buchungswährungen und der Referenzwährung, die einer der Hauswährungen der kaufmännischen Firmen entspricht
- Die Wechselkurse zwischen der Referenzwährung und den verbleibenden Hauswährungen

Zwischen der Buchungswährung und den anderen Hauswährungen werden keine Kurse verwendet. Die anderen Hauswährungen beziehen sich lediglich auf die Referenzwährung und sind daher an diese Währung gebunden.

Buchungsbeträge werden zuerst in die Referenzwährung und anschließend von dort in die anderen Hauswährungen konvertiert.

Wechselkurse in einem freien Mehrwährungssystem

In einem freien Mehrwährungssystem müssen Wechselkurse zwischen den Buchungswährungen und den einzelnen Hauswährungen definiert werden, einschließlich der Referenzwährung. Bei Verwendung eines freien Systems entspricht die Referenzwährung der Landeswährung.

Buchungsbeträge werden in die Referenzwährung und außerdem direkt in die anderen Hauswährungen konvertiert.

- Bei der Berechnung von Beträgen kommen zwischen der Referenzwährung und den anderen Hauswährungen keine Kurse zum Einsatz. Die Hauswährungen beziehen sich alle auf die Buchungswährung und sind daher nicht aneinander gebunden.

Szenarien für die Währungsinitialisierung

Elf Szenarien für die Währungsinitialisierung unterstützen die Konvertierung jedes einzelnen Währungssystemtyps in eines der anderen Währungssysteme. Aus der folgenden Tabelle geht hervor, welche Arten von Konvertierung für die einzelnen Währungssysteme unterstützt werden. Die Konvertierung von einem freien Mehrwährungssystem in ein gebundenes Mehrwährungssystem und umgekehrt wird nicht unterstützt.

Währungsinitialisierung - Szenarien

Von - In	Einwährungssystem	Gebundenes Mehrwährungssystem	Freies Mehrwährungssystem	Standardwährungssystem
Einwährungssystem	Ändern der Landeswährung/Referenzwährung	Ändern der Landeswährung/Referenzwährung; Entfernen der Berichtswährungen	Ändern der Landeswährung/Referenzwährung; Entfernen der Berichtswährungen	Nicht unterstützt
Gebundenes Mehrwährungssystem	Ändern der Landeswährung/Referenzwährung; Hinzufügen von Berichtswährungen	Hinzufügen, Entfernen oder Ändern der Hauswährungen; Ändern der Referenzwährung	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt

Freies Mehrwährungssystem	Ändern der Landeswährung/Referenzwährung; Hinzufügen von Berichtswährungen	Nicht unterstützt	Hinzufügen, Entfernen oder Ändern der Hauswährungen; Ändern der Referenzwährung	Nicht unterstützt
Standardwährungssystem	Ändern der Landeswährung; Hinzufügen von Berichtswährungen; Ändern der Referenzwährung	Hinzufügen, Entfernen oder Ändern der Hauswährungen; Ändern der Referenzwährung	Hinzufügen, Entfernen oder Ändern der Hauswährungen; Ändern der Referenzwährung	Hinzufügen, Entfernen oder Ändern der Hauswährungen; Ändern der Referenzwährung; Ändern des Umrechnungsverfahrens für eine Hauswährung der Art Berichte

Die Währungsinitialisierung besteht im Prinzip aus dem Initialisieren von Währungen und Währungsbeträgen. Zusätzliche Daten, die sich auf Währungen und Währungsbeträge beziehen, wie Kurse, Kursfaktoren und Betragsgrenzen, werden ebenfalls konvertiert. In diesem Kapitel werden lediglich die Anforderungen für die Konvertierung von Währungen und Währungsbeträgen beschrieben. Die Konvertierung der zusätzlichen Daten ist für jedes Konvertierungsszenario identisch.

Für die Felder, die in CRI einbezogen werden, gelten je nach Feldtyp unterschiedliche Konvertierungsregeln. So kommen beispielsweise für Konvertierungsbeträge, Wechselkurse, Kursfaktoren und Kursbestimmung unterschiedliche Regeln zur Anwendung. Einzelheiten zu den Konvertierungsregeln finden Sie unter "Konvertierungsregeln".

Einwährungssystem in Einwährungssystem

Wenn Sie ein Einwährungssystem in ein Einwährungssystem konvertieren, können Sie folgende Änderung vornehmen:

- Ändern der Referenzwährung, die gleichzeitig Hauswährung des Typs Landeswährung ist

Die Beträge in der Hauswährung des Typs Landeswährung werden in Beträge in der neuen Hauswährung des Typs Landeswährung konvertiert. Die neuen Hauswährungsbeträge ersetzen die ursprünglichen Beträge, wie in diesem Beispiel dargestellt.

Die wesentlichen Unterschiede bei der Berechnung von Hauswährungsbeträgen zwischen einer "Euro-Initialisierung" und anderen Konvertierungen finden Sie im Abschnitt "Konvertierungsregeln".

Beispiel

Währungsinitialisierung von Einwährungssystem in Einwährungssystem

Firma	Währungstyp	Vor der Initialisierung	Nach der Initialisierung
Logistische Firma	Landeswährung und Referenzwährung für Berichte 1 und 2	DKK nicht verwendet	USD nicht verwendet
Kaufmännische Firma 1	Landeswährung und Referenzwährung für Berichte 1 und 2	DKK nicht verwendet	USD nicht verwendet
Kaufmännische Firma 2	Landeswährung und Referenzwährung für Berichte 1 und 2	DKK nicht verwendet	USD nicht verwendet

Einwährungssystem in gebundenes Mehrwährungssystem

Wenn Sie ein Einwährungssystem in ein gebundenes Mehrwährungssystem konvertieren, können Sie folgende Änderungen vornehmen:

- Erweitern der Hauswährungen auf maximal drei Währungen
- Ändern der Referenzwährung

Die Beträge in der Hauswährung des Typs Landeswährung werden in Beträge in den neuen Landeswährungen konvertiert. Die neuen Hauswährungsbeträge ersetzen die ursprünglichen Beträge in der Datenbank oder werden als zusätzliche Hauswährungsbeträge gespeichert. Beträge in der Hauswährung, die bereits in einer der neuen Hauswährungen vorhanden sind, werden nicht neu berechnet.

Hinweis: Wird in einer gebundenen Einrichtung der Euro als eine der neuen Hauswährungen festgelegt, muss der Euro als Referenzwährung verwendet werden, um die Euro-Kompatibilität sicherzustellen, wie in diesem Beispiel dargestellt.

Die wesentlichen Unterschiede bei der Berechnung von Hauswährungsbeträgen zwischen einer "Euro-Initialisierung" und anderen Konvertierungen finden Sie im Abschnitt "Konvertierungsregeln".

Beispiel

Initialisierung von einem Einwährungssystem in ein gebundenes Mehrwährungssystem

Firma	Währungstyp	Vor der Initialisierung	Nach der Initialisierung
Logistische Firma	Referenz	DKK	USD
	Hauswährung des Typs Landeswährung	DKK	USD
	Berichtswährung 1	nicht verwendet	nicht verwendet
	Berichtswährung 2	nicht verwendet	nicht verwendet
Kaufmännische Firma 1	Referenz	DKK	USD
	Hauswährung des Typs Landeswährung	DKK	GBP
	Berichtswährung 1	nicht verwendet	DKK
	Berichtswährung 2	nicht verwendet	USD
Kaufmännische Firma 2	Referenz	DKK	USD
	Hauswährung des Typs Landeswährung	DKK	DKK
	Berichtswährung 1	nicht verwendet	GBP
	Berichtswährung 2	nicht verwendet	USD

Beispiel

Fiktive Euro-Initialisierung der DKK: (Die neue Referenzwährung lautet auf Euro.)

Initialisierung von einem Einwährungssystem in ein gebundenes Mehrwährungssystem

Firma	Währungstyp	Vor der Initialisierung	Nach der Initialisierung
Logistische Firma	Referenz	DKK	EUR
	Hauswährung des Typs Landeswährung	DKK	EUR
	Berichtswährung 1	nicht verwendet	nicht verwendet
	Berichtswährung 2	nicht verwendet	nicht verwendet
Kaufmännische Firma 1	Referenz	DKK	EUR
	Hauswährung des Typs Landeswährung	DKK	DKK
	Berichtswährung 1	nicht verwendet	EUR
	Berichtswährung 2	nicht verwendet	USD
Kaufmännische Firma 2	Referenz	DKK	EUR
	Hauswährung des Typs Landeswährung	DKK	GBP
	Berichtswährung 1	nicht verwendet	USD
	Berichtswährung 2	nicht verwendet	EUR

Einwährungssystem in freies Mehrwährungssystem

Wenn Sie ein Einwährungssystem in ein freies Mehrwährungssystem konvertieren, können Sie folgende Änderungen vornehmen:

- Erweitern der Hauswährungen auf maximal drei Währungen
- Ändern der Referenzwährung, die gleichzeitig Hauswährung des Typs Landeswährung ist

In einem freien Mehrwährungssystem müssen alle Firmen eines logistischen Bereichs dieselbe Referenzwährung, dieselbe Hauswährung des Typs Landeswährung und dieselben Hauswährungen des Typs Berichtswährung verwenden. Daher müssen die neuen Währungen für alle beteiligten kaufmännischen Firmen identisch sein.

Die Beträge in der Hauswährung des Typs Landeswährung werden in Beträge in den neuen Landeswährungen konvertiert. Die neuen Hauswährungsbeträge ersetzen die ursprünglichen Beträge in der Datenbank oder werden als zusätzliche Hauswährungsbeträge gespeichert. Beträge in der Hauswährung, die bereits in einer der neuen Hauswährungen vorhanden sind, werden nicht neu berechnet.

Die wesentlichen Unterschiede bei der Berechnung von Hauswährungsbeträgen zwischen einer "Euro-Initialisierung" und anderen Konvertierungen finden Sie im Abschnitt "Konvertierungsregeln".

Beispiel

Initialisierung von einem Einwährungssystem in ein freies Mehrwährungssystem

Firma	Währungstyp	Vor der Initialisierung	Nach der Initialisierung
Logistische Firma	Referenz	COP	USD
	Hauswährung des Typs Landeswährung	COP	COP
	Berichtswährung 1	nicht verwendet	EUR
	Berichtswährung 2	nicht verwendet	USD
Kaufmännische Firma 1	Referenz	COP	USD
	Hauswährung des Typs Landeswährung	COP	COP
	Berichte	nicht verwendet	EUR
	Berichtswährung 2	nicht verwendet	USD
Kaufmännische Firma 2	Referenz	COP	USD
	Hauswährung des Typs Landeswährung	COP	COP
	Berichtswährung 1	nicht verwendet	EUR
	Berichtswährung 2	nicht verwendet	USD

Einwährungssystem in Standard-Mehrwährungssystem

Wenn Sie ein Einwährungssystem in ein Standard-Mehrwährungssystem konvertieren, können Sie folgende Änderungen vornehmen:

- Erweitern der Hauswährungen auf maximal drei Währungen
- Ändern der Hauswährung des Typs Landeswährung
- Ändern der Referenzwährung

In einem Standard-Mehrwährungssystem müssen alle Firmen eines logistischen Bereichs dieselbe Referenzwährung verwenden. In Bezug auf die Hauswährungen gibt es keine Einschränkungen.

Die Beträge in der Hauswährung des Typs Landeswährung werden in Beträge in den neuen Landeswährungen konvertiert. Die neuen Hauswährungsbeträge ersetzen die ursprünglichen Beträge in der Datenbank oder werden als zusätzliche Hauswährungsbeträge gespeichert. Beträge in der Hauswährung, die bereits in einer der neuen Hauswährungen vorhanden sind, werden nicht neu berechnet.

Die wesentlichen Unterschiede bei der Berechnung von Hauswährungsbeträgen zwischen einer "Euro-Initialisierung" und anderen Konvertierungen finden Sie im Abschnitt "Konvertierungsregeln".

Mit Blick auf die Unterstützung des Euro ist abgesehen von der Festlegung des Euro als Hauswährung des Typs Landeswährung für die Firmen innerhalb der Euro-Zone keine spezifische Konfiguration der Hauswährung erforderlich.

Beispiel

Währungsinitialisierung von Einwährungssystem in Standardwährungssystem

Firma	Währungstyp	Vor der Initialisierung	Nach der Initialisierung
Logistische Firma	Referenz	DKK	USD
	Hauswährung des Typs Landeswährung	DKK	DKK
	Berichtswährung 1	nicht verwendet	EUR
	Berichtswährung 2	nicht verwendet	nicht verwendet
Kaufmännische Firma 1	Referenz	DKK	USD
	Hauswährung des Typs Landeswährung	DKK	EUR
	Berichtswährung 1	nicht verwendet	EUR
	Berichtswährung 2	nicht verwendet	nicht verwendet
Kaufmännische Firma 2	Referenz	DKK	USD
	Hauswährung des Typs Landeswährung	DKK	GBP
	Berichtswährung 1	nicht verwendet	USD
	Berichtswährung 2	nicht verwendet	USD

Gebundenes Mehrwährungssystem in Einwährungssystem

In diesem Fall gilt das Szenario "Einwährungssystem in Einwährungssystem". Zusätzlich wird mindestens eine der derzeit verwendeten Hauswährungen entfernt.

Gebundenes Mehrwährungssystem in gebundenes Mehrwährungssystem

In diesem Fall gilt das Szenario "Einwährungssystem in gebundenes Mehrwährungssystem". Zusätzlich kann es erforderlich sein, mindestens eine weitere derzeit verwendete Hauswährung zu konvertieren.

Gebundenes Mehrwährungssystem in Standard-Mehrwährungssystem

In diesem Fall gilt das Szenario "Einwährungssystem in Standard-Mehrwährungssystem". Zusätzlich muss möglicherweise mindestens eine weitere derzeit verwendete Hauswährung konvertiert werden.

Freies Mehrwährungssystem in Einwährungssystem

In diesem Fall gilt das Szenario "Einwährungssystem in Einwährungssystem". Zusätzlich wird mindestens eine der derzeit verwendeten Hauswährungen entfernt.

Freies Mehrwährungssystem in freies Mehrwährungssystem

In diesem Fall gilt das Szenario "Einwährungssystem in freies Mehrwährungssystem". Zusätzlich muss möglicherweise mindestens eine weitere derzeit verwendete Hauswährung konvertiert werden.

Freies Mehrwährungssystem in Standard-Mehrwährungssystem

In diesem Fall gilt das Szenario "Einwährungssystem in Standard-Mehrwährungssystem".

Standard-Mehrwährungssystem in Standard-Mehrwährungssystem

In diesem Fall gilt das Szenario "Einwährungssystem in Standard-Mehrwährungssystem". Zusätzlich muss möglicherweise mindestens eine weitere derzeit verwendete Hauswährung konvertiert werden.

Währungsinitialisierungsprozess

In diesem Kapitel wird beschrieben, welche CRI-Programme Sie verwenden müssen, um die einzelnen Phasen der internen oder externen Währungsinitialisierung durchzuführen. Weitere Informationen finden Sie in der Programmhilfe und in der Feldhilfe. Einzelheiten zur internen und externen Währungsinitialisierung in Euro finden Sie unter "Euro-Initialisierung".

Wenn Sie zum empfohlenen Standard-Mehrwährungssystem wechseln möchten, müssen Sie vorbereitend einige Einrichtungsschritte in Ihrem Hauptbuch vornehmen. Da für jede kaufmännische Firma vom Standard abweichende Kurse nach Sachkonto definiert werden können, muss diese Einrichtung vor der Konvertierung vorgenommen werden. Diese zusätzlichen vorbereitenden Schritte werden weiter hinten in diesem Kapitel beschrieben.

Überblick über die Währungsinitialisierung

Zur Durchführung der Währungsinitialisierung sind folgende Schritte erforderlich. Weitere Details zu den einzelnen Schritten werden weiter hinten in diesem Kapitel beschrieben.

1. Wenn Sie zu einem Standardwährungssystem wechseln möchten, stellen Sie sicher, dass Sie die erforderlichen Einrichtungsschritte durchgeführt haben, die unter "Zusätzliche Vorbereitung für die Einrichtung eines Standard-Mehrwährungssystems" beschrieben sind.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie die erforderlichen Vorbereitungen getroffen haben, die unter "Voraussetzungen für die Währungsinitialisierung" beschrieben sind.
3. Definieren Sie den Konvertierungscluster in den folgenden Programmen:
 - Cluster für die interne Konvertierung (tccri7501m000)/ Cluster für die interne Konvertierung (tccri7101s000). Definieren Sie den Initialisierungstyp, das neue Währungssystem und die neue Referenzwährung.

- Cluster-Firmen/CI (tccri7502m000)/ Cluster-Firmen/CI (tccri7102s000). Definieren Sie für jede zu konvertierende Cluster-Firma die neuen Hauswährungen.
 - Buchungswährungen des Clusters für die interne Konvertierung Buchungswährungen des Clusters für die interne Konvertierung (tccri7104m000). Wählen Sie nur bei einer externen Währungsinitialisierung die EWU-Buchungswährungen aus, die in Euro konvertiert werden müssen.
4. Definieren Sie im Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000) die Währungswechselkurse zwischen den derzeit verwendeten Währungen und den neuen Hauswährungen.
 5. Führen Sie das Programm Tabellen und Felder für interne Konvertierung initialisieren (tccri7221m000) aus, um die Tabellen und Felder für die interne Konvertierung auszufüllen.
 6. Geben Sie kundenspezifische Tabellen und Tabellenfelder an, die konvertiert werden müssen. Geben Sie in den folgenden Programmen die kundenspezifischen Tabellen und Felder, die anzuwendenden Konvertierungsregeln und die Priorität für die Konvertierung der Tabelle oder des Feldes an:
 - Tabellen (tccri7522m000)
 - Parameter Tabellen für die interne Konvertierung (tccri7123s000), Felder für interne Konvertierung (tccri7521m000)
 - Parameter Felder für die interne Konvertierung (tccri7122s000)
 7. Verarbeiten Sie den Konvertierungscluster. Bevor Sie mit dem eigentlichen Initialisierungsvorgang beginnen, müssen Sie eine oder mehrere Simulationen durchführen, um Fehlerprotokolle zu generieren. Nachdem Sie alle Fehler korrigiert haben, können Sie den tatsächlichen Initialisierungsvorgang durchführen, um die Daten in der Datenbank zu ändern. Verwenden Sie die folgenden Programme:
 - Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000)
 - Fehlerprotokoll (tccri7520m000)
 8. Zeigen Sie die Prüfdaten an oder drucken Sie sie. Sie können die Prüfdaten nach dem Drucken der Daten löschen. Verwenden Sie die folgenden Programme:
 - Prüfdateien drucken (tccri7401m000)
 - Daten verarbeiten (tccri7503m000)
 - Verarbeitungsdaten für interne Konvertierung (tccri7504m000)
 - Verarbeitungsdaten für interne Konvertierung (tccri7505s000)
 9. Führen Sie SPT-Programme aus (ab FP5). Führen Sie die folgenden Programme aus, um die Tabellen tfacp500 und tfacr500 zu aktualisieren:
 - SP-Upgrade für tfacp500 (Offene Posten ACP) (fspt0949m000)
 - SP-Upgrade für tfacr500 (Offene Posten ACR) (fspt0950m000)

Hinweis

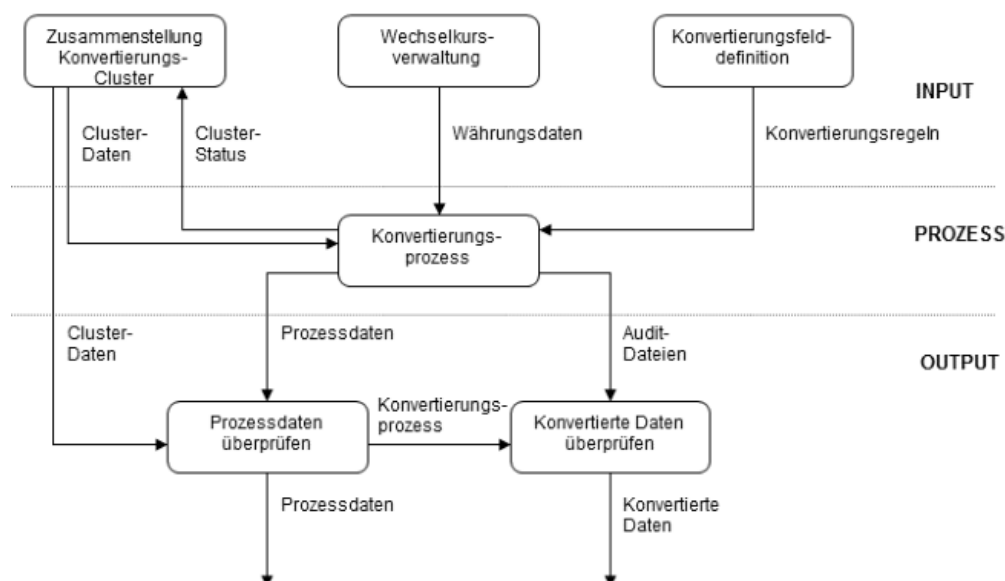
- Sie können den Konvertierungsprozess beschleunigen. Verwenden Sie dazu nach einmaligem Ausführen des Programms Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000) das Programm

Tabellenleistungstreiber (tcmcs0598m000), um die folgenden beiden Leistungstreiber zu aktivieren:

- tcmcs002
- tcmcs008
- Wenn Sie eine *limited internal conversion* (S. 14) durchführen, sind die Schritte 8 und 9 nicht relevant.

Prozessmodell

Die folgende Abbildung zeigt die Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Abschnitten des Konvertierungsprozesses.



Voraussetzungen für Währungsinitialisierung

Wenn Sie zum Standardwährungssystem wechseln möchten, müssen Sie den gemeinsamen Tabellenzugriff für Tabellen mit den in der Referenzwährung angegebenen Beträgen überprüfen. Wenn Sie zum Beispiel von einem gebundenen Währungssystem zu einem Standardwährungssystem wechseln möchten, werden die Beträge der Referenzwährung in Beträge in der Landeswährung kontiert. Gemeinsame Tabellen werden in die Landeswährung der Firma der physischen Tabelle konvertiert. Wenn die Tabellen Daten von Firmen mit *unterschiedlichen* Landeswährungen nutzen, setzen Sie daher die gemeinsame Tabellennutzung zurück und replizieren die Daten vor der Konvertierung. Beispiele für solche Tabellen sind tctax017 und tffam710.

Bevor Sie eine Währungsinitialisierung beginnen, beachten Sie Folgendes:

1. Stellen Sie sicher, dass alle gedruckten Rechnungen in Finanzwesen gebucht werden.
2. Führen Sie die folgenden Programme aus:
 - Gelieferte VK-Aufträge verarbeiten (tdsls4223m000)
 - Gelieferte Bestellungen verarbeiten (tdpur4223m000)

Wenn Sie diese Programme nicht ausführen, werden Rechnungen mit dem Status **Gedruckt** (enthalten im Modul Fakturierung), die noch nicht in Finanzwesen gebucht worden sind, bestehen bleiben. Die Originalrechnung wird noch in der Hauswährung ausgestellt, da die CRI-Konvertierung die alte Hauswährung in die neue Hauswährung ändert. Wenn Sie die Rechnungen jedoch erneut drucken, wird LN die neue Hauswährung verwenden.

- Bevor Sie den Initialisierungsvorgang beginnen, müssen die Buchungen aus folgenden Gründen so weit wie möglich journalisiert sein:
 - Während der internen Währungsinitialisierung werden die Wechselkurse zwischen den Buchungswährungen und den neuen Hauswährungen, die im Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000) festgelegt werden, in das Programm Wechselkurse (tcmcs0108m000) kopiert und das Gültigkeitsdatum wird auf Initialisierungsdatum gesetzt. Die Wechselkurse zwischen den Buchungswährungen und den neuen Hauswährungen, bei denen das Gültigkeitsdatum vor dem Initialisierungsdatum liegt, bestehen anschließend nicht. Sie können deshalb nach der internen Währungsinitialisierung keine Maßnahmen an Rechnungen und anderen Belegen vornehmen, deren Belegdatum vor dem Initialisierungsdatum liegt.
 - Es werden keine Prüfdaten für nicht journalisierte Buchungen erfasst, da diese jederzeit geändert werden können. Wenn nicht alle Buchungen journalisiert werden können, können Sie den Bericht über nicht journalisierte Buchungen entsprechend Ihren Bedürfnissen vor oder nach dem Initialisierungsvorgang drucken.
 - Stapel, die firmenübergreifende Buchungen enthalten, müssen in jedem Fall journalisiert worden sein.
- Alle nicht veränderbaren Stapel in Finanzwesen müssen journalisiert sein. Anderenfalls wird die Konvertierung abgebrochen. Wenn Sie einen Probedurchlauf der Konvertierung ausführen, enthält das Fehlerprotokoll alle nicht journalisierten Buchungen.
- Die Sachkonten und verbundene Daten, die zur Buchung von Rundungsdifferenzen sowie für das zweite Buchführungssystem während des CRI-Vorgangs erforderlich sind, müssen im Programm Kontenplan (tfgld0508m000) festgelegt werden.
- Bevor Sie die Währungsinitialisierung beginnen, erstellen Sie aus Sicherheitsgründen immer eine Datensicherung.
- Sie können die Währungsinitialisierung nur rückgängig machen, wenn Sie die Datensicherung einspielen.
- Wenn die Währungsinitialisierung aufgrund einer Störung unterbrochen wird, müssen Sie die Datensicherung neu einspielen, um die Tabellen wiederherzustellen.
- Wenn die Währungsinitialisierung abgeschlossen ist, erstellen Sie eine neue Datensicherung. Bei der sehr großen Menge an Buchungsdaten wäre eine Fortsetzung der Währungsinitialisierung im Falle einer Wiederherstellung zu aufwendig.

Achtung!

Während des (Simulations-)Durchlaufs der Konvertierung dürfen keine anderen Anwender oder Prozesse in den Firmen eines Konvertierungsclusters aktiv sein. Anderenfalls können Transaktionen fehlschlagen bzw. die Ergebnisse sind möglicherweise nicht verlässlich.

Zusätzliche Vorbereitung für die Einrichtung eines Standard-Mehrwährungssystems

Bei Verwendung des Standardwährungssystems können Sie für jede kaufmännische Firma auf Ebene des Sachkontos definieren, welcher Kurs für die Berechnung der Beträge in der Hauswährung für Berichte zu verwenden ist. Die Standardeinstellungen für die Kursbestimmung, die während der Einrichtung des Clusters für die interne Konvertierung auf Firmenebene definiert wurden und nach der Währungsinitialisierung im Programm Firmen (tcomm1170m000) angezeigt werden, können auf Ebene des Sachkontos überschrieben werden. Falls die Firmenvoreinstellungen nicht für alle Sachkonten gelten sollen, müssen Sie diese Einrichtung für jede kaufmännische Firma vornehmen, bevor Sie den abschließenden CRI-Prozess durchführen. Verwenden Sie dazu die folgenden Programme:

- Definieren Sie in Einstellungen für Sachkonten nach HP-Gruppe (Lieferanten) (tfacp0113m000) die allgemeinen Einstellungen für Sachkonten nach Lieferantengruppe.
- Definieren Sie in Einstellungen für Sachkonten nach HP-Gruppe (Kunden) (tfacr0113m000) die allgemeinen Einstellungen für Sachkonten nach Kundengruppe.
- Definieren Sie in Sachkonteneinstellungen nach USt-Herkunft (tfgld0127m000) die allgemeinen Einstellungen für Umsatzsteuer- und Vorsteuerkonten.
- Definieren Sie in Sachkonteneinstellungen nach Konto (tfgld0128m000) die individuellen Einstellungen für alle anderen Konten.

Hinweis

Wenn Sie eine *limited internal conversion* (S. 14) durchführen möchten, ist keine zusätzliche Vorbereitung erforderlich.

Definieren des Konvertierungsclusters

Mit dem Programm Cluster für die interne Konvertierung (tccli7101s000) können Sie allgemeine Cluster-Informationen festlegen, z. B.:

- Konvertierungstyp (intern oder extern)
- neues Währungssystem
- neue Referenzwährung
- Sachkonten, auf die Rundungsdifferenzen gebucht werden sollen
- Kursbestimmung und Umrechnungsverfahren nach Cluster-Firma

Cluster-Firmen für die Konvertierung

Wenn Sie einen Konvertierungscluster erstellen, generiert LN eine Liste der zu konvertierenden Cluster-Firmen. Ein Konvertierungscluster enthält alle Firmen, die demselben logistischen Bereich angehören. Archivfirmen sind ebenfalls enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter "Logistische Bereiche" und "Währungssysteme und Firmenstrukturen".

LN generiert die Liste der Konvertierungscluster basierend auf der Firmenstruktur, zu der die aktuelle Firma gehört. Der Konvertierungscluster beinhaltet alle Firmen, die mit der aktuellen Firma verknüpft sind.

Achtung!: Stellen Sie vor der Währungsinitialisierung sicher, dass die firmenübergreifende Einrichtung korrekt ist, um fehlerhafte Konvertierungsergebnisse zu vermeiden.

- Mit dem Programm Cluster-Firmen/CI (tccri7502m000) können Sie die generierte Liste der Cluster-Firmen für die Konvertierung *anzeigen*.
- Verwenden Sie zum *Verwalten* der Details, die für die interne Konvertierung der einzelnen Cluster-Firmen zu verwenden sind, das Unterprogramm Cluster-Firmen/CI (tccri7102s000).

Buchungswährungen für Konvertierungscluster

Verwenden Sie das Programm Buchungswährungen des Clusters für die interne Konvertierung (tccri7104m000), um die EWU-Buchungswährungen anzugeben, die während der externen Währungsinitialisierung in Euro konvertiert werden müssen. Das Programm zeigt die (von LN generierte) Liste der Währungen an, die von den Cluster-Firmen des ausgewählten Konvertierungsclusters verwendet werden.

Definieren der Währungswechselkurse

Verwenden Sie das Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000), um die Wechselkurse aller Cluster zu verwalten, die im Programm Cluster für die interne Konvertierung (tccri7501m000) definiert sind. Wenn Sie das Programm starten, haben Sie die Möglichkeit, eine Liste der von der Firma verwendeten Währungen zu generieren. Für diese müssen Wechselkurse für die Konvertierung in die neuen Hauswährungen aller definierten Cluster vorhanden sein.

Um die Hauswährungen logistischer oder kaufmännischer Firmen zu ändern, müssen Sie die Wechselkurse zwischen den verwendeten Währungen und den neuen Hauswährungen angeben. Die Kurse müssen auf den neuen Hauswährungen basieren.

Hinweis

Das CRI-Modul greift nicht auf die im Programm Wechselkurse (tcmcs0108m000) definierten Wechselkurse zurück. Die benötigten Wechselkurse müssen im Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000) definiert werden.

Definieren der Tabellen und Tabellenfelder für die interne Konvertierung

Verwenden Sie das Programm Tabellen und Felder für interne Konvertierung initialisieren (tccri7221m000), um die Tabellen und Felder für die interne Konvertierung auszufüllen.

Hinweis

Das CRI-Modul greift nicht auf die im Programm Wechselkurse (tcmcs0108m000) definierten Wechselkurse zurück. Die benötigten Wechselkurse müssen im Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000) definiert werden.

Festlegen kundenspezifischer Tabellen und Tabellenfelder

Für kundenspezifische LN-Software können besondere Konvertierungsanforderungen gelten. Sie haben die Möglichkeit, mithilfe der Programme für die Definition der Konvertierungstabellen und Konvertierungsfelder kundenspezifische Tabellen und Felder zum Konvertierungscluster hinzuzufügen.

Verwenden Sie die Programme Tabellen (tccri7522m000) und Parameter Tabellen für die interne Konvertierung (tccri7123s000), um folgende Informationen für jede kundenspezifische Tabelle festzulegen:

- Konvertierungstypen, die für die Tabelle oder das Feld durchzuführen sind
- Priorität der Tabellenkonvertierung (vor oder nach der Konvertierung anderer Tabellen)
- Bedingung zur Festlegung einer selektiven Konvertierung der Tabellendaten, z. B. ob nur Zeilen eines bestimmten Typs konvertiert werden sollen
- Angabe, ob eine Tabelle unter Verwendung einer DLL anstelle der standardmäßigen Konvertierungsskripte konvertiert werden soll. Falls ja, können Sie angeben, ob die DLL vor, während oder nach der Standardkonvertierung verarbeitet werden soll.

Verwenden Sie die Programme Felder für interne Konvertierung (tccri7521m000) und Parameter Felder für die interne Konvertierung (tccri7122s000), um folgende Informationen für jedes kundenspezifische Feld festzulegen:

- Konvertierungstyp für das jeweilige Feld
- Priorität, in der das Feld konvertiert werden soll
- Konvertierungsregel, die angibt, wie das Feld verarbeitet werden soll. Die Konvertierungsregeln sind unter "Konvertierungsregeln" beschrieben.
- Tabellenfelder in derselben Tabelle, in der die zugehörige Währung, Kunde, Lieferant, Kurs und Kursfaktor zu finden sind. Falls diese Informationen in einer anderen Tabelle enthalten sind, müssen Sie eine DLL zur Konvertierung der Tabelle bereitstellen.
- Feld, das die Nummer der kaufmännischen Firma enthält, die für die Konvertierung des Feldes verwendet wird. Falls eine gemeinsam genutzte Tabelle ein Firmenfeld enthält, z. B.

tfgld110.cono, dann muss dieses Feld verwendet werden. Die Hauswährungsbeträge müssen in die Hauswährungen dieser Firma konvertiert werden und nicht in die der gerade verarbeiteten Firma. Dieser Parameter kann nicht zusammen mit der Standardkonvertierungsregel verwendet werden. Falls für die Tabelle keine kaufmännische Firma verwendet wird, kann dieser Parameter leer gelassen werden.

- Das Feld **In Basiswährung angeben** kann in Kombination mit den Feldern für Kurs und Kursfaktor verwendet werden. Dieser Parameter kann nur in Verbindung mit der Regel "Kurs/Kursfaktor" verwendet werden. Falls das Feld **In Basiswährung angeben** nicht in Kombination mit dem Kursfeld verwendet wird, kann der Parameter leer gelassen werden.

Falls die Standardkonvertierungsregeln nicht für eine kundenspezifische Tabelle oder ein kundenspezifisches Feld verwendet werden können, müssen eigens DLLs geschrieben und mit der Tabelle verknüpft werden.

In Kapitel 8, "Konvertierungsregeln," sind die Standardkonvertierungsregeln aufgeführt. Ferner wird beschrieben, wann und wie diese spezifischen DLLs bereitgestellt werden müssen.

Verarbeiten des Konvertierungsclusters

Verwenden Sie das Programm Interner Konvertierungsprozess (tccli7203m000), um den Stapelprozess für die Konvertierung zu starten.

Ausführen einer Konvertierungssimulation

Um inkonsistente Daten nach der Konvertierung zu vermeiden, sollten Sie vorab mindestens eine Konvertierungssimulation durchführen und sicherstellen, dass alle für die Konvertierung benötigten Daten verfügbar sind. Die Konvertierungssimulation muss so oft wiederholt werden, bis der Status "Versuch erfolgreich" angezeigt wird. Bei der Konvertierungssimulation werden die Änderungen durchgeführt, jedoch keine neuen Daten in der Datenbank gespeichert.

Die im Rahmen der Konvertierungssimulation festgestellten Fehler werden in der Fehlerprotokolldatei gespeichert. Bei einer Konvertierungssimulation wird der Prozess bei einem Fehler nicht angehalten. Auf diese Weise können Sie sämtliche Fehler ermitteln und beheben, bevor Sie die eigentliche Konvertierung durchführen.

Nach einer Konvertierungssimulation lautet der **Cluster-Status** weiterhin **Erfasst**. Der **Laufstatus** weist einen der folgenden Werte auf:

- **Fehler/Warnungen**
Im Rahmen der Konvertierungssimulation wurden Fehler festgestellt.
- **Versuch erfolgreich**
Die Konvertierungssimulation wurde fehlerfrei abgeschlossen.

Ausführen der Währungsinitialisierung

Sie können den Konvertierungsprozess für einen Konvertierungscluster starten, der noch nicht verarbeitet wurde. Der **Cluster-Status** muss **Erfasst** lauten.

Nachdem der Prozess gestartet wurde, setzt LN den **Laufstatus** des Konvertierungsclusters auf **In Bearbeitung**.

Während der Konvertierung führt LN die folgenden Aktionen durch:

- Währungsinitialisierung
- Registrierung der Prüfdaten
- Erfassung der Prozessinformationen
- Aktualisierung der Wechselkurstabelle (tcmcs008) LN fügt die Wechselkurse für interne Konvertierung der neuen Hauswährungen, die Sie im Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000) definiert haben, zu den Wechselkursen hinzu, die im Programm Wechselkurse (tcmcs0108m000) definiert sind. Der Kurs für die interne Konvertierung wird für alle in Verwendung befindlichen Wechselkurstypen kopiert.
Falls in beiden Programmen Kurse definiert sind, ersetzt der im Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000) definierte Kurs den im Programm Wechselkurse (tcmcs0108m000) hinterlegten Kurs. Die Gültigkeitsdaten des Wechselkurses entsprechen dem Datum und der Uhrzeit der Konvertierung.
- Aktualisieren Sie die im Programm Firmen (tcecm1170m000) angezeigte Firmeneinrichtung mit den CRI-Einstellungen.

Eine Fortschrittsanzeige gibt Aufschluss über den Fortschritt des Prozesses. Falls während des Stapelprozesses keine Fehler festgestellt wurden, endet die Konvertierung regulär und der **Laufstatus** des Konvertierungsclusters wird auf **Fertig** gesetzt. Der **Cluster-Status** wird auf **Verarbeitet** gesetzt. Falls Fehler festgestellt wurden, erhalten Sie eine Meldung und der **Laufstatus** wird auf **Abgebrochen** gesetzt. Die Fehler werden in der Fehlerprotokolldatei gespeichert.

Anzeigen der Prüfdaten

LN erfasst zwei Arten von Prüfungen:

- Prozessdatenprüfung
- Konvertierungsdatenprüfung

Anzeigen oder Drucken der Prozessprüfdaten

Zum Anzeigen oder Drucken der Prozessprüfdaten können Sie die folgenden Programme verwenden:

- **Daten verarbeiten (tccri7503m000)**
Mit diesem Programm können Sie allgemeine Prozessdaten anzeigen, wie etwa den Status des ausgeführten Prozesses und den Status der konvertierten Cluster.

- **Verarbeitungsdaten für interne Konvertierung (tccri7504m000)**
Mit diesem Programm können Sie Informationen zu den Firmen innerhalb eines verarbeiteten Clusters anzeigen.
- **Verarbeitungsdaten für interne Konvertierung (tccri7505s000)**
Mit diesem Programm können Sie sämtliche Details zu einer im Unterprogramm Verarbeitungsdaten für interne Konvertierung (tccri7504m000) ausgewählten Firma anzeigen.
- **Fehlerprotokoll (tccri7520m000)**
Mit diesem Programm können Sie die Fehlerprotokolldatei anzeigen.

Anzeigen oder Drucken der konvertierten Prüfdaten

Überprüfen Sie anhand der konvertierten Prüfdaten die Ergebnisse der Konvertierungsprozesse. LN generiert die folgenden Prüfdateien:

- Journalisierte Buchungen
- Offene Posten Einkauf
- Offene Posten Verkauf

Mit dem Programm Prüfdateien drucken (tccri7401m000) können Sie die Prüfberichte ausgewählter konvertierter Tabellen drucken. Sie können die Prüfdateien nach dem Drucken der Berichte löschen.

Sie haben außerdem die Möglichkeit, den Prüfbericht mit oder ohne Details zu drucken. Eine Detailposition besteht aus einer vollständigen Tabelleninstanz. Am Ende des Berichts wird automatisch eine Gesamtsummenzeile für Felder mit einem **Betrag** gedruckt. Wenn Sie sich für den Druck ohne Details entschieden haben, werden nur die Zeilen mit den Gesamtsummen gedruckt.

Wenn Sie sich für das Löschen der Prüfdaten entschieden haben, druckt LN zuerst einen Bericht mit den Gesamtsummen. Anschließend werden die Daten innerhalb des Auswahlbereichs gelöscht.

Hinweis

Wenn Sie eine *limited internal conversion* (S. 14) durchführen möchten, ist das Anzeigen oder Drucken der konvertierten Prüfdaten nicht erforderlich.

Ausführen von SPT-Programmen (ab FP5)

Führen Sie die folgenden Programme aus, um die Tabellen "tfacp500" und "tfacr500" zu aktualisieren:

- SP-Upgrade für tfacp500 (Offene Posten ACP) (tfst0949m000)
- SP-Upgrade für tfacr500 (Offene Posten ACR) (tfst0950m000)

Achtung!

Falls Sie FP5 oder FP6 verwenden, stellen Sie vor dem Ausführen dieser Programme sicher, dass Lösung 243875 implementiert wurde.

Hinweis

Wenn Sie eine *limited internal conversion* (S. 14) durchführen möchten, ist das Ausführen von SPT-Programmen nicht erforderlich.

Abschließen der internen Währungsinitialisierung

Nachdem Sie das interne Initialisierungscluster verarbeitet haben, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Führen Sie das Programm Rundungsdifferenzen für Belege mit Periodenwechsel löschen (tccri7214m000) aus. Dieses Programm löscht falsche Rundungsdifferenzen, die für Belege erstellt werden, deren Rechnungsperiode sich geändert hat, und saldiert diese Belege mit den korrekten Rundungsdifferenzen.
2. Führen Sie das Programm Salden Rechnungssteller neu berechnen (tfacp2245m000) aus, um offene Rechnungsbeträge im Nebenbuch zu korrigieren. Dieses Programm berechnet die Summen für jede einzelne offene Rechnung sowie die Summen aller offenen Rechnungen für jeden einzelnen Lieferanten neu. In der Tabelle "Rechnungsstellersalden" (tccom123) wird das Feld "Rechnungssaldo" (tccom123.amnt) aktualisiert.
3. Führen Sie das Programm Salden Rechnungsempfänger neu berechnen (tfacr2245m000) aus, um offene Rechnungsbeträge im Nebenbuch zu korrigieren. Dieses Programm berechnet zunächst die Summe für jede einzelne offene Rechnung neu, anschließend die Summen aller offenen Rechnungen für jeden einzelnen Lieferanten.
4. Führen Sie das Programm Offene Posten aktualisieren - Rundungsdifferenzen (tccri7210m000) aus, um in den Tabellen der offenen Posten Rundungsdifferenzen zwischen den Feldern "Betrag in Fremdwährung" und "Betrag in Hauswährung" zu beseitigen. Als Ergebnis muss in den Tabellen tfacp200 und tfacr200 überall dort, wo der Saldo in der Fremdwährung 0 (null) ist, auch der Saldobetrag in der Hauswährung 0 (null) sein. Dieses Programm können Sie nur in der Basisfirma der Gruppe starten.
5. Nachdem Sie im Programm Offene Posten aktualisieren - Rundungsdifferenzen (tccri7210m000) die Korrekturen durchgeführt haben, führen Sie das Programm Salden Rechnungssteller neu berechnen (tfacp2245m000) erneut aus, um offene Rechnungsbeträge im Nebenbuch zu korrigieren.
6. Nachdem Sie im Programm Offene Posten aktualisieren - Rundungsdifferenzen (tccri7210m000) die Korrekturen durchgeführt haben, führen Sie das Programm Salden Rechnungsempfänger neu berechnen (tfacr2245m000) erneut aus, um offene Rechnungsbeträge im Nebenbuch zu korrigieren.
7. Prüfen Sie den Saldo zwischen dem Gesamtbetrag des Nebenbuchs und dem Sammelkonto des Hauptbuchs. Falls Abweichungen vorliegen, starten Sie das Programm Prüfliste Sammelkonten drucken (tfacp2415m000), um die angezeigten Abweichungen zu erläutern.
8. Prüfen Sie den Saldo zwischen dem Gesamtbetrag des Nebenbuchs und dem Sammelkonto des Hauptbuchs. Falls Abweichungen vorliegen, starten Sie das Programm Prüfliste Sammelkonten drucken (tfacr2415m000), um die angezeigten Abweichungen zu erläutern.

9. Führen Sie das Programm Periodensalden nach Währungsinitialisierung neu aufbauen (tfgld3205m000) aus, um alle Buchungen, die aus Rundungsdifferenzen resultieren, in die Historie aufzunehmen. Diesen Schritt müssen Sie zeitnah nach der internen Konvertierung durchführen, um unerwartete Rundungsdifferenzen in der Historie zu vermeiden. Sie können dieses Programm auch für abgeschlossene Perioden ausführen.

Hinweis: Wenn bei der internen Währungsinitialisierung auf den Sachkonten für Rundungsdifferenzen, die Sie im Programm Cluster-Firmen/CI (tccri7102s000) festgelegt haben, keine Buchungen erstellt wurden, brauchen Sie die Anfangssalden und die Historie nicht neu aufzubauen.
10. Wenn Sie Ihr Währungssystem vom Einwährungssystem auf ein freies, gebundenes oder Standard-Mehrwährungssystem umgestellt haben und Sie ein zweites Buchführungssystem nutzen wollen, müssen Sie die entsprechenden Daten für das zweite Buchführungssystem im Programm Firmenparameter (tfgld0503m000) des Pakets Finanzwesen eingeben.
11. Wenn Sie Ihr Währungssystem auf ein freies Mehrwährungssystem umgestellt haben und Sie Umrechnungsgewinne und -verluste berechnen und buchen wollen, müssen Sie die Zielkonten für Gewinne und Verluste im Programm Kontenplan (tfgld0508m000) des Pakets Finanzwesen eingeben.
12. Wenn Sie Ihr Währungssystem auf ein Standard-Mehrwährungssystem umgestellt haben, müssen Sie Gewinn- und Verlustkonten für den Belegausgleich definieren, entweder im Programm Firmenparameter (tfgld0503m000) oder, nach Währung, im Programm Zusätzliche Währungsdaten (tfgld0129m000).
13. Prüfen Sie die Werte einer Reihe von Parametern und Stammdaten im Paket Finanzwesen korrigieren Sie sie, falls erforderlich. Eine Liste der Felder, die in Finanzwesen überprüft werden sollten, finden Sie unter "Prüfung der Finanzwesen-Felder". Wenn beispielsweise ein festgelegter Höchstbetrag 1500,00 US-Dollar betrug, kann der Höchstbetrag nach der internen Konvertierung 1030,23 EUR lauten. Es kann sinnvoll sein, den Betrag ab- oder aufzurunden, z. B. auf 1000 oder 1100.
14. Führen Sie das Programm Standardherstellkosten und Bewertungspreise aktualisieren (ticpr2220m000) im Paket Fertigung aus, um die Herstellkosten von Standardartikeln bei Bedarf neu zu berechnen. Weitere Informationen finden Sie in *Reduzieren von Preisdifferenzen* (S. 54) unter *Währungsdifferenzen* (S. 53).
15. Führen Sie das Programm Boni und Provisionen berechnen (tdcms0240m000) aus, um die Beträge der Boni und Provisionen neu zu berechnen.
16. Führen Sie im Paket Unternehmensplanung die folgenden Programme aus, um die Daten auf Basis der neuen Hauswährung neu zu berechnen:
 - Betriebliche Kennzahlen (cprao2201s000)
 - Chargengrößen optimieren (cprao3200m000)
17. LN konvertiert nicht die Daten der FASB52-Umrechnungskorrektur. Wenn Sie mit Schemata für FASB52-Umrechnungskorrekturen arbeiten, müssen Sie alle FASB52-Daten löschen, die vor der internen Währungsinitialisierung bestanden. Nach der internen Währungsinitialisierung müssen Sie die FASB52-Sachkonten erneut ableiten und die FASB52-Daten neu berechnen.
18. Führen Sie das Programm Vergangenheitsanalyse für Debitoren berechnen (tfacr2511m000) aus, um die Daten der Vergangenheitsanalyse für die Debitorenbuchhaltung zu aktualisieren. Wählen Sie in dem Programm die Option **Standard-Vergangenheitsanalyselauf - Debitoren**,

um die Standard-Vergangenheitsanalyse (den von allen Anwendern benutzten Vergangenheitsanalyselauf) zu aktualisieren.

19. Führen Sie das Programm Vergangenheitsanalyse für Kreditoren berechnen (tfacp3525m000) aus, um die Daten der Vergangenheitsanalyse für die Kreditorenbuchhaltung zu aktualisieren. Wählen Sie in dem Programm die Option **Standard-Vergangenheitsanalyselauf - Kreditoren**, um die Standard-Vergangenheitsanalyse (den von allen Anwendern benutzten Vergangenheitsanalyselauf) zu aktualisieren.
20. Löschen Sie die Voreinstellungen der Anwender. Dies kann für folgenden Fall erforderlich sein: Wenn die alte Hauswährung die voreingestellte Währung des Anwenders ist, kann die Berechnung von Vorgabebeträgen zu Datenverlusten führen.
21. Führen Sie bei Bedarf das Programm Firmen (ttaad1100m000) aus und ändern Sie die alte voreingestellte Währung in die neue voreingestellte Währung.

Durchführen einer begrenzten internen Konvertierung

Wenn Sie eine *limited internal conversion* (S. 14) durchführen möchten, verwenden Sie das Programm Boni und Provisionen berechnen (tdcms0240m000), um die Boni- und Provisionsbeträge neu zu berechnen.

Währungsdifferenzen

In diesem Kapitel wird die Ausführung dieser Aufgaben erläutert:

- Buchen von Währungsdifferenzen, die durch unterschiedliche Wechselkurse verursacht wurden.
- Reduzieren von Standardherstellkosten-Differenzen, nachdem eine interne Währungsinitialisierung ausgeführt wurde.
- Verwalten der Auswirkungen einer internen Währungsinitialisierung für die Periodenendsummentabellen ("Historie").

Buchen von Währungsdifferenzen

Währungsdifferenzen werden durch Wechselkursschwankungen in einem gegebenen Zeitraum verursacht, zum Beispiel während ein Rechnungsbetrag aussteht. Während der Währungsinitialisierung kann es zu Kursschwankungen durch Neuberechnung der Kurse basierend auf den Beträgen in den neuen Währungen kommen.

Diese Währungsdifferenzen müssen buchhalterisch berücksichtigt werden. Normalerweise werden Währungsdifferenzen am Jahresende als nicht realisierte Währungsdifferenzen gebucht und bei Zahlung oder Eingang als realisiert gebucht.

Nach einer internen oder externen Währungsinitialisierung können Sie Währungsdifferenzen aus ausstehenden Rechnungen mithilfe der folgenden Programme ausbuchen:

- Währungsdifferenzen ausbuchen (tfacp2240m000)
- Währungsdifferenzen ausbuchen (tfacr2250m000)

Sachkonto für Rundungsdifferenzen

Im Programm Cluster-Firmen/CI (tccri7102s000) müssen Sie die Sachkonten eingeben, in die LN die Rundungsdifferenzen bucht, die sich aus der Konvertierung ergeben. Sie können gesetzliche und frei definierbare Konten vom Typ **Bestandskonto** und **Erfolgskonto** festlegen. Rundungsdifferenzen aus Buchungen, die über einen Anfangssaldo verfügen können, werden in die Bestandskonten gebucht. Rundungsdifferenzen aus anderen Buchungstypen werden in die Erfolgskonten gebucht.

Für Sachkonten gelten folgende Regeln:

- Das Sachkonto muss den Gruppensummencode (GSC) null aufweisen.
- Das Sachkonto darf nicht bereits anderweitig in Verwendung sein. Der Grund dafür ist, dass während der internen Konvertierung der Tabellen mit den Periodensummen möglicherweise eine Zeile mit einem bereits vorhandenen Schlüssel eingefügt wird. Dadurch würde der Prozess angehalten werden.

Reduzieren von Preisdifferenzen

Vor und nach einer internen Währungsinitialisierung kann es möglicherweise zu erheblichen Differenzen zwischen den Herstellkosten kommen. Diese Ungenauigkeit ist bedingt durch Schwankungen der Währungskurse, die vor bzw. nach der internen Währungsinitialisierung vorhanden sind.

Diese Preisdifferenzen können Sie reduzieren, indem Sie die Herstellkosten im Programm Standardherstellkosten und Bewertungspreise aktualisieren (ticpr2220m000) nach der internen Währungsinitialisierung neu berechnen. Die neu berechneten Kosten sind dann genauer als die Beträge, die sich durch die Konvertierung der alten Kosten ergeben.

Interne Währungsinitialisierung für Periodenendsummentabellen ("Historie")

Während der internen Währungsinitialisierung werden auch Periodensummendaten und Statistikdaten in die neue Währung konvertiert. Dadurch soll verhindert werden, dass Beträge in der neuen Hauswährung und in der vorherigen Hauswährung gemischt werden, etwa, wenn Periodensummendaten nach der Konvertierung präsentiert oder Statistikdaten für Analysen verwendet werden sollen.

Falls Sie Bedenken in Bezug auf die Richtigkeit der Tabellen für die Periodensummen und Anfangssalden haben, können Sie vor dem Durchführen der internen Währungsinitialisierung das Programm Anfangssaldo/Verkehrsz. auf Basis der Buchungen neu aufbauen (tfgld3203m000) ausführen.

Nach der internen Währungsinitialisierung müssen Sie das Programm Anfangssaldo/Verkehrsz. auf Basis der Buchungen neu aufbauen (tfgld3203m000) ausführen, um sämtliche Buchungen aufgrund von Rundungsdifferenzen in die Historie aufzunehmen. Sie können dieses Programm jederzeit nach

der internen Währungsinitialisierung ausführen, es wird jedoch eine möglichst zeitnahe Ausführung empfohlen, um unerwartete Rundungsdifferenzen in der Historie zu vermeiden.

Hinweis

Wenn bei der internen Währungsinitialisierung auf den Sachkonten für Rundungsdifferenzen, die Sie im Programm Cluster-Firmen/CI (tccri7102s000) festgelegt haben, keine Buchungen erstellt wurden, brauchen Sie die Anfangssalden und Periodensummen nicht neu aufzubauen.

Überprüfen Sie außerdem die im Programm Anweisungen für Intervallbuchung (tfgl1107m000) vorhandenen Anweisungen auf etwaige Abweichungen aufgrund von Betragsrundungen.

Falls LN in der Buchungshistorie eine Abweichung feststellt, wird im Fehlerprotokoll des Konvertierungslaufs für die Historientabellen "tfgl201-206" sinngemäß die folgende Meldung angezeigt:

- Rundungsdifferenz zu groß in: Firma/Jahr/Periode/Periodenart

Falls die Fehlermeldung für Tabelle tfgl106, "Journalisierte Buchungen", angezeigt wird, ist der Kontenplan bereits unausgeglichen. Diese Situation kann nicht korrigiert werden. Die Bilanz kann nicht durch Ausführen des Programms Anfangssaldo/Verkehrsz. auf Basis der Buchungen neu aufbauen (tfgl3203m000) repariert werden. Wenden Sie sich in dem Fall an Ihren LN-Implementierungsberater.

Euro-Initialisierung

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie Ihr LN-System mithilfe der Funktionen für die Währungsinitialisierung (CRI-Funktionen) Euro-kompatibel machen.

Arten der Euro-Initialisierung

Mithilfe der CRI-Funktionen können Sie den Euro als neue Referenzwährung und Hauswährung des Typs Landeswährung initialisieren. Folgende CRI-Funktionen sind verfügbar:

- **Interne Währungsinitialisierung**, die Ihnen Folgendes ermöglicht:
 - **Ändern der Referenzwährung und der Hauswährung des Typs Landeswährung**
Sie müssen entweder eine Ihrer vorhandenen Hauswährungen durch den Euro ersetzen oder das Währungssystem ändern, um den Euro zu Ihren Hauswährungen hinzuzufügen. Beachten Sie, dass im Standardwährungssystem die Referenzwährung nicht zwangsweise auf Euro lauten muss.
 - **Hinzufügen des Euro zu Ihren Hauswährungen**
Ändern Sie Ihr Währungssystem, z. B. von einem Einwährungssystem in ein Mehrwährungssystem, damit Sie den Euro zu Ihren Hauswährungen hinzufügen können.
- **Externe Euro-Initialisierung** Es gibt zwei Arten:
 - die auf Handelspartner bezogene externe Initialisierung, mit deren Hilfe Sie die standardmäßige Auftrags- oder Vertragswährung im Programm Währungen (tcmcs0102m000) für einen ausgewählten Bereich von Handelspartnern von einer EWU-Währung auf Euro ändern können
 - die nicht auf Handelspartner bezogene externe Initialisierung, mit deren Hilfe Sie Beträge in Buchungswährungen ändern können, die nicht direkt auf Handelspartner bezogen sind. Dazu gehören beispielsweise Artikel-EK-Preise, Preislisten usw.

Externe Umrechnung

Zusätzlich können Sie mithilfe der Funktionen für die externe Euro-Umrechnung, die in Finanzwesen verfügbar sind, Zahlungsvorschläge, Zinsrechnungen, Liquiditätsprognosen und Berichte in Euro für offene Rechnungen in EWU-Währungen generieren.

Implementierung der Euro-Fähigkeit

Die Art der Änderungen, die Sie vornehmen müssen, ist davon abhängig, welches Währungssystem Sie vor und nach der Euro-Initialisierung verwendet haben bzw. verwenden möchten.

Unter Berücksichtigung der Festkursregel (zwischen der EWU-Währung und dem Euro gibt es einen festen Kurs) muss das neue Währungssystem eines der folgenden sein:

- Einwährungssystem oder gebundenes Mehrwährungssystem, in dem die Referenzwährung zwangsweise der Euro ist
- Standard-Mehrwährungssystem, in dem die Hauswährung des Typs Landeswährung zwangsweise der Euro ist, jedoch keine Einschränkungen für die Referenzwährung gelten

Die interne Euro-Initialisierung bedingt folgende Änderungen:

- Ändern der Referenzwährung von einer EWU-Währung in Euro (Einwährungssystem oder gebundenes Mehrwährungssystem)
- Ändern der Hauswährung des Typs Landeswährung von einer EWU-Währung in Euro (Standard-Mehrwährungssystem)

Falls Sie bereits die maximale Anzahl von drei Hauswährungen verwenden, können Sie eine dieser Hauswährungen durch den Euro ersetzen.

Die folgende Tabelle zeigt Beispiele für typische Implementierungen der Euro-Fähigkeit. In der Spalte "System und Währungen nach der Konvertierung" sind die spezifischen, für den Konvertierungscluster und die Cluster-Firmen definierten Daten enthalten.

Beispiele für die Implementierung der Euro-Fähigkeit

System und Währungen vor der Konvertierung	System und Währungen nach der Konvertierung
--	---

Referenzwährung im Einwährungssystem = EWU, Referenzwährung im Standard-Mehrwährungssystem = GBP	
--	--

	Hauswährung des Typs Landeswährung = EUR, Berichtswährung 1 = GBP
--	--

Referenzwährung im Einwährungssystem = EWU, Referenzwährung im Einwährungssystem = EUR, Hauswährung des Typs Landeswährung = EWU	Hauswährung des Typs Landeswährung = EUR
---	--

Referenzwährung im Einwährungssystem = EWU, Hauswährung des Typs Landeswährung = EWU	Referenzwährung im gebundenen Mehrwährungssystem = EUR, Hauswährung des Typs Landeswährung = GBP, Berichtswährung 1 = EUR
---	---

Referenzwährung im Einwährungssystem = EWU, Hauswährung des Typs Landeswährung = EWU	Referenzwährung im gebundenen Mehrwährungssystem = EUR, Hauswährung des Typs Landeswährung = EUR, Berichtswährung 1 = GBP
---	---

Referenzwährung im gebundenen Mehrwährungssystem = EWU, Hauswährung des Typs Landeswährung = EWU, Berichtswährung 1 = USD	Referenzwährung im gebundenen Mehrwährungssystem = EUR, Hauswährung des Typs Landeswährung = GBP, Berichtswährung 1 = USD, Berichtswährung 2 = EUR
---	--

Referenzwährung im gebundenen Mehrwährungssystem = EWU, Hauswährung des Typs Landeswährung = EWU, Berichtswährung 1 = USD	Referenzwährung im Standard-Mehrwährungssystem = USD, Hauswährung des Typs Landeswährung = EUR, Berichtswährung 1 = USD, Berichtswährung 2 = EUR
---	--

Referenzwährung im Standard-Mehrwährungssystem = USD, Hauswährung des Typs Landeswährung = EWU, Berichtswährung 1 = USD	Referenzwährung im Standard-Mehrwährungssystem = USD, Hauswährung des Typs Landeswährung = EUR, Berichtswährung 1 = USD
--	--

Hinweis

Zur Sicherstellung der Euro-Fähigkeit muss die Referenzwährung, sowohl in einem Einwährungssystem als auch in einem gebundenen Mehrwährungssystem, auf Euro lauten. Wenn Sie eine nicht-EWU-Währung als Referenzwährung verwenden, z. B. USD, und eine der Buchungswährungen ist eine (ehemalige) EWU-Währung, dann ist Ihr System nicht Euro-fähig, da es nicht der Festkursregel entspricht. Diese Einschränkung in Bezug auf die Referenzwährung gilt nicht für das Standard-Mehrwährungssystem, da dort die Buchungswährung stets direkt in die Hauswährung des Typs Landeswährung umgerechnet wird.

Unternehmen außerhalb der Europäischen Union

Unternehmen außerhalb der Europäischen Union, deren Handelspartner EWU-Währungen verwenden, haben die Möglichkeit, diese EWU-Währungen über eine externe Konvertierung in Euro umzurechnen.

Falls Sie noch EWU-Währungen verwenden, müssen Sie eine externe Konvertierung durchführen, um zu verhindern, dass Währungen verwendet werden, die nicht mehr existieren.

Interne Euro-Initialisierung

Die interne Euro-Initialisierung ermöglicht Ihnen Folgendes:

- Ändern der Referenzwährung und einer Hauswährung in Euro
- Ändern des Währungssystems von einem Einwährungssystem in ein Standard- oder ein gebundenes Mehrwährungssystem, falls erforderlich

Durchführen der internen Euro-Initialisierung

Die interne Euro-Initialisierung erfolgt entsprechend dem Verfahren, das für die interne Währungsinitialisierung unter "Währungsinitialisierungsprozess" beschrieben ist. Das vorliegende Kapitel beschreibt lediglich die Unterschiede zur internen Währungsinitialisierung.

Voraussetzungen

Stellen Sie vor dem Durchführen der internen Euro-Initialisierung Folgendes sicher:

1. Definieren Sie den Euro im Programm Währungen (tcmcs0102m000).
2. Kennzeichnen Sie im Programm Währungen (tcmcs0102m000) die EWU-Währungen als "EWU-Währung".
3. Überprüfen Sie, dass für alle Firmen innerhalb des logistischen Bereichs der Euro als "Buchungswährung" (Infor LN FP5) festgelegt ist bzw. dass die "Euro-Währung" (in früheren Versionen) im Programm Firmen (tcecm1170m000) definiert ist.

Währungswechselkurse

Im Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000) müssen die Wechselkurse zwischen allen derzeit in der Firma verwendeten Währungen und den neuen Hauswährungen definiert werden.

Zur Sicherstellung der Euro-Fähigkeit müssen Sie die Kurse zwischen den EWU-Buchungswährungen und dem Euro wie folgt definieren:

- Es müssen die Festkurse zwischen den EWU-Währungen und dem Euro verwendet werden.
- Die **Basiswährung** muss auf Euro lauten.
- Der **Kursfaktor** muss 1 sein.
- Das Kontrollkästchen **In Basiswährung angeben** muss aktiviert sein.

Daten des Konvertierungsclusters

Wählen Sie im Programm Cluster für die interne Konvertierung (tccri7101s000) die folgenden Daten aus:

- Das **Währungssystem** muss eines der Folgenden sein:
 - **Standard**
 - **Einwährung**
 - **Gebunden**
- Mit Ausnahme des Standard-Mehrwährungssystems muss die logistische Währung, also die Referenzwährung, der Euro sein. Im Standardwährungssystem kann die logistische Währung eine beliebige Währung sein.

Daten der Cluster-Firma

Wählen Sie im Programm Cluster-Firmen/CI (tccri7102s000) die folgenden Daten aus:

- Eine der Hauswährungen muss der Euro sein.

Externe Euro-Initialisierung

Es wird nur die externe Währungsinitialisierung des Euro unterstützt. Buchungswährungen können nur in Euro konvertiert werden.

Anhand der externen Euro-Initialisierung werden ausgewählte Buchungswährungen von Verträgen und Service-Aufträgen in Euro konvertiert. Nach der externen Euro-Initialisierung werden die noch ausstehenden Finanzbuchungen für die Verträge und Service-Aufträge in Euro durchgeführt.

Der Unterschied zwischen der externen Konvertierung in LN und der Konvertierung in den Vorgängersystemen von LN besteht darin, dass offene Bestellungen und Verkaufsaufträge in LN *nicht* konvertiert werden. Der Grund dafür ist, dass die zu konvertierenden Daten in LN wesentlich komplexer sind und das Risiko einer Datenbeschädigung in bestimmten Situationen im Vergleich zu früheren Systemen höher ist. Die Abstimmung von Daten im Allgemeinen und insbesondere von finanziellen und logistischen Daten wird in LN besser gehandhabt als früher. Davon abgesehen ist die Geschäftsanforderung nach einer Konvertierung offener Aufträge weniger relevant, da die Lebensdauer von Aufträgen meist begrenzt ist. Beachten Sie, dass neue Aufträge für Handelspartner, die ihre EWU-Währung auf Euro geändert haben, nach der externen Initialisierung standardmäßig in Euro generiert werden. Verträge, die in der Regel eine längere Laufzeit haben, werden konvertiert.

Wenn Sie für *neue* Aufträge und Verträge mit Handelspartnern den Euro verwenden möchten, können Sie die Standardwährung für diese Handelspartner direkt im Rahmen der externen Euro-Initialisierung in Euro ändern. Wenn Ihre Handelspartner den Euro für künftige Aufträge und bestehende Verträge verwenden möchten, müssen Sie für diese Handelspartner eine externe Euro-Initialisierung durchführen.

Offene Rechnungsbeträge

Die gesetzlichen Bestimmungen und Buchhaltungsprinzipien lassen keine Änderung der Währung oder des Betrages von bereits erfassten Eingangs- und Ausgangsrechnungen zu. LN nimmt daher bei der externen Währungsinitialisierung keine Betragsänderungen offener Rechnungen im Paket Fakturierung und in der Datenbank des Pakets Finanzwesen vor.

Nach der externen Währungsinitialisierung können Sie offene Rechnungen in EWU-Währungen mithilfe der Funktionen für die externe Umrechnung verarbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter "Externe Euro-Umrechnung im Paket Finanzwesen ", weiter hinten in diesem Kapitel.

Konvertieren von Preisbüchern und Preislisten

Sie können Preisbücher und Preislisten für mehrere Handelspartner verwenden. Nachdem Sie die externe Euro-Initialisierung für alle Handelspartner durchgeführt haben, die eine Preisliste oder ein Preisbuch verwenden, können Sie mithilfe der externen, nicht auf Handelspartner bezogenen Euro-Initialisierung die Währungen von Preisliste und Preisbuch in Euro ändern.

Wenn Sie die externe Euro-Initialisierung nicht für alle Handelspartner durchführen möchten, die eine Preisliste oder ein Preisbuch verwenden, können Sie die Preisliste und das Preisbuch kopieren und die Währung in der Kopie ändern.

Anpassen der Zahlungsdateien an die Bank

Wenn die Bankwährung eine EWU-Währung ist, können Zahlungen entweder in der Landeswährung oder in Euro vorgenommen werden. Falls Sie eine Bankdatei zur Meldung von Zahlungen an Ihre Bank verwenden, müssen Sie diese nach der externen Euro-Initialisierung anpassen, damit die Meldung statt in der EWU-Währung in Euro erfolgt.

Durchführen der externen Euro-Initialisierung

Die externe Euro-Initialisierung erfolgt entsprechend dem Verfahren, das für die interne Währungsinitialisierung unter "Währungsinitialisierungsprozess" beschrieben ist.

Das vorliegende Kapitel beschreibt lediglich die Unterschiede zur internen Währungsinitialisierung und enthält zusätzliche Informationen, die nur für die externe Euro-Initialisierung gelten.

Voraussetzungen

Stellen Sie vor dem Durchführen der externen Euro-Initialisierung für jede Firma des Konvertierungsclusters Folgendes sicher:

1. Legen Sie den Euro im Programm Währungen (tcmcs0102m000) als Währung fest. Das Kontrollkästchen **EWU-Währung** muss deaktiviert sein.

2. Überprüfen Sie, dass für die Firma der Euro als "Buchungswährung" (Infor LN FP5) festgelegt ist bzw. dass die "Euro-Währung" (in früheren Versionen) im Programm Firmen (tcomm1170m000) definiert ist.

Art der externen Konvertierung

Im Programm Cluster für die interne Konvertierung (tccri7101s000) können zwei Arten der externen Konvertierung ausgewählt werden:

- **Extern, HP-bezogen**
Dabei werden die Beträge in Buchungswährung und Währungen, die mit einem ausgewählten Handelspartner oder Bereich von Handelspartnern verknüpft sind, konvertiert. Beispiel:
 - Offene Verträge
 - Währungen von Handelspartnern und versicherte Haben-Beträge
- **Extern, nicht HP-bezogen**
Dabei werden die Beträge in Buchungswährung und Währungen, die nicht mit einem Handelspartner verknüpft sind, konvertiert, z. B. Währungen in Preislisten.

Cluster-Firmen für die externe Konvertierung

LN generiert für die interne Währungsinitialisierung und die externe Euro-Initialisierung dieselben Cluster-Firmen für die Konvertierung. Die von LN generierte Liste der Cluster-Firmen für die Konvertierung kann nicht geändert werden. Daher wird die externe Konvertierung für alle Firmen des Konvertierungsclusters ausgeführt.

Buchungswährungen für Konvertierungscluster

Wenn Sie einen Konvertierungscluster für die externe Konvertierung erstellen, generiert LN die Liste der Buchungswährungen für die Konvertierung. Darin sind alle Währungen enthalten, die von den Firmen im Konvertierungscluster verwendet werden.

Wählen Sie im Programm Cluster für die interne Konvertierung (tccri7501m000) im *jeweiligen Menü* den Befehl **Buchungswährungen festlegen** aus, um das Programm Buchungswährungen des Clusters für die interne Konvertierung (tccri7104m000) zu starten. Geben Sie mithilfe dieses Programms für jede Währung an, ob sie in Euro konvertiert werden muss.

Wechselkurse für Buchungswährungen

Im Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000) müssen Sie die Wechselkurse zwischen den EWU-Buchungswährungen und dem Euro wie folgt definieren:

- Es müssen die Festkurse zwischen den EWU-Währungen und dem Euro verwendet werden.
- Die **Basiswährung** muss auf Euro lauten.
- Der **Kursfaktor** muss 1 sein.
- Das Kontrollkästchen **In Basiswährung angeben** muss aktiviert sein.

Konvertierungsregeln

Während der externen Konvertierung stehen folgende Konvertierungsregeln zum Konvertieren von Tabellen zur Verfügung:

- Buchungswährung
- Betrag in Buchungswährung
- Kurs/Kursfaktor (extern)
- DLL

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Konvertierungsregeln".

Externe Umrechnung in Euro im Paket Finanzwesen

Die gesetzlichen Bestimmungen und Buchhaltungsprinzipien lassen in der Regel keine Änderung der Rechnungswährung oder des Betrages von bereits erfassten Eingangs- und Ausgangsrechnungen zu. LN nimmt daher bei der externen Euro-Initialisierung keine Änderungen an den Buchungsbeträgen offener Rechnungen in der Datenbank des Pakets Finanzwesen vor.

Wenn die Rechnungswährung eine EWU-Währung ist, stellt dies ein Problem dar, da die EWU-Währungen nach der Umrechnung nicht mehr existieren. Folglich können Sie keine Zahlungsvorschläge, Zinsrechnungen, Liquiditätsprognosen usw. in der Rechnungswährung generieren.

Bei der externen Umrechnung in Euro werden offene, auf EWU-Währungen lautende Rechnungsbeträge in Euro umgerechnet, bevor Sie Zahlungen, Zinsrechnungen und Liquiditätsprognosen generieren und bevor Sie die Beträge anzeigen oder drucken. Bei der externen Umrechnung in Euro werden die in der Datenbank gespeicherten, ursprünglichen Beträge und Währungen nicht geändert. Diese bleiben in den EWU-Währungen erhalten.

Unternehmen außerhalb der Europäischen Union, deren Handelspartner EWU-Währungen verwenden, müssen die externe Umrechnung in Euro ebenfalls durchführen, um offene Rechnungsbeträge in EWU-Währungen nach dem Übergang zu verarbeiten.

Die externe Umrechnung in Euro unterstützt alle Arten von Mehrwährungssystemen, einschließlich das neue Standardwährungssystem, und kann in Unternehmen mit und ohne Euro-Fähigkeit verwendet werden.

Funktionen der externen Umrechnung in Euro

Die externe Umrechnung in Euro kann für folgende Buchungsbeträge verwendet werden:

- Offene Posten in Debitorenbuchhaltung
- Offene Posten in Kreditorenbuchhaltung
- Unterwegs befindliche Zahlungen und Eingänge im Modul Zahlungswesen

Hinweis

Daueraufträge sind Zahlungen, mit denen keine Rechnungen verknüpft sind. Sie können Daueraufträge ändern und bei Bedarf Daueraufträge mit Euro-Währung erstellen. Die externe Umrechnung in Euro bezieht sich daher nicht auf Dauerauftragsbeträge.

Bei Verwendung des Standardwährungssystems wird die externe Umrechnung in Euro in Finanzwesen derzeit nicht unterstützt.

Voraussetzungen

LN kann die externe Umrechnung offener Rechnungsbeträge in Euro durchführen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das Kontrollkästchen "EWU-Währung" für die Buchungswährung (Rechnungswährung) im Programm "Währungen (tcmcs0102m000)" ist markiert.
- Der Euro ist im Programm Währungen (tcmcs0102m000) als Währung festgelegt.
- Der Euro ist als "Buchungswährung" (Infor LN FP5) festgelegt, bzw. die "Euro-Währung" (in früheren Versionen) ist im Programm Firmen (tcecm1170m000) definiert.
- Die Wechselkurse zwischen dem Euro und den Hauswährungen der Firmen sind im Programm Wechselkurse (tcmcs0108m000) definiert.
- Die für die Rechnung relevante Wechselkursbestimmung ist nicht an einen Festkurs gebunden.

Wenn die für den Rechnungsbetrag geltende Kursbestimmung auf einem Festkurs basiert, werden die Rechnungsbeträge nicht umgerechnet, da der Festkurs von den Kursen abweichen kann, die aus den Festkursen zwischen EWU-Währung und Euro abgeleitet werden.

Betragserfassung und Kurserfassung in der Datenbank

Bei der externen Umrechnung ist Folgendes zu beachten:

- **Betragserfassung in LN**
Buchungsbeträge werden wie folgt in der Datenbank berechnet und gespeichert:
 - In der Buchungswährung
 - In den einzelnen Hauswährungen (im Standardwährungssystem werden Beträge in den Hauswährungen des Typs Berichtswährung nur im Hauptbuch und in den Nebenbüchern gespeichert)
- Der Wechselkurs und der Kursfaktor zum Umrechnen des Buchungsbetrags in den Hauswährungsbetrag sowie das Gültigkeitsdatum des Kurses werden in der Regel zusammen mit dem Betrag in derselben Tabelle gespeichert.
- **Erfassung von Kurs/Kursfaktor in LN**
Je nach Währungssystem werden die unten aufgeführten Wechselkurse und zugehörigen Kursfaktoren im Programm Wechselkurse (tcmcs0108m000) definiert.

Wechselkurse für Währungen, die keine Hauswährungen sind, sind nicht verfügbar:

- **Standard-Mehrwährungssystem**

Die Wechselkurse zwischen den Buchungswährungen und den einzelnen Hauswährungen, einschließlich der Referenzwährung, sowie die Wechselkurse zwischen den Hauswährungen des Typs Landeswährung und den Hauswährungen des Typs Berichtswährung

- **Einwährungssystem**

Die Wechselkurse zwischen den Buchungswährungen und der Referenzwährung

- **Gebundenes Mehrwährungssystem**

Die Wechselkurse zwischen den Buchungswährungen und der Referenzwährung Die Wechselkurse zwischen der Referenzwährung und den anderen Hauswährungen

- **Freies Mehrwährungssystem**

Die Wechselkurse zwischen den Buchungswährungen und den einzelnen Hauswährungen, einschließlich der Referenzwährung

Eingaben für die externe Umrechnung in Euro

Zur Umrechnung der Buchungsbeträge in EWU-Währungen in Euro verwendet die externe Umrechnung in Euro die folgenden Eingabedaten:

- EWU-Buchungswährung
- Buchungsbetrag, angegeben in der Referenzwährung
- Wechselkursdatum
- Wechselkursbestimmung
- Wechselkursverfahren

Umrechnungsverfahren

Im Rahmen der externen Umrechnung führt LN die folgenden Aktionen durch:

- **Währungsumrechnung**

Im jeweiligen Programm bzw. Dokument werden der Code für die EWU-Währung und die Beschreibung durch den Euro-Code und die Euro-Beschreibung ersetzt.

- **Betragsumrechnung**

Der Rechnungsbetrag wird neu in Euro berechnet. Das Berechnungsverfahren ist vom Währungssystem der Firma abhängig. Weitere Informationen finden Sie unter "Betragsumrechnung".

- **Bestimmung von Kurs und Kursfaktor**

Bestimmung des Wechselkurses und des Kursfaktors, die zum Umrechnen des neuen, auf Euro lautenden Rechnungsbetrags in die Hauswährungen verwendet werden. Wie Kurs und Kursfaktor bestimmt werden, richtet sich nach dem Währungssystem der Firma.

Betragsumrechnung

Hinweis

Bei der externen Umrechnung in Euro werden die in der Datenbank gespeicherten, ursprünglichen Daten offener Rechnungen nicht geändert.

Die Beträge werden wie folgt umgerechnet:

- **Euro-fähiges Einwährungssystem und gebundenes Mehrwährungssystem**
Die Referenzwährung ist der Euro. Der umgerechnete Betrag ist der Buchungsbetrag in der Referenzwährung.
- **Eine der Hauswährungen ist der Euro.**
Der umgerechnete Betrag ist der Buchungsbetrag in der Hauswährung, die auf Euro lautet.
- **Nicht Euro-fähige Systeme**
Der Wechselkurs zwischen der EWU-Währung und dem Euro ist nicht verfügbar, da keine der Hauswährungen auf Euro lautet.
Der Rechnungsbetrag in der Referenzwährung wird aus folgenden Gründen in Euro umgerechnet:
 - Im Einwährungssystem und im gebundenen Mehrwährungssystem *muss* die Referenzwährung verwendet werden.
 - In freien Mehrwährungssystemen ist die Referenzwährung sehr wahrscheinlich die stabilste Währung.

Bestimmung von Kurs/Kursfaktor

Nachdem der Rechnungsbetrag in Euro umgerechnet wurde, werden die Kurse und Kursfaktoren zwischen dem Euro und den Hauswährungen bestimmt.

Falls die Referenzwährung nicht auf Euro lautet, berechnet LN nach dem Umrechnen des Betrags den Kurs zwischen dem Buchungsbetrag in Euro und dem Buchungsbetrag in der Referenzwährung, statt den Kurs aus der Tabelle "Wechselkurse (tcmcs008)" zu entnehmen. Dadurch soll die Neubewertung des Buchungsbetrags vermieden werden.

Je nachdem, ob das Kontrollkästchen **In Basiswährung angeben** für die Euro-Währung im Programm Währungen (tcmcs0102m000) ausgewählt wurde, dividiert LN den Betrag in Euro durch den Betrag in der Referenzwährung oder umgekehrt.

Kurs und Kursfaktor werden wie folgt bestimmt:

- Einwährungssystem oder gebundenes Mehrwährungssystem
 - Die Referenzwährung ist der Euro.
LN setzt den Wechselkurs auf 1,0 und den Kursfaktor auf 1. Die Kurse zwischen der Referenzwährung und den anderen Hauswährungen bleiben hiervon unberührt.
 - Die Referenzwährung ist nicht der Euro.
Der Kurs zwischen dem Euro und der Referenzwährung wird berechnet.

- **Freies Mehrwährungssystem**
 - Eine der Hauswährungen ist der Euro.
LN setzt den Wechselkurs auf 1,0 und den Kursfaktor auf 1. Die Kurse zwischen dem Euro und den anderen Hauswährungen werden aus der Tabelle "Wechselkurse (tcmcs008)" übernommen.
 - Keine der Hauswährungen lautet auf Euro.
Der Kurs zwischen dem Euro und der Referenzwährung wird berechnet. Die Kurse zwischen dem Euro und den anderen Hauswährungen werden aus der Tabelle "Wechselkurse (tcmcs008)" übernommen.

Externe Umrechnung in Euro verwenden

Sie können die Funktionen "Externe Umrechnung in Euro" zur Umrechnung von offenen Rechnungsbeträgen in EWU-Währungen zu Euro nutzen, um Folgendes zu tun:

- Zahlungsvorschläge in Euro generieren und in eine Bankdatei buchen
- Lastschriftvorschläge in Euro generieren
- Zinsrechnungen in Euro generieren
- Liquiditätsprognose in Euro generieren
- Beträge in Euro anzeigen und drucken

Generieren von Zahlungsvorschlägen in Euro

Wenn Sie einen Zahlungsvorschlag oder einen Lastschriftvorschlag für offene Rechnungen generieren, ist die Zahlungsvorschlagswährung oder die Lastschriftvorschlagswährung in der Regel die Rechnungswährung. Wenn das Zahlungsverfahren keine Fremdwährungen zulässt, muss die Währung für Zahlungsverfahren des Rechnungszahlungsverfahrens mit der Zahlungsvorschlagswährung übereinstimmen. Mithilfe der externen Umrechnung in Euro können Sie das Rechnungszahlungsverfahren durch ein Euro-Zahlungsverfahren ersetzen, um offene Rechnungen in EWU-Währungen in Euro zu verarbeiten.

Verwendung eines Euro-Zahlungsverfahrens:

1. Legen Sie die Euro-Zahlungsverfahren nach Ihren Bedürfnissen fest. Sie können ein Euro-Zahlungsverfahren für jedes bestehende Zahlungsverfahren festlegen, das EWU-Währungen verarbeitet. Sie können zum Beispiel solch ein Verfahren kopieren und die Währung für das Zahlungsverfahren auf **Euro** setzen. Sie können auch eine andere Berichtsart oder Bankdatei verwenden, sofern dies für Berichte in Euro erforderlich ist.
2. Im Programm Zahlungsverfahren (tfcmg0540m000) können Sie das Euro-Zahlungsverfahren für jedes einzelne Zahlungsverfahren, das eine EWU-Währung verwendet, auswählen.

3. Verwenden Sie das Programm Daten nach Bank/Zahlungsverfahren (tfcmg0545m000), um das neue Euro-Zahlungsverfahren, anstatt des Zahlungsverfahrens in EWU-Währung, mit den Banken zu verknüpfen.
4. Generieren Sie Zahlungsvorschläge oder Lastschriftvorschläge in folgenden Programmen:
 - Rechnungen für Zahlung auswählen (tfcmg1220m000)
 - Rechnungen für Zahlungseingänge auswählen (tfcmg4220m000)
 Um Zahlungsvorschläge oder Lastschriftvorschläge in Euro für Rechnungen in EWU-Währungen zu erstellen, wählen Sie **Verwenden Sie für EWU-Rechnungen Euro**:

LN wählt automatisch das Euro-Zahlungsverfahren, das Sie für das Rechnungszahlungsverfahren mit der EWU-Währung verknüpft haben, sofern folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Wechselkursbestimmung der Rechnung ist nicht vom Typ **Fix**.
- Das Kontrollkästchen **Auslandsbanken** des mit der Rechnung verknüpften Zahlungsverfahrens ist nicht markiert.
- Die Währung für Zahlungsverfahren ist eine EWU-Währung und die Zahlungsvorschlagswährung lautet auf Euro. Dies ist der Fall, wenn die Währung für Zahlungsverfahren eine EWU-Währung ist und Sie **Verwenden Sie für EWU-Rechnungen Euro** ausgewählt haben.

Hinweis

Wenn Sie kein Euro-Zahlungsverfahren mit dem Rechnungszahlungsverfahren verknüpft haben, kann LN kein vorhandenes Zahlungsverfahren mit einer Abgleichwährung für den generierten Vorschlag in Euro finden. Sie können einen Prüfbericht der Vorschläge drucken, die nicht verarbeitet werden können, und dann das Euro-Zahlungsverfahren für jeden einzelnen erstellten oder generierten Vorschlag in den folgenden Programmen auswählen:

- Zahlungsvorschlagspositionen (tfcmg1101m000)
- Offene Posten Rechnungsempfänger (tfacr2520m000)

Generierung von Zinsrechnungen in Euro

Um Zinsrechnungen in Euro für offene Rechnungen in EWU-Währungen zu generieren, wählen Sie **Verwenden Sie für EWU-Rechnungen Euro** im Programm Rechnungen für Zinsrechnung auswählen (tfacr5210m000).

Generierung einer Liquiditätsprognose in Euro

Um Liquiditätsprognosen in Euro für offene Rechnungen in EWU-Währungen zu generieren, wählen Sie **Euro für EWU-Währungen verwenden** im Programm Parameter Zahlungswesen (tfcmg0100s000).

Drucken von Finanzberichten in Euro

In einer Reihe von Druckprogrammen von Kreditorenbuchhaltung und Debitorenbuchhaltung können Sie Berichte offener Rechnungsbeträge, die in EWU-Währungen in der Datenbank gespeichert sind, in

Euro drucken. Wählen Sie in den Druckprogrammen **Euro für EWU-Währungen verwenden**, um die Berichte in Euro zu drucken.

Anzeige der Rechnungsbeträge in Euro

In Programmen, die Rechnungsbeträge und Saldobeträge in einer EWU-Währung anzeigen, können Sie **Rechnungsbeträge in Euro** in dem *entsprechenden Menü* auswählen, um den Rechnungsbetrag und Saldobetrag in Euro anzuzeigen. Dieser Befehl ruft das Programm Rechnungsbeträge in Euro (tfcmg6500s000) auf.

Konvertierungsregeln

Das vorliegende Kapitel beschreibt die Konvertierungsregeln oder Konvertierungsfunktionen, die während der Währungsinitialisierung zum Konvertieren der folgenden Feldtypen verwendet werden:

- Währungsfelder
- Betragsfelder
- Kursfelder
- Kursfaktorfelder
- Kursbestimmungsfelder

Durch das Währungssystem, zu dem Sie wechseln, wird die Art und Weise bestimmt, in der die Daten nach der Konvertierung erfasst werden. Nach der Währungsinitialisierung müssen die erfassten Daten über alle internen Beziehungen hinweg konsistent sein. Die Methode der Datenkonvertierung ist daher von dem Währungssystem abhängig, zu dem Sie wechseln.

Die Währungsinitialisierung lässt diejenigen Daten unberücksichtigt, die nicht konvertiert werden müssen. LN bestimmt folglich auch, ob eine Datenkonvertierung erforderlich ist, wenn Sie Ihre Hauswährungen ändern.

Beispiel: Falls Berichtswährung 1 (vor der Konvertierung) nach der Konvertierung Berichtswährung 2 ist, werden die Beträge und Wechselkurse in Berichtswährung 1 in der Datenbank in die Positionen von Berichtswährung 2 kopiert. Es ist nicht erforderlich, die Beträge oder Kurse neu zu berechnen.

Für Felder, die nicht anhand einer standardmäßigen CRI-Konvertierungsregel umgerechnet werden können, müssen zusätzliche DLLs für die Erfüllung der spezifischen CRI-Anforderungen bereitgestellt werden.

Basiswährung für Konvertierung

Die Basiswährung für Konvertierung ist wie folgt vom Währungssystem nach der internen Währungsinitialisierung abhängig:

- **Konvertierung in Standard-Mehrwährungssystem**

Für *monetäre* Felder ist entweder die Hauswährung des Typs Landeswährung oder die Buchungswährung die Basiswährung für die Konvertierung. Basierend auf den Einstellungen für das Umrechnungsverfahren nach Hauswährung des Typs Berichtswährung, werden entweder die Beträge in der Hauswährung des Typs Landeswährung in Beträge in den neuen Hauswährungen des Typs Berichtswährung konvertiert oder die Buchungsbeträge werden direkt in die neuen Hauswährungen des Typs Berichtswährung konvertiert. Diese Einstellungen für das Umrechnungsverfahren beziehen sich speziell auf das Standard-Mehrwährungssystem.

Wenn Logistiktabelle, Integrationsbuchungen (tfgld482) oder FAM-Tabellen im Paket Finanzwesen konvertiert werden, werden Berichtsbeträge und Kurse direkt über die Buchungswährung umgerechnet.

Hinweis Wenn die Hauswährung des Typs Landeswährung geändert wird, werden - anstelle der Beträge in der Buchungswährung - die Beträge in der Hauswährung des Typs Landeswährung in Beträge in der neuen Hauswährung des Typs Landeswährung umgerechnet.

- **Konvertierung in gebundenes Mehrwährungssystem**

Die Hauswährung des Typs Landeswährung ist die Basiswährung für die Konvertierung. Die Beträge in der Hauswährung des Typs Landeswährung werden in die Referenzwährung umgerechnet. Im Anschluss daran werden die Beträge in der Referenzwährung in den anderen neuen Hauswährungen berechnet.

Achtung! Falls die CRI-Konvertierung eine Änderung der Referenzwährung beinhaltet und diese nicht der Landeswährung entspricht, ist der Abgleich firmenübergreifender Konten für vorhandene Daten nur in der Buchungswährung möglich, da die Umrechnung auf den Beträgen in der (früheren) Hauswährung des Typs Landeswährung basiert.

- **Konvertierung in freies Mehrwährungssystem**

Die Buchungswährung ist die Basiswährung für die Konvertierung. Die Beträge in den Buchungswährungen werden in die neuen Währungen umgerechnet. Wird jedoch die Hauswährung des Typs Landeswährung geändert, werden die Beträge in der Hauswährung des Typs Landeswährung in die neue Hauswährung des Typs Landeswährung umgerechnet, und nicht die Beträge in der Buchungswährung.

- **Konvertierung in Einwährungssystem**

Die Hauswährung des Typs Landeswährung, die gleichzeitig Referenzwährung ist, ist die Basiswährung für die Konvertierung. Die Beträge in der Hauswährung des Typs Landeswährung werden in die neuen Währungen umgerechnet.

Konvertierungsregeln

Die Konvertierung wird auf unterschiedliche Art und Weise durchgeführt, je nachdem, in welches Währungssystem Sie konvertieren und welche Art von Daten konvertiert werden. Zum Konvertieren der unterschiedlichen Datenarten stehen eine Reihe von Standardfunktionen zur Verfügung. Je nachdem, zu welchem Währungssystem Sie wechseln, werden die Daten von den Konvertierungsregeln unterschiedlich verarbeitet.

Die Konvertierungsregeln werden im Einzelnen für die folgenden Szenarien beschrieben:

- *Konvertierungsregeln für interne und externe Initialisierung (S. 73)*
- *Konvertierungsregeln für Betrag und Euro-Initialisierung (S. 75)*
- *Konvertierungsregeln für Kurs und Kursfaktor (S. 76)*
- *Konvertierungsregeln für voreingestellte Währung, einzige Hauswährung und einziger Betrag (S. 79)*
- *Konvertierungsregel für Wechselkursbestimmung (S. 80)*
- *Konvertierungsregel für Buchungswährung (S. 82)*

Konvertierungsregeln für interne und externe Initialisierung

Konvertierungsregeln für die interne Initialisierung

Für die interne Währungsinitialisierung gelten die folgenden Standardkonvertierungsregeln:

- **Währungsbetrag (Betrag in einer bestimmten Währung)**
Währungsbeträge können in bis zu drei Hauswährungen gespeichert werden. Der Betrag wird in jede der neuen Hauswährungen konvertiert. Die Konvertierung findet für jede der neuen Hauswährungen statt. Die Wechselkurse werden aus dem Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000) übernommen.
- **Einwährungssystem oder gebundenes Mehrwährungssystem**
Der Buchungsbetrag wird in die Referenzwährung konvertiert. In einem gebundenen Währungssystem wird der Betrag in der Referenzwährung anschließend in eine der anderen Hauswährungen konvertiert.
- **Freies Mehrwährungssystem**
Der Betrag in der Buchungswährung wird direkt in die einzelnen Hauswährungen konvertiert.
- **Standard-Mehrwährungssystem**
Der Betrag in der Buchungswährung wird direkt in die Hauswährung des Typs Landeswährung konvertiert. Je nach Umrechnungsverfahren, das für die einzelnen Hauswährungen des Typs Berichtswährung zur Anwendung kommt, wird entweder der Betrag in der Hauswährung des Typs Landeswährung in eine bestimmte Hauswährung

umgerechnet oder der Hauswährungsbetrag wird direkt anhand des Buchungsbetrags berechnet.

Wenn Logistiktabeln, Integrationsbuchungen (tfgld482) oder FAM-Tabellen im Paket Finanzwesen konvertiert werden, werden Berichtsbeträge und Kurse direkt über die Buchungswährung umgerechnet.

- **Kurs/Kursfaktor**

In Abhängigkeit vom Währungssystem nach der Konvertierung werden die Wechselkurse entweder aus dem Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000) übernommen oder basierend auf den konvertierten Beträgen berechnet. Die zugehörigen Kursfaktoren werden nach Bedarf geändert.

- **Standardwährung**

Die Standardhauswährung zum Erfassen von Währungsdaten wird durch die neue Hauswährung ersetzt.

- **Einziger Betrag in Hauswährung**

Verwenden Sie diese Regel in einem freien Währungssystem, wenn der Betrag nicht in der Buchungswährung verfügbar ist. Der Betrag in der lokalen Hauswährung wird in Beträge in den neuen Hauswährungen konvertiert.

- **Einziger Betrag**

Die Währung des Betrags in der Hauswährung ist nicht verfügbar. Zum Umrechnen des Betrags müssen Sie angeben, ob sich der Betrag auf die Referenzwährung oder die Hauswährung des Typs Landeswährung der kaufmännischen Firma bezieht.

- **Wechselkursbestimmung**

In bestimmten Währungssystemen können einige Kursbestimmungen nicht verwendet werden. Falls sich das Währungssystem ändert und die Kursbestimmung für das neue Währungssystem nicht übernommen werden kann, wird die Kursbestimmung so angepasst, dass sie der im neuen Währungssystem einsetzbaren Kursbestimmung möglichst nahe kommt. Falls die Kursbestimmung im neuen Währungssystem verwendet werden kann, erfolgt keine Änderung.

Konvertierungsregeln für die externe Initialisierung

Für die externe Währungsinitialisierung gelten die folgenden Standardkonvertierungsregeln:

- **Betrag in Buchungswährung**

Bei der externen Konvertierung werden Beträge in Buchungswährungen in Beträge in der neuen Buchungswährung (Euro) umgerechnet. Die Wechselkurse werden aus dem Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000) übernommen.

- **Buchungswährung**

Bei der externen Konvertierung werden die Buchungswährungen in die neue Buchungswährung (Euro) geändert.

- **Kurs und Kursfaktoren (extern)**

Der Wechselkurs zwischen dem Buchungsbetrag in der neuen Buchungswährung (Euro) und der oder den Hauswährungen der Firma wird berechnet.

Konvertierungsregeln für Betrag und Euro-Initialisierung

Konvertierungsregel für den Betrag

Beträge können in bis zu drei Hauswährungen erfasst werden. Die Konvertierung findet für jede der neuen Hauswährungen statt. Die sich daraus ergebenden Beträge werden in den Positionen für Beträge in der Hauswährung in der Datenbank gespeichert. LN zieht die im Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000) definierten Wechselkurse heran, um die Beträge in der neuen Hauswährung zu berechnen.

Konvertierung des Betrags

Je nachdem, welches (neue) Währungssystem Sie im Cluster für die interne Konvertierung definieren, wird ein bestimmtes Berechnungsverfahren verwendet.

Falls die Währung des neuen Betrags in der Hauswährung bereits in der Hauswährungsmatrix vorhanden ist, wird der neue Hauswährungsbetrag aus dem bereits vorhandenen Eintrag kopiert. In allen anderen Fällen werden die Beträge in der Hauswährung neu berechnet, selbst wenn die Buchungswährung der Hauswährung entspricht oder der Buchungsbetrag null ist. Letzteres gilt beispielsweise für Währungs- und Rundungsdifferenzen. Wenn einfach nur der Buchungsbetrag in den neuen Hauswährungsbetrag kopiert werden würde, könnte dies dazu führen, dass die Buchungen des Dokuments nach einer CRI-Konvertierung unausgeglichen sind.

Euro-Initialisierung

Wenn die Konvertierungsbasis eine EWU-Währung ist (Programm Währungen (tcmcs0102m000)) und der Euro im Programm Firmen (tcomm1170m000) als neue Währung definiert ist (als "Buchungswährung" in Infor LN FP5 bzw. als "Euro-Währung" in früheren Versionen), wird der Betrag in Euro stets anhand des festen CRI-Wechselkurses neu berechnet. In letzterem Szenario können Betragsabweichungen zwischen den Euro-Beträgen in Buchungswährung und in Hauswährung entstehen. Dies ist dann der Fall, wenn der Euro in der Vergangenheit als Buchungswährung verwendet wurde und zwar mit einem vom Kurs der internen Konvertierung abweichenden Kurs. Durch Verwenden des direkten Kurses bei der Euro-Initialisierung wird das Risiko reduziert, dass historische Geschäftsergebnisse nach der Euro-Initialisierung andere sind.

- **Einwährungssystem**
In einem Einwährungssystem sind die Hauswährung des Typs Landeswährung und die Referenzwährung identisch. Der neue Betrag in der lokalen Hauswährung (oder Referenzwährung) wird anhand des früheren Betrags in der lokalen Hauswährung berechnet. Dazu wird der Wechselkurs von der früheren lokalen Hauswährung in die neue Referenzwährung verwendet.
- **Gebundenes Mehrwährungssystem**
Zuerst wird der neue Betrag in der Referenzwährung anhand des früheren Betrags in der lokalen Hauswährung berechnet. Dazu wird der Wechselkurs von der früheren lokalen Hauswährung in die neue Referenzwährung verwendet. Anschließend wird der berechnete

Betrag in der Referenzwährung in Beträge in den anderen Hauswährungen umgerechnet. Dazu werden die Wechselkurse zwischen der Referenzwährung und den anderen Hauswährungen verwendet.

- **Freies Mehrwährungssystem**

Die Beträge in der Hauswährung werden ohne Bezugnahme auf eine andere Hauswährung erfasst. Es sind Wechselkurse zwischen den einzelnen Hauswährungen und der Buchungswährung verfügbar. Der Betrag in der neuen Hauswährung des Typs Landeswährung wird anhand des Betrags in der früheren Hauswährung des Typs Landeswährung berechnet. Die neuen Beträge in der Hauswährung des Typs Berichtswährung werden direkt über den Betrag in der Buchungswährung berechnet. Dazu wird der Wechselkurs zwischen der Buchungswährung und der neuen Hauswährung verwendet.

- **Standard-Mehrwährungssystem**

Der Betrag in der neuen Hauswährung des Typs Landeswährung wird anhand des Betrags in der früheren Hauswährung des Typs Landeswährung berechnet. Dazu wird der Wechselkurs zwischen der früheren und der neuen Hauswährung des Typs Landeswährung verwendet. Je nachdem, welches Umrechnungsverfahren für die einzelnen Hauswährungen des Typs Berichtswährung im Cluster für die interne Konvertierung definiert sind, werden die Beträge in der Hauswährung des Typs Berichtswährung entweder anhand der neuen Hauswährung des Typs Landeswährung oder anhand der Buchungswährung berechnet, wobei die entsprechenden Wechselkurse für die interne Konvertierung verwendet werden.

Wenn Logistiktabelle, Integrationsbuchungen (tfgld482) oder FAM-Tabellen im Paket Finanzwesen konvertiert werden, werden Berichtsbeträge und Kurse direkt über die Buchungswährung umgerechnet.

Konvertierungsregeln für Kurs und Kursfaktor

Konvertierungsregel "Kurs/Kursfaktor"

Die Wechselkurse und das Gültigkeitsdatum des Kurses werden in der Regel zusammen mit dem Betrag in der Datenbank gespeichert. Falls sich Währung und Betrag ändern, müssen auch der korrekte neue Kurs, der Kursfaktor und das Gültigkeitsdatum gespeichert werden. Die Einstellung des Kontrollkästchens **In Basiswährung angeben** (aktiviert oder deaktiviert) muss kopiert werden.

Im Einwährungssystem und im gebundenen Mehrwährungssystem wird der Wechselkurs anders erfasst als im freien Währungssystem. Daher ist auch die Konvertierung der Kurse und Kursfaktoren unterschiedlich. Weitere Informationen finden Sie unter "Erfassung von Wechselkursen" im Abschnitt "Währungssysteme und Firmenstrukturen".

Bei der externen Konvertierung ändern sich die Hauswährungen nicht und es kann eine einfachere Methode zum Konvertieren der Wechselkurse und Kursfaktoren verwendet werden. Es gibt zwei Regeln des Typs "Kurs/Kursfaktor":

- "Kurs/Kursfaktor" für die interne Konvertierung
- "Kurs/Kursfaktor (extern)" für die externe Konvertierung

Konvertierung von Kursfaktor und Kursgültigkeitsdatum

In allen Fällen werden die Änderungen während der Konvertierung vorgenommen:

- Die Kursfaktoren der konvertierten Beträge werden auf die jeweiligen Kursfaktoren gesetzt, die im Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000) für die Hauswährungen definiert sind.
- Das Gültigkeitsdatum des neuen Wechselkurses, das zusammen mit dem konvertierten Betrag gespeichert wird, entspricht dem Datum der Währungsinitialisierung.

Interne Konvertierung von Kurs/Kursfaktor

Achtung!

Beträge in der Hauswährung müssen vor Anwendung der Konvertierungsregel "Kurs/Kursfaktor" konvertiert werden.

Um eine Neubewertung der Beträge in der Hauswährung zu vermeiden, werden die Kurse, die zusammen mit den konvertierten Beträgen in den neuen Hauswährungen gespeichert werden, anhand der Beträge in der neuen Hauswährung und der entsprechenden Beträge in der Referenzwährung oder Buchungswährung berechnet.

Hinweis

Falls der Kurs nicht berechnet werden kann, weil der Betrag nicht in der Hauswährung, sondern nur in der Buchungswährung verfügbar ist, wird für den Betrag der im Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000) eingegebene Kurs gespeichert. So sind beispielsweise die Beträge von noch nicht zusammengestellten Rechnungen nicht in der Hauswährung verfügbar.

Einer der Beträge wird durch den anderen dividiert, je nachdem, ob das Kontrollkästchen **In Basiswährung angeben** im Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000) markiert ist oder nicht.

Basierend auf dem Währungssystem, das nach der Währungsinitialisierung vorliegt, werden verschiedene Berechnungen durchgeführt.

- **Konvertierung in Einwährungssystem oder gebundenes Mehrwährungssystem**
 - Wenn sich die Referenzwährung ändert, werden alle Kurse berechnet. Zuerst wird der Kurs zwischen dem Buchungsbetrag und der neuen Referenzwährung berechnet. Anschließend werden in einem gebundenen Mehrwährungssystem die Kurse zwischen dem Betrag in der Referenzwährung und den anderen (neuen) Hauswährungen berechnet. Davon ausgenommen sind Kurse zwischen einer EWU-Währung und dem Euro: in diesem Fall werden die Festkurse für interne Konvertierung gespeichert.
 - Wenn sich die Referenzwährung in einem gebundenen Mehrwährungssystem nicht ändert, werden die Kurse zwischen dem Betrag in der Referenzwährung und den anderen neuen Hauswährungen berechnet.

- **Konvertierung in freies Mehrwährungssystem**

Es werden die Wechselkurse zwischen der Buchungswährung und den neuen Hauswährungen herangezogen, die im Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000) definiert sind.

- **Konvertierung in Standard-Mehrwährungssystem**

Zuerst wird der Kurs zwischen dem Buchungsbetrag und dem Betrag in der neuen Hauswährung des Typs Landeswährung berechnet. Als nächstes werden, je nachdem, welches Umrechnungsverfahren für den Cluster für die interne Konvertierung eingestellt ist, entweder die Kurse zwischen der Buchungswährung und der neuen Hauswährung des Typs Berichtswährung verwendet oder aber der Kurs zwischen der neuen Hauswährung des Typs Landeswährung und der neuen Berichtswährung, der im Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000) definiert ist.

Wenn Logistiktabellen, Integrationsbuchungen (tfgld482) oder FAM-Tabellen im Paket Finanzwesen konvertiert werden, werden Berichtsbeträge und Kurse direkt über die Buchungswährung umgerechnet.

Externe Konvertierung von Kurs/Kursfaktor

Achtung!

Beträge in der Buchungswährung müssen vor Anwendung der Konvertierungsregel "Kurs/Kursfaktor (extern)" in Euro konvertiert werden.

Die Wechselkurse zwischen EWU-Währungen und dem Euro müssen auf dem Euro basieren. Die Verwendung umgekehrter Kurse ist nicht zulässig. Daher basieren die neuen berechneten Wechselkurse auf der Buchungswährung und nicht auf der Hauswährung.

- **Konvertierung in Einwährungssystem oder gebundenes Mehrwährungssystem**

Der Wechselkurs zwischen dem Buchungsbetrag in der neuen Buchungswährung (Euro) und der Referenzwährung wird berechnet.

- **Konvertierung in freies Mehrwährungssystem**

Der Wechselkurs zwischen dem Buchungsbetrag in der neuen Buchungswährung (Euro) und den einzelnen Hauswährungen wird berechnet.

- **Konvertierung in Standard-Mehrwährungssystem**

Der Wechselkurs zwischen dem Buchungsbetrag in der neuen Buchungswährung (Euro) und den einzelnen Hauswährungen (Hauswährung des Typs Landeswährung und Hauswährungen des Typs Berichtswährung) wird anhand des Umrechnungsverfahrens "Aus Buchungswährung" berechnet.

Konvertierungsregeln für voreingestellte Währung, einzige Hauswährung und einziger Betrag

Konvertierungsregel "Standardwährung"

In einigen Bereichen von LN, z. B. im Modul Controlling, werden Daten in einer Standardwährung erfasst. Diese muss eine der Hauswährungen sein. Falls die Standardwährung nach der Konvertierung nicht mehr einer der Hauswährungen entspricht, muss sie während der Währungsinitialisierung durch eine andere Hauswährung ersetzt werden.

Konvertierung der Standardwährung

Während der Konvertierung wird die aktuelle Standardwährung durch die neue Standardwährung ersetzt und die Beträge werden in die neue Standardwährung umgerechnet.

Konvertierungsregel "Einziger Betrag in Hauswährung"

Manchmal steht der Betrag in der Buchungswährung nicht für die Berechnung des Betrags in der neuen Hauswährung zur Verfügung. In dem Fall basiert die Berechnung des Betrags in der neuen Hauswährung auf dem Betrag in der Hauswährung des Typs Landeswährung.

Konvertierung für "Einziger Betrag in Hauswährung"

Der Betrag in der neuen Hauswährung wird anhand des Betrags in der früheren Hauswährung des Typs Landeswährung berechnet.

Konvertierungsregel "Einziger Betrag"

Ein einziger Betrag ist ein Betrag, der in nur einer Währung erfasst ist und mit dem kein Währungsfeld verknüpft ist. Diese Beträge sind in der Regel in der Referenzwährung oder der Hauswährung des Typs Landeswährung angegeben. Beispiel: Die Lagerhaltungskosten (whwmd400.scst) eines Artikels sind ein einziger Betrag in der Referenzwährung.

Die Regel "Einziger Betrag" konvertiert den Betrag in die neue Hauswährung des Typs Landeswährung oder in die neue Referenzwährung.

Damit Sie diese Regel verwenden können, müssen Sie angeben, ob das Feld die Referenzwährung oder die Hauswährung des Typs Landeswährung ist. Aktivieren oder deaktivieren Sie dazu das Kontrollkästchen **Referenzwährung verwenden** im Programm Felder für interne Konvertierung (tccri7521m000).

Konvertierung des einzigen Betrags

Je nach Einstellung des Kontrollkästchens **Referenzwährung verwenden** im Programm Felder für interne Konvertierung (tccri7521m000) wird der Betrag wie folgt konvertiert:

- Von der früheren Referenzwährung in die neue Referenzwährung
- Von der früheren Hauswährung des Typs Landeswährung in die neue Hauswährung des Typs Landeswährung

Konvertierungsregel für Wechselkursbestimmung

Konvertierungsregel "Kursbestimmung"

Eine Kursbestimmung definiert die Währungsdifferenzen, die aufgrund von Wechselkursschwankungen zwischen Rechnungsdatum und Zahlungsdatum ausgebucht werden.

Die Kursbestimmung richtet sich nach dem Währungssystem. LN unterstützt drei Arten der Verarbeitung von Währungsdifferenzen:

- Bei den folgenden Kursbestimmungen sind die Hauswährungen von der Berechnung der Währungsdifferenzen ausgenommen:
 - **Lokal festgelegt**
 - **Global festgelegt**
 - **Lokal und global festgelegt**
- Die folgenden Kursbestimmungen verwenden ein bestimmtes Wechselkursdatum bei der Berechnung von Währungsdifferenzen:
 - **Liefertermin**
 - **Eingangsdatum**
 - **Belegdatum**
 - **Erwartetes Zahlungsdatum**
- Die Kursbestimmung **Manuell erfasst** verwendet für die Berechnung von Währungsdifferenzen manuell eingegebene Kurse.

In bestimmten Währungssystemen können einige Kursbestimmungen nicht verwendet werden. Falls sich das Währungssystem ändert und die Kursbestimmung für das neue Währungssystem nicht übernommen werden kann, wird die Kursbestimmung so angepasst, dass sie der im neuen Währungssystem einsetzbaren Kursbestimmung möglichst nahe kommt. Falls die Kursbestimmung im neuen Währungssystem verwendet werden kann, erfolgt keine Änderung.

Die folgende Tabelle enthält die Wechselkursbestimmungen, die für die Währungssysteme **Standard**, **Einwährung**, **Gebunden** und **Frei** verwendet werden können.

Wechselkursbestimmung	Standard	Einwährung	Gebunden	Frei
Lokal festgelegt	-	-	-	Y
Global festgelegt	-	-	-	Y
Lokal und global festgelegt	-	-	-	Y
Liefertermin	-	Y	Y	Y
Eingangsdatum	-	Y	Y	Y
Belegdatum	Y	Y	Y	Y
Erwartetes Zahlungsdatum	-	Y	Y	Y
Manuell erfasst	Y	Y	Y	Y
Fix		Y	Y	

Dabei gilt:

Y = Die Kursbestimmung ist für das Währungssystem verwendbar.

- = Die Kursbestimmung ist für das Währungssystem *nicht* verwendbar.

Konvertierung der Kursbestimmung

Falls die frühere Kursbestimmung im neuen Währungssystem nicht verwendet werden kann, wird sie konvertiert. Kursbestimmungen, die vor und nach der Währungsinitialisierung im Währungssystem verwendet werden können, bleiben unverändert.

Aus der folgenden Tabelle gehen die in den einzelnen Währungsinitialisierungsszenarien ersetzten Kursbestimmungen hervor.

Szenario	Vor der Konvertierung	Nach der Konvertierung
----------	-----------------------	------------------------

Beliebig in Standard	Fix, Lokal festgelegt, Lokal und global festgelegt	Liefertermin, Erwartetes Zahlungsdatum, Eingangsdatum, Global festgelegt, Belegdatum
Einwährung in Gebunden und Gebunden in Einwährung	Lokal und global festgelegt, Lokal festgelegt, Global festgelegt	Fix
Einwährung in Frei	Fix	Lokal und global festgelegt
Frei in Einwährung	Global festgelegt, Lokal und global festgelegt	Lokal festgelegt, Belegdatum

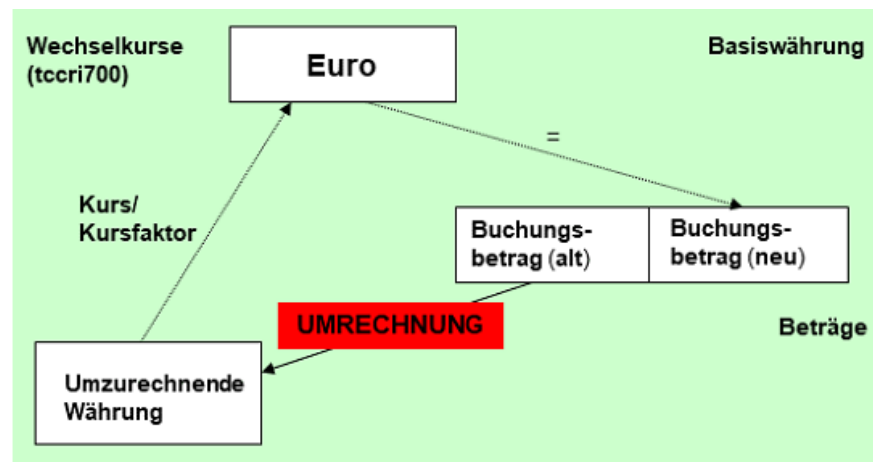
Konvertierungsregel für Buchungswährung

Konvertierungsregel für Betrag in Buchungswährung

Achtung!

Buchungsbeträge werden immer in Euro umgerechnet. Die Konvertierung von Buchungsbeträgen in andere Währungen als den Euro wird nicht unterstützt.

Die folgende Abbildung zeigt das Berechnungsschema für die Betragskonvertierung während der externen Euro-Initialisierung.



Konvertierung von Buchungsbeträgen

Der Euro-Betrag wird anhand des Betrags in der Buchungswährung berechnet. Dabei kommt der Wechselkurs zwischen Buchungswährung und Euro zum Einsatz, der im Programm Wechselkurse für

interne Konvertierung (tccri7100m000) definiert ist. Ferner wird die Einstellung des Kontrollkästchens **In Basiswährung angeben** berücksichtigt.

Konvertierungsregel "Buchungswährung"

Die EWU-Buchungswährung wird durch den Euro ersetzt.

Achtung!

Felder mit der Buchungswährung müssen nach Anwendung der Konvertierungsregel "Kurs/Kursfaktor (extern)" konvertiert werden.

Prüfen der Felder im Paket Finanzwesen

Nach der internen Währungsinitialisierung müssen Sie eine Reihe von Feldern im Paket Finanzwesen überprüfen und ggf. korrigieren.

Beispiel: Wenn der maximale Betrag für eine bestimmte Buchung 1500 NLG betrug, lautet dieser nach der internen Konvertierung möglicherweise auf 677,11 Euro. Es kann dann sinnvoll sein, diesen Betrag ab- oder aufzurunden, z. B. auf 650 oder 700.

Überprüfen Sie im Paket Finanzwesen die folgenden Felder:

Programm	Feld
Firmengruppenparameter (tfgld0101s000)	Währungskurzbezeichnung
Firmenparameter (tfgld0503m000)	Abgleichwährung für unterschiedliche Buchungswährungen, Gesetzliches Konto Umrechnungsgewinne/-verluste und Frei definierbares Konto Umrechnungsgewinne/-verluste (ab Infor LN FP5, bei Wechsel zum Standardwährungssystem)
Buchungsschlüssel (tfgld0511m000)	Währung
tfgld0112m000 Buchungsschema	Währung
Buchungsschemapositionen (tfgld0113m000)	Nettobetrag

Wiederkehrende Sachkontobuchung - Bu- **Währung, Währung/Kurs**, Betrag
chungen (tfld0140m100)

Einstellungen für Berichtswährungsgruppen **Währung** (eventuell neue Gruppe definieren) - gilt nur für
(tfld0680m000) Standardwährungssystem

Parameter Zinsrechnung (tfacr5101s000) **Mindestbetrag für Zinsrechnung**

Zahlungsleistende nach Factor (tfacr0116m000) **Factoring-Grenze**

Parameter Kreditorenbuchhaltung **Abgleichtoleranzbeträge**
(tfacr0100m000)

Toleranzspanne für automatischen Abgleich **Toleranzbeträge**
nach Rechnungssteller (tfacr0107m000)

Zahlungsberechtigungen für Eingangsrech- **Höchstbetrag Zahlungsgenehmigung**
nungen (tfacr0114m000)

Berechtigungen für Eingangsrechnungen **Rechnungsbetrag niedriger als erwartet, Rechnungsbetrag höher als erwartet**
(tfacr0150m000)

Einkaufskarten (tfacr0508m000) **Kreditlimit**

Parameter Zahlungswesen **Mindestbetrag für USt-Berechnung, Hauswährung für Liquiditätsprognose, Rechnungsbetrag höher als erwartet, Rechnungsbetrag niedriger als erwartet, Wechsel-Mindestbetrag, Währung für Wechsel-Generierung, Mindestbetrag für DAS2-Bericht, Mindestbetrag für Z4-Bericht**
(tfcmg0100s000)

Hausbank (tfcmg0110s000) **Bankwährung, Kreditlimit**

Zahlungsverfahren (tfcmg0140s000) **Maximaler Betrag, Mindestbetrag für Grund**

Zahlungsberechtigungen (tfcmg1100m000) **Höchstbetrag pro Zahlungsempfänger, Höchstbetrag für Akontozahlungen, Höchstbetrag für Bankgebühren, Max. positiver Betrag für Zahlungsdifferenz, Max. negativer Betrag für Zahlungsdifferenz**

1099-Kennziffern (tfcmg1115m000)

Mindestbetrag für Druckvorgang

Parameter Anlagenbuchhaltung (FAM)
(tffam0100s000)

Höchstwert für Anlagen in Sammelverwaltung (GWG)

Einrichten für parallele Verarbeitung

Dieser Anhang beschreibt die zusätzliche Einrichtung, die zum Ausführen des Programms Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000) unter Verwendung der parallelen Verarbeitung erforderlich ist.

Parallele Verarbeitungskonfiguration (ttaad7520m000)

Voraussetzungen

Keine

Aktionen

Konfigurieren Sie im Programm Parallele Verarbeitungskonfiguration (ttaad7520m000) das Programm Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000) für die parallele Verarbeitung. Geben Sie die Anzahl der zu verwendenden Server ein und legen Sie den Modus fest.

Einrichten der Umgebung für die Währungsinitialisierung

Voraussetzungen

Die gemeinsame Verwendung der Standardtabellen für die interne Konvertierung erfolgt gemäß den Angaben unter "Einrichten der Umgebung für die Währungsinitialisierung".

Aktionen

Die Firmen, die gemäß dem Programm Cluster-Firmen/CI (tccri7502m000) konvertiert werden, müssen die folgenden Tabellen gemeinsam verwenden:

- Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri725)
- Aktualisierungsgruppen der Tabellen für interne Konvertierung (tccri726)
- Konvertierungsfortschrittsprotokoll (tccri730)

Eine vollständige Liste der gemeinsam verwendeten Tabellen finden Sie unter "Einrichten der Umgebung für die Währungsinitialisierung".

Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri7125m000)

Voraussetzungen

- Die Einrichtung des Clusters für die interne Konvertierung ist abgeschlossen.
- Die Einrichtung der Tabellen und Tabellenfelder für die interne Konvertierung ist abgeschlossen.
- Es wurden kundenspezifische Tabellen und Tabellenfelder festgelegt.

Aktionen

Führen Sie das Programm Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri7125m000) aus, um Daten für die einzelnen Firmen eines Clusters zu generieren. Dieses Programm führt alle Tabellen des Programms Tabellen (tccri7522m000) auf. Die Tabellen werden aufgelistet, wenn Folgendes zutrifft:

- Für die Tabelle erfolgt die Konvertierung per DLL.
- Für die Tabelle wurden Felder definiert.

Hinweis: Die Tabellen werden nur für die physikalische Firma aufgeführt.

Verwenden Sie zum Generieren von Daten in diesem Programm den Befehl **Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen aktualisieren** im Menü *Zusatzoptionen*. Dadurch wird das Programm Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen aktualisieren (tccri7225m000) aufgerufen.

Nachdem Sie die Daten generiert haben, können Sie Tabellen wie "Integrationsbuchungen" (tfld482) und "Abgleichdaten" (tfld495) aufteilen. Verwenden Sie dazu im Menü *Zusatzoptionen* den Befehl **Assistent für "Tabelle nach Bedingungen aufteilen"**.

Assistent für "Tabelle nach Bedingungen aufteilen"

Verwenden Sie den **Assistenten für "Tabelle nach Bedingungen aufteilen"**, um die Konvertierung einer Tabelle in mehrere Konvertierungen aufzuteilen. LN generiert daraufhin mehrere Tabellensequenzen

mit einer Bereichsbedingung. Jeder Bereich kann zum Ausführen der Tabellenkonvertierung mit parallelen Prozessen verwendet werden. Der Assistent muss verwendet werden, um größere Tabellen aufzuteilen, wie "Integrationsbuchungen" (tfgld482), "Abgleichdaten" (tfgld495) und "Journalisierte Buchungen" (tfgld106).

Hinweis

Das Aufteilen von Tabellen muss für jede Firma separat durchgeführt werden.

Beispiel 1

Starten Sie zum Aufteilen der Tabelle "Integrationsbuchungen" (tfgld482) oder "Abgleichdaten" (tfgld495) den Assistenten und geben Sie die Standardanzahl der Aufteilungswerte ein. Wir empfehlen, eine Zahl einzugeben, die der Anzahl der verwendeten Server entspricht. Nachdem Sie die Zahl eingegeben haben, generiert der Assistent die Aufteilungswerte. Sie können diese Werte zwar ändern, wenn jedoch das im Assistenten angezeigte Tabellenfeld eine GUID ist, empfehlen wir, die Aufteilungswerte beizubehalten. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Bereiche zu generieren.

Beispiel 2

Starten Sie zum Aufteilen der Tabelle "Journalisierte Buchungen" (tfgld106) den Assistenten und wählen Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:

- Geben Sie die Standardanzahl der Aufteilungswerte ein (empfohlen).
- Behalten Sie für die Standardanzahl der Aufteilungswerte den Wert null bei und geben Sie manuell Aufteilungswerte ein.

Der Assistent greift auf die Tabelle Journalisierte Buchungen zu und bestimmt die Dokumente, an denen die Tabellenkonvertierung aufgeteilt wird. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Bereiche zu generieren.

Hinweis

Eine voreingestellte Anzahl für Aufteilungswerte kann zu einem Tabellenscan führen (die Aktualisierung kann mehrere Minuten dauern). Sie können die Gesamtdauer der Konvertierung jedoch erheblich verkürzen, indem Sie diesen vorbereitenden Schritt durchführen.

Berechnung der Konvertierungsgewichtung

Nach Ausführung des Assistenten ist die Tabelle aufgeteilt. Die Berechnung der Konvertierungsgewichtung kann viel Zeit in Anspruch nehmen. Daher wird diese Berechnung nicht im Assistenten durchgeführt. Nachdem Sie alle relevanten Tabellen aufgeteilt haben, führen Sie das Programm Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen aktualisieren (tccri7225m000) aus und wählen Sie **Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen aktualisieren** und **Konvertierungsgewichtung berechnen** aus.

Aktualisierungsgruppen der Tabellen für interne Konvertierung (tccri7126m000)

Voraussetzungen

- Die Einrichtung des Clusters für die interne Konvertierung ist abgeschlossen.
- Die Einrichtung der Tabellen und Tabellenfelder für die interne Konvertierung ist abgeschlossen.
- Es wurden kundenspezifische Tabellen und Tabellenfelder festgelegt.
- Der interne Konvertierungsprozess für einen bestimmten Konvertierungscluster (Simulation oder reale Konvertierung) wurde mindestens einmal ausgeführt.

Aktion

Keine

Erläuterung

In diesem Programm werden die Firmen in einer Aktualisierungsgruppe eines bestimmten Konvertierungsclusters, Firma, Tabelle, Konvertierung, Konvertierungsphase und Aktualisierungsgruppe aufgeführt. Die angezeigten Daten werden im Programm Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000) erstellt.

Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen aktualisieren (tccri7225m000)

Voraussetzungen

- Die Einrichtung des Clusters für die interne Konvertierung ist abgeschlossen.
- Die Einrichtung der Tabellen und Tabellenfelder für die interne Konvertierung ist abgeschlossen.
- Es wurden kundenspezifische Tabellen und Tabellenfelder festgelegt.

Aktion

Mit diesem Programm können Sie die Daten für Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri7125m000) generieren.

Wählen Sie den Cluster aus, der die Daten für die interne Währungskonvertierung festlegt. Im Feld **Firma** wird die Schlüsselfirma des Clusters angezeigt.

Erläuterung

Anfängliche Einstellungen

Wenn Sie dieses Programm für einen ausgewählten Cluster zum ersten Mal ausführen, wählen Sie **Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen initialisieren** aus. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Daten zu generieren. Durch diesen Initialisierungsschritt wird die Konvertierungsgewichtung für alle Daten berechnet. Je nach Größe der Tabellen kann dieser Vorgang sehr viel Zeit in Anspruch nehmen.

Synchronisieren mit Tabellen

Wählen Sie zum Neustarten der Aktualisierung oder wenn sich beispielsweise Daten im Programm Tabellen (tccri7522m000) geändert haben, die Option **Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen initialisieren (Net-Change)** aus. Dadurch werden fehlende Daten in "Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen" ergänzt und nicht mehr in Tabellen vorhandene Daten entfernt.

Aktualisieren vorhandener Daten in Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri7125m000)

Wählen Sie zum Neuberechnen der Konvertierungsprioritäten Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen aktualisieren (tccri7225m000) aus. Durch Auswählen von **Konvertierungsgewichtung zurücksetzen** werden alle vorhandenen Konvertierungsgewichtungen außer Kraft gesetzt. Die Option **Konvertierungsgewichtung berechnen** ermöglicht die Berechnung der Konvertierungsgewichtung, jedoch nur, wenn diese null ist.

Hinweis

In der Regel genügt es, die Konvertierungsgewichtung einmal zu berechnen. Gegebenenfalls müssen Sie die Werte manuell anpassen.

Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri7125m000)

Voraussetzungen

Führen Sie dieses Programm aus, wenn eine oder mehrere der folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Infolge der Ausführung des Programms Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen aktualisieren (tccri7225m000) wurden Daten generiert.
- Infolge der Ausführung des Programms Tabellen und Felder für interne Konvertierung initialisieren (tccri7221m000) wurden Tabellendaten generiert.
- Im Programm Tabellen (tccri7522m000) wurden manuell Daten geändert.

Aktion

Führen Sie dieses Programm aus, um die Integrität der Daten in Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri7125m000) zu prüfen.

Erläuterung

Wir empfehlen, das Programm Daten in Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen prüfen (tccri7425m000) auszuführen, bevor Sie das Programm Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000) im parallelen Verarbeitungsmodus ausführen.

Wählen Sie den Cluster aus, dessen Daten geprüft werden sollen. LN führt die folgenden Prüfungen durch:

1. Sind die erforderlichen Daten vorhanden?
Jede Kombination aus Tabelle und Cluster-Firma muss vorhanden sein. Die Daten gemeinsam genutzter Tabellen, für die Standardkonvertierungsregeln definiert sind, beziehen sich nur auf die physikalische Firma. Falls Daten fehlen, werden Tabelle und Firma im Bericht gedruckt. Meldung im Bericht: *Tabelle ist nicht in Tabelle "Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri725)" definiert, aber in Tabelle "Tabellen (tccri722)".*
2. Sind alle Tabellen im Programm Tabellen (tccri7522m000) vorhanden?
Wenn eine Tabelle in Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri7125m000) vorhanden ist, muss sie auch in Tabellen (tccri7522m000) vorhanden sein. Meldung im Bericht: *Tabelle ist nicht in Tabelle "Tabellen (tccri722)" definiert, aber in Tabelle "Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri725)".*
3. Entsprechen die Phasen der einzelnen Einträge in Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri7125m000) denen in Tabellen (tccri7522m000)?
Meldung im Bericht: *Der Wert im Feld "Phase" lautet "Vor/Haupt/Nach". Dieser Wert passt nicht zu dem in Feld "DLL-Ausführung vor/nach Konvertierung" in der Tabelle "Tabellen (tccri722)".*
4. Wurden alle Konvertierungsgewichtungen eingegeben?
Alle Tabellen, deren Konvertierungsgewichtung null ist, werden im Bericht gedruckt. Meldung im Bericht: *Der Wert im Feld "Konvertierungsgewichtung" ist 0.*

Korrigieren von Fehlern:

1. Starten Sie das Programm Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen aktualisieren (tccri7225m000) und gehen Sie je nach Situation folgendermaßen vor:
 - Wählen Sie bei Fehlern infolge der Prüfungen 1, 2 und 3 die Option **Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen initialisieren (Net-Change)** aus.
 - Wählen Sie bei Fehlern infolge von Prüfung 4 die Optionen **Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen aktualisieren** und **Konvertierungsgewichtung berechnen** aus.

2. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Fortschrittsprotokoll drucken (tccri7430m000)

Voraussetzungen

Das Programm Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000) wurde im Simulations- oder realen Modus ausgeführt.

Aktion

Drucken Sie ein Fortschrittsprotokoll, um die Konvertierung von Tabellen in einem Bericht zu erfassen. Aus dem Bericht geht hervor, wie viel Zeit für jede Tabelle je Firma erforderlich war. Der Bericht zeigt außerdem den Serverprozess an, durch den die Daten konvertiert wurden.

Leistungssteigerung für parallele Verarbeitung

Dieser Anhang beschreibt die Leistungssteigerung, die beim Ausführen des Programms Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000) bei paralleler Verarbeitung erforderlich sein kann.

Die Ist-Leistung von Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000) ist von einer Reihe von Faktoren abhängig, wie z. B. der Anzahl der verfügbaren CPUs oder den Einstellungen von Anwendungsprogramm- und Datenbank-Servern. Die in den Tabellen enthaltene Datenmenge ist ein weiterer wichtiger Faktor. Im Allgemeinen enthalten die folgenden Tabellen große Datenmengen:

- Integrationsbuchungen (tfgl482)
- Abgleichdaten (tfgl495)
- Journalisierte Buchungen (tfgl106)
- AiU- und Bestandsbuchungen (SFC) (ticst300)
- AiU- und Bestandsbuchungen (PCS) (tipcs300)
- VK-Auftragshistorie (tdsls450, tdsls451, and tdsls456)

In Infor LN FP5 und späteren Releases ist eine Funktion zur Aktualisierung der Tabellen direkt in RDBMS verfügbar. Diese Funktion ist in Porting-Set 8.7a.03. und späteren Versionen enthalten.

Aktualisierungen direkt in RDBMS sind effizienter als Aktualisierungen durch die B-Shell. Der Unterschied besteht darin, dass die gesamte Buchung an RDBMS übergeben wird. Diese Aktualisierungsart ist auf Tabellen oder Daten begrenzt, die keine Neuberechnung der Beträge in Hauswährung und/oder Wechselkurse erfordern. Dies kann zutreffen, wenn zum Beispiel die Hauswährungsbeträge einer Berichtswährung zu Beträgen in Landeswährung werden. Ein anderes Beispiel ist die Umgruppierung der Hauswährungsbeträge. Dies kann zutreffen, wenn Berichtswährungen gelöscht werden oder wenn in Logistiktabelle das Währungssystem in ein Standardwährungssystem geändert wird.

Das Programm Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000) überprüft, ob Aktualisierungen direkt in RDBMS angewendet werden können. Dieses Programm verwendet herkömmliche (langsamere) Aktualisierungen, wenn die direkte Aktualisierung in RDBMS nicht zulässig ist.

Ob Sie RDBMS-Aktualisierungen durchführen können, wird durch Folgendes bestimmt:

- Im Programm Wechselkurse für interne Konvertierung (tccri7100m000) muss der Wert im Feld **In Basiswährung angeben** mit dem entsprechenden Feld im Programm Wechselkurse (tcmcs0108m000) übereinstimmen. Zum Beispiel können in EURO-Firmen die Wechselkurse von EUR (lokal) zu buchungsbezogenen Währungen bestehen bleiben, wenn sich die Einstellung **In Basiswährung angeben** während der Konvertierung nicht ändert.
Hinweis: Dies gilt für alle Wechselkursarten und Basiswährungen im Programm Wechselkurse (tcmcs0108m000).
- Technische Grenzwerte
Diese Grenzwerte gelten wie folgt:
 - Der DB-Treiber muss ein Level-2-Treiber sein.
 - Die folgenden Tabellen werden weder geprüft noch gespiegelt.
tfld495, tfld482, tds451 und tds456
- Es muss Version 8.7a.03 oder später aus dem Porting-Set verwendet werden. Das TIV-Level des Porting-Set muss 1744 oder später sein. Sie können diese Nummer überprüfen, indem Sie \$BSE/bin/bshell6.2 -V in der Befehlszeile ausführen (in Windows %BSE\bin\ntbshell -V).

Wenn die Währungsinitialisierung im Programm Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000) gestartet wird, wird dieses Programm auf das Konvertierungscluster und entsprechende Firmen zugreifen, und anschließend festlegen, welche Konvertierungsart erforderlich ist. Wenn Aktualisierungen direkt in RDBMS ausgeführt werden können, werden einige Daten in den Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri725) und Aktualisierungsgruppen der Tabellen für interne Konvertierung (tccri726) generiert.

Hinweis

Aktualisierungsgruppen der Tabellen für interne Konvertierung (tccri726) werden nur für Posten der Integrationsbuchung (tfld482) im Programm Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri7125m000) generiert.

Das Feld Massen-Aktualisierungen wird im Programm Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri7125m000) ausgewählt, wenn eine Tabelle direkt in RDBMS mit Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000) aktualisiert wird.

Die Tabelle Integrationsbuchungen (tfld482) darf Buchungen enthalten, die zu mehreren kaufmännischen Firmen gehören. Diejenigen Integrationsbuchungen, die mit Aktualisierungen direkt in RDBMS verarbeitet werden können, werden in Aktualisierungsgruppen zusammengefasst. Buchungen in einer Aktualisierungsgruppe können in einer RDBMS-Aktualisierung konvertiert werden. Wenn Integrationsbuchungen (tfld482) ohne direkte Aktualisierungen in RDBMS konvertiert werden müssen, kann die Tabellenkonvertierung dennoch aufgeteilt werden. Auf diese Weise wird die herkömmliche Aktualisierung der Tabelle mit parallelen Prozessen verarbeitet.

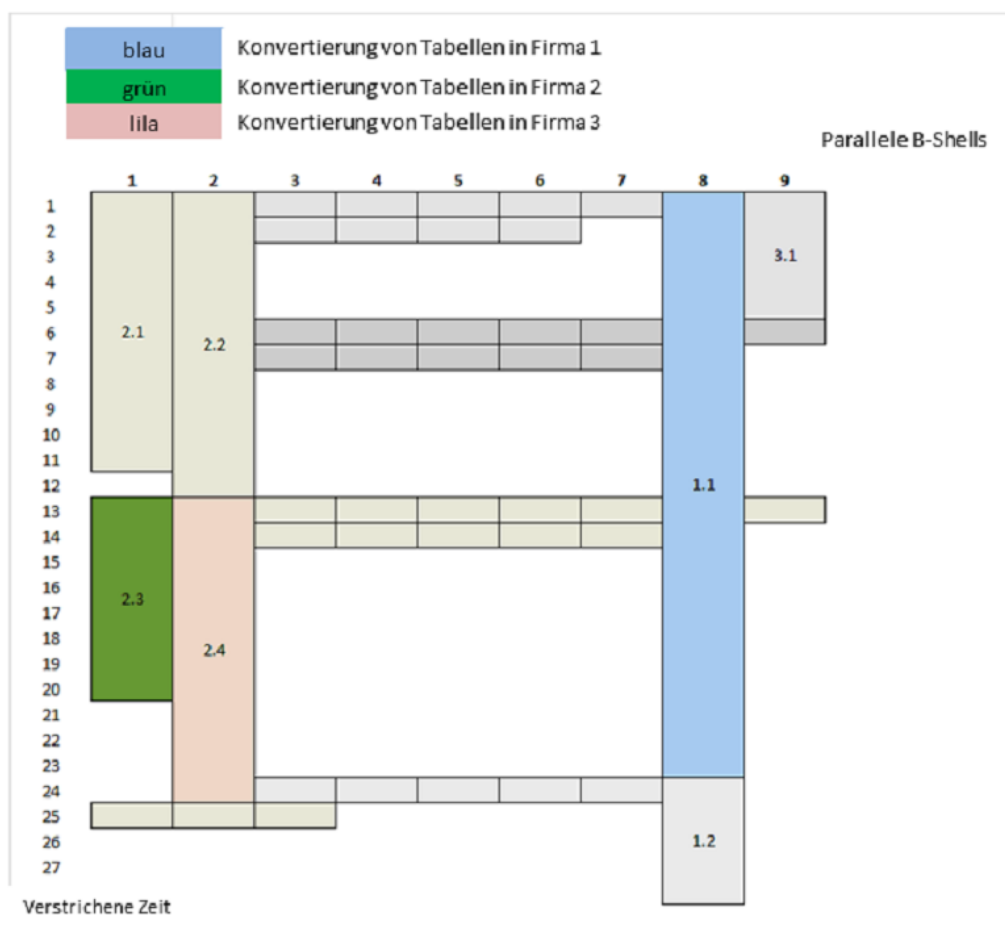
Abgleichdaten (tfld495) dürfen nur aufgeteilt werden, wenn direkte Aktualisierungen in RDBMS nicht angewendet werden können. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn eine Neuberechnung der Beträge in Hauswährung oder Wechselkurse erforderlich ist.

Hinweis

- Wenn die Konvertierung von Abgleichdaten (tfgld495) aufgeteilt wird, wird die Tabelle *nicht* durch Aktualisierungen direkt in RDBMS aktualisiert.
- Die Tabelle "Journalisierte Buchungen" (tfgld106) kann mit parallelen Prozessen konvertiert werden. Aktualisierungen direkt in RDBMS werden nicht unterstützt.

Beispiel für Leistungssteigerungen

Dieses Beispiel bezieht sich auf Konvertierungsaufgaben, die ohne Aktualisierungen direkt in RDBMS durchgeführt werden und in Tabellen für interne Konvertierung nach Cluster-Firmen (tccri7125m000) aufgeteilt werden können.

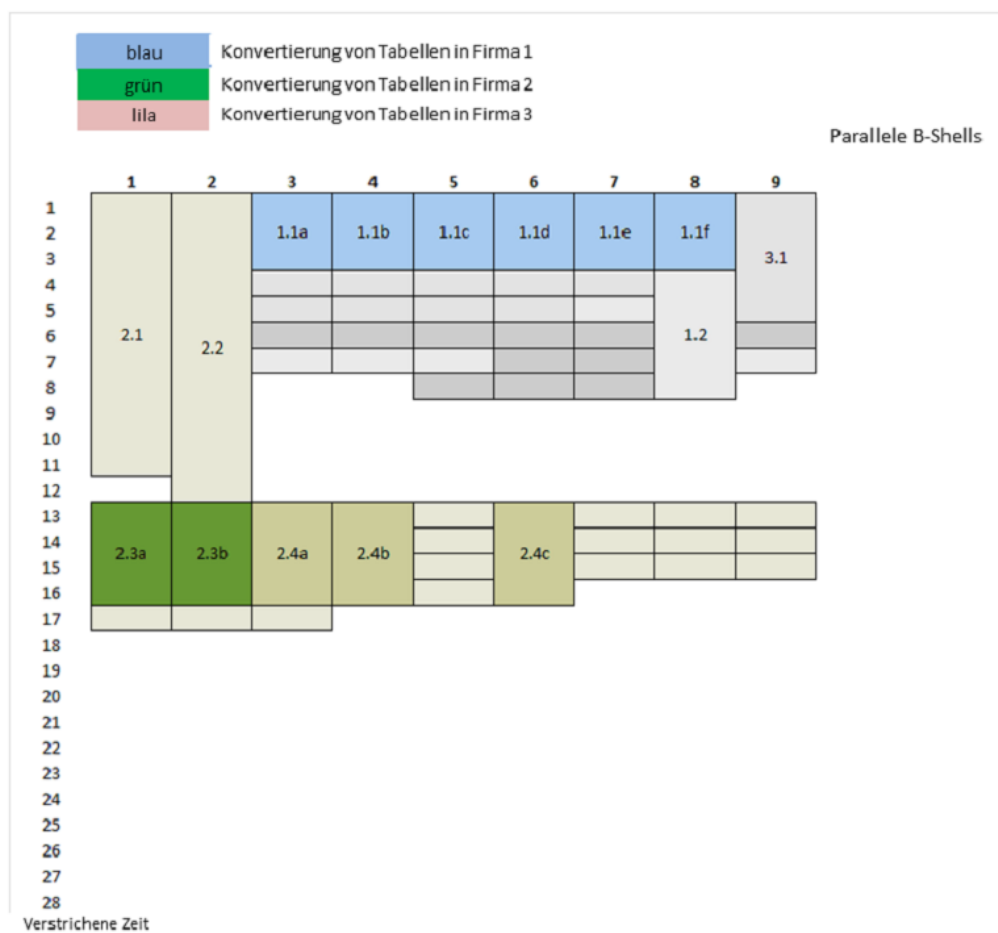


Eine interne Konvertierung mit paralleler Verarbeitung darf Aktualisierungen mit und ohne Aktualisierungen direkt in RDBMS enthalten, abhängig von den Währungseinstellungen pro Firma.

Angenommen, es müssen Daten von drei Firmen unter Verwendung von neun parallelen B-Shells konvertiert werden. In der Abbildung wird diese Situation durch unterschiedliche Farben für die drei Firmen angezeigt.

Die in Aufgabe 1.1 konvertierte Tabelle ist sehr groß. Es werden gleichzeitig drei andere große Tabellen konvertiert (2.1, 2.2 und 3.1). Wenn die große Konvertierung in Aufgabe 1.1 aufgeteilt werden kann, können Sie sechs B-Shells für die Verarbeitung der Aufgabe 1.1 verwenden, während drei B-Shells die Aufgaben 2.1, 2.2 und 3.1 verarbeiten. Nach der Aufteilung der Aufgabe 1.1 werden die sechs größeren Aufgaben, die diese Aufgabe verarbeiten, vor den kleineren (lilafarbenen) Aufgaben bearbeitet.

Der gleiche Ansatz kann verwendet werden, um zum Beispiel die Konvertierung von Tabelle 2.3 und 2.4 aufzuteilen. Wenn Tabelle 2.3 parallel von zwei B-Shells verarbeitet wird, und Tabelle 2.4 von drei B-Shells parallel verarbeitet wird, ist noch genug Kapazität für die verbleibenden parallelen B-Shells vorhanden, um die kleineren (grünfarbenen) Aufgaben gleichzeitig zu verarbeiten.



Nach der Aufteilung der Aufgaben sieht die Last für die parallelen Prozesse ausgeglichener aus.

Die Gesamtverarbeitungszeit wurde von 28 auf 17 Zeiteinheiten reduziert.

Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000): Konvertierungssimulation im Vergleich zur echten Konvertierung

Im Simulationsmodus werden die Datenbankbuchungen der Aktualisierungen, die direkt in RDBMS verarbeitet werden, getestet. Diese Art von Aktualisierungen kann im Rahmen der Konvertierung von "Abgleichdaten" (tfld495), "Integrationsbuchungen" (tfld482), "Historie VK-Auftragspositionen" (tdsls451) und "Historie aktuelle Lieferpositionen VK-Auftrag" (tdsls456) verwendet werden. Buchungen werden im Simulationsmodus rückgängig gemacht. Dies kann erheblich länger dauern als die tatsächliche Buchung in einer echten Konvertierung.

Bei dieser herkömmlichen Konvertierungslogik wird keine Aktualisierung der Tabellendaten während der Konvertierungssimulation ausgeführt. Beachten Sie, dass die Verarbeitung dieser Tabellen während der Konvertierungssimulation weniger Zeit beansprucht und die Verarbeitung in der echten Konvertierung hingegen länger dauert.

Achtung!

Während der Währungskonvertierung dürfen keine anderen Anwender oder Prozesse in den Firmen eines Konvertierungsclusters aktiv sein, auch wenn das Programm Interner Konvertierungsprozess (tccri7203m000) für eine Konvertierungssimulation ausgeführt wird.

Um Probleme mit Tabellensperren oder dem Lesen nicht festgeschriebener Transaktionen zu vermeiden, beachten Sie bitte Folgendes:

- Aktualisierungen direkt in RDBMS sind meistens große Transaktionen, die zwar getestet, aber während der Konvertierungssimulation nicht festgeschrieben werden. Dies kann zu Tabellensperren bei Aktualisierungen von "Abgleichdaten" (tfld495), "Integrationsbuchungen" (tfld482), "Historie VK-Auftragspositionen" (tdsls451) und "Historie aktuelle Lieferpositionen VK-Auftrag" (tdsls456) führen.
- SQL-Server: Der Datenbanktreiber verwendet standardmäßig die Isolationsebene "Read Uncommitted", um Shared Locks zu verhindern, sowie das Exclusive Lock zum Aktualisieren und Löschen. Daher ist es möglich, dass andere Anwender oder Prozesse während der Konvertierung(ssimulation) nicht festgeschriebene Transaktionen in "Abgleichdaten" (tfld495), "Integrationsbuchungen" (tfld482), "Historie VK-Auftragspositionen" (tdsls451) und "Historie aktuelle Lieferpositionen VK-Auftrag" (tdsls456) lesen können. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Infor Enterprise Server Technical Reference Guide for SQL Server Database Driver (U8173 US).

Oracle-Einstellungen

Aktualisierungen direkt in RDBMS sind meistens große Transaktionen. Daher ist eine große Menge Undo-Tablespace erforderlich. LN wurde mit 32 GB Undo-Tablespace getestet. Wir empfehlen, dass Sie den Undo-Tablespace so konfigurieren, dass die Datendateien (data files) automatisch erweitert werden, zum Beispiel um 8 GB. Dies wird dazu beitragen, dass ORA-1555 (*Snapshot too old*) Fehler nicht auftreten. Beachten Sie die maximale Größe der Datendateien (data files).

Es ist schwer möglich, vorauszusagen, ob die Größe des Undo-Tablespace ausreichend ist. Wir empfehlen, dass Sie im Event-Viewer Log des LN nach ORA-1555 Fehlern suchen, während Interner Konvertierungsprozess (tcrci7203m000) läuft.

Allgemein gilt, dass die Oracle-Datenbank richtig eingestellt sein muss, damit Abfragen performant durchgeführt werden.

LN wurde mit folgenden Einstellungen in der LN-Umgebung in der \$BSE/lib/default/db_resource Datei getestet:

- ora_init:0101000
- ora_max_array_fetch:100
- ora_max_array_insert:100
- ora_alter_session: setze "_optim_peek_user_binds"= false

Sie sollten in Betracht ziehen, die obigen Zeilen mittels der datenbankbasierten Stapelverarbeitung zur Konvertierung zusammenzuführen.

In einigen Implementierungen wurden Nicht-Standardwerte für versteckte Oracle-Parameter (die so genannten Unterstrich-Parameter) gesetzt. Diese Einstellungen können die Ausführungspläne der Abfragen beeinflussen. Prüfen Sie, ob Sie diese Parameter wieder zurücksetzen möchten. Dies kann erreicht werden, indem Sie sie in der Einstellung ora_alter_session der \$BSE/lib/default/db_resource Datei hinzufügen.

SQL-Server-Einstellungen

Sie sollten darauf achten, das Logging (Protokollierung) der LN Datenbank während der Währungsinitialisierung auf "Einfach" zu setzen und nach Abschluss der Währungsinitialisierung eine komplette Datensicherung durchzuführen.

Aktivieren Sie Array Fetching in der Datei \$BSE/lib/default/db_resource und stellen Sie die Fetchsize auf 100.

DB2 Einstellungen

Aktivieren Sie Array Fetching in der Datei \$BSE/lib/default/db_resource und stellen Sie die Fetchsize auf 100.

Glossar zur Währungsinitialisierung

Konvertierungscluster

Eine Gruppe von Firmen und/oder Währungen, die gemeinsam mit den Konvertierungsdaten wie der Konvertierungsart verarbeitet werden müssen.

Konvertierungsclusterfirma

Eine der Firmen, die konvertiert wird, wenn Sie das Cluster verarbeiten.

Währungsdifferenz

Eine Differenz, die durch Wechselkursschwankungen verursacht wird, zum Beispiel in einem Zeitraum, in dem ein offener Rechnungsbetrag besteht.

Während der Währungsinitialisierung kann es zu Kursschwankungen durch Neuberechnung der Kurse basierend auf den Beträgen in den neuen Währungen kommen.

Gebundenes Währungssystem

Ein Währungssystem, in dem mehrere verschiedene Hauswährungen innerhalb der gleichen logistischen Firma verwendet werden können. Bei den meisten Einheiten definiert die kaufmännische Firma die zu verwendende Landeswährung. Alle Buchungen werden in allen Hauswährungen erfasst.

Die Wechselkurse werden zwischen den Fremdwährungen und der Referenzwährung sowie zwischen der Referenzwährung und den anderen Hauswährungen definiert. Buchungsbeträge werden zuerst in der Referenzwährung kontiert. Anschließend wird der Buchungsbetrag in der Referenzwährung in den anderen Hauswährungen kontiert.

EWU-Währung

Die Landeswährung eines Staates, der Mitglied in der Wirtschafts- und Währungsunion (EWU) vor der Einführung des Euro ist.

Unternehmenseinheit

Ein wirtschaftlich unabhängiger Teil Ihres Unternehmens, der aus Einheiten wie Abteilungen, Läger und Projekten besteht. Die funktionalen Einheiten müssen alle zur selben logistischen Firma gehören, aber eine logistische Firma kann mehrere Unternehmenseinheiten enthalten. Eine Unternehmenseinheit ist mit einer einzelnen kaufmännischen Firma verknüpft.

Wenn Sie logistische Buchungen zwischen Unternehmenseinheiten vornehmen, werden diese in den jeweiligen kaufmännischen Firmen gebucht, mit denen jede Unternehmenseinheit verknüpft ist. Das Unternehmensstrukturmodell definiert die Beziehungen zwischen den Unternehmenseinheiten und dadurch kann der Warentransfer zwischen den Unternehmenseinheiten erfolgen. Zur Verwendung von Fakturierung und Preisverwaltung zwischen den Unternehmenseinheiten müssen Sie die entsprechenden Unternehmenseinheiten mit den internen Handelspartnern verknüpfen.

Sie können Unternehmenseinheiten nutzen, um separate Finanzbuchhaltung für Teile Ihres Geschäfts durchzuführen. Sie können beispielsweise Unternehmenseinheiten für separate Teile Ihres Unternehmens festlegen, die zu einer logistischen Firma gehören, aber in unterschiedlichen Ländern ansässig sind. Die Finanzbuchhaltung jeder einzelnen Unternehmenseinheit wird in der jeweiligen Landeswährung eines Staates ausgeführt und in der kaufmännischen Firma mit der Unternehmenseinheit verknüpft.

Externe Euro-Initialisierung

Bei der externen Euro-Initialisierung werden die Buchungswährungen und die Buchungsbeträge von offenen Aufträgen und Verträgen, die mit den Handelspartnern (Kunden oder Lieferanten), für die Sie die externe Konvertierung durchführen, verbunden sind, in Euro kontiert.

FASB52 Umrechnungskorrektur

Richtlinien zur Umrechnung von Beträgen in der Landeswährung mit den korrekten Wechselkursen vor der Berichtserstellung in einer anderen Währung als der Referenzwährung.

Funktionswährung

Die Hauptwährung, in der die juristische Einheit ihre Geschäftsbeziehungen unterhält. Diese Währung muss für die Unternehmensberichtserstattung verwendet werden und soll den GAAP/IFRS-Anforderungen für funktionale Währungen entsprechen.

Freies Währungssystem

Ein Währungssystem, in dem alle kaufmännischen Firmen und logistischen Firmen, die im Unternehmensstrukturmodell miteinander verbunden sind, zwei oder drei gleiche Hauswährungen verwenden. Alle Buchungen werden in allen Hauswährungen erfasst.

- Wechselkurse werden zwischen den Buchungswährungen und allen Hauswährungen definiert.
- Buchungsbeträge werden direkt von der Buchungswährung in den Hauswährungen kontiert.

Interne Euro-Initialisierung

Bei der internen Euro-Initialisierung wird die aktuelle Hauswährung in Euro geändert und alle Beträge in der aktuellen Hauswährung werden in Euro kontiert.

Landeswährung

Die Hauswährung, die die gesetzliche Währung des Landes, in dem die Firma ihren Sitz hat, ist. USt-Berichte müssen normalerweise in der Landeswährung erstellt werden.

Logistischer Bereich

Eine Kombination von logistischen Firmen und kaufmännischer Firmengruppen. Eine logistische Firma enthält mehrere Unternehmenseinheiten. Kaufmännische Firmengruppen enthalten eine oder mehrere kaufmännische Firmen.

Die Unternehmenseinheiten der logistischen Firma können mit einer kaufmännischen Firma innerhalb einer kaufmännischen Firmengruppe verbunden sein. Die Unternehmenseinheiten können auch mit kaufmännischen Firmen innerhalb unterschiedlicher kaufmännischer Firmengruppen verbunden sein. Unternehmenseinheiten innerhalb unterschiedlicher logistischer Firmen können ebenfalls mit einer kaufmännischen Firma verbunden sein. Letztendlich ist es möglich, dass einige kaufmännische Firmen innerhalb einer kaufmännischen Firmengruppe nicht mit einer Unternehmenseinheit verbunden sind.

Logistische Währung

Siehe: Referenzwährung

Referenzwährung

Die für die Finanzbuchhaltung verwendete Hauswährung. Die Referenzwährung dient als Grundlage für alle Berechnungen mit Währungen.

Wenn unklar ist, welche der Hauswährungen verwendet werden muss, ist die Referenzwährung zu verwenden. In einem Mehrwährungssystem, wird die Referenzwährung verwendet, wenn die Funktion "Währung wechseln" nicht verfügbar ist.

In einem Mehrwährungssystem können Sie bis zu drei Hauswährungen verwenden. Eine dieser Hauswährungen muss der Referenzwährung entsprechen. Die drei Hauswährungen, die Sie für eine Firma festlegen können, lauten:

- Die Landeswährung der Firma
- Berichtswährung 1
- Berichtswährung 2

Synonym: Logistische Währung

Logistische Währung

Siehe: Referenzwährung

Standardwährungssystem

Verfügbar ab LN FP5, ein Währungssystem, in dem Fremdwährungsbuchungen direkt von der Buchungswährung in die Landeswährung umgerechnet werden, ohne eine Triangulation über die Referenzwährung. Die Währungen werden standardmäßig von der Buchungswährung in die Berichtswährung umgerechnet. Berichtswährungen können jedoch, entsprechend den jeweiligen Einstellungen ihrer Umrechnungsmethoden, auch aus der Landeswährung umgerechnet werden.

Hinweis

Das Standardwährungssystem ersetzt vorher in LN verwendete Währungssysteme.

Funktionale Währung

Die Hauptwährung, in der die juristische Einheit ihre Geschäfte tätigt. Diese Währung muss für die Unternehmensberichte verwendet werden und sollte den Anforderungen der US-GAAP/IFRS für funktionale Währungen entsprechen.

Entsprechendes Menü

Befehle verteilen sich auf die Menüs **Ansichten**, **Referenzen** und **Aktionen** oder werden als Schaltflächen dargestellt. In früheren Versionen von LN und Web UI befinden sich diese Befehle im Menü *Zusatzoptionen*.

Index

Abschließen

interne Währungsinitialisierung, 49

Anzeigen

Prüfdaten, 47

Ausführen

SPT-Programme, 48

Basiswährung

Konvertierung, 72

Begrenzte interne Konvertierung

durchführen, 51

Begrenzte

Währungsinitialisierung, 14

Betrag

Euro-Initialisierung, 75

Buchen

Währungsdifferenzen, 53

Definieren

Konvertierungscluster, 43

Tabellen und Tabellenfelder für die interne

Konvertierung, 45

Wechselkurse, 44

Differenzen

Währung, 53

Durchführen

begrenzte interne Konvertierung, 51

Einrichten

parallele Verarbeitung, 89

Währungsinitialisierung, 15

Einwährung in Einwährung

Währungskonvertierung, 30

Einwährungssystem in freies

Mehrwährungssystem

Währungskonvertierung, 33

Einwährungssystem in gebundenes

Mehrwährungssystem

gebundenes Mehrwährungssystem, 31

Einwährungssystem in

Standard-Mehrwährungssystem

Währungskonvertierung, 35

Einwährungssystem

Währungssystem, 21

Einwährung

Währungssystem, 18

Einziger Betrag, 79

Entsprechendes Menü, 106

Euro-Fähigkeit

Implementierung, 58

Euro

Initialisierung, 57

Initialisierungsarten, 57

Euro-Initialisierung

externe, 61

interne, 60

EWU-Währung, 104

Externe Euro-Initialisierung, 104

Externe Umrechnung in Euro

Finanzwesen, 64

Externe

Euro-Initialisierung, 61

Umrechnung in Euro, 68

Währungsinitialisierung, 13

FASB52 Umrechnungskorrektur, 104

Felder in Finanzwesen

interne Währungsinitialisierung, 85

Finanzwesen

externe Umrechnung in Euro, 64

Freies Mehrwährungssystem in

Einwährungssystem

Währungskonvertierung, 37

Freies Mehrwährungssystem in freies

Mehrwährungssystem

Währungskonvertierung, 37

Freies Mehrwährungssystem in

Standard-Mehrwährungssystem

Währungskonvertierung, 37

Freies Mehrwährungssystem

Mehrwährungssystem, 23
Freies Währungssystem, 104
Frei
 Währungssystem, 18
Funktionale Währung, 106
Funktionswährung, 104
Funktionswährungen
 mehrere, 18
**Gebundenes Mehrwährungssystem in
Einwährungssystem**
 Währungskonvertierung, 36
**Gebundenes Mehrwährungssystem in
gebundenes Mehrwährungssystem**
 Währungskonvertierung, 37
**Gebundenes Mehrwährungssystem in
Standard-Mehrwährungssystem**
 Währungskonvertierung, 37
Gebundenes Mehrwährungssystem
 Mehrwährungs-, 22
Gebundenes Währungssystem, 103
Gebunden
 Währungssystem, 18
Historientabellen
 Währungsinitialisierung, 54
Implementierung
 Euro-Fähigkeit, 58
Initialisierungsarten
 Euro, 57
Initialisierung
 Euro, 57
 Währungsinitialisierung, 39
Interne Euro-Initialisierung, 105
Interne Initialisierung
 externe Initialisierung, 73
Interne Währungsinitialisierung
 abschließen, 49
 Felder in Finanzwesen, 85
Intern
 Euro-Initialisierung, 60
 Währungsinitialisierung, 13
Konvertierung
 Basiswährung, 72
 Regeln, 71, 73, 73, 75, 76, 79, 80, 82
Konvertierungscluster, 103
 definieren, 43
 verarbeiten, 46
Konvertierungsclusterfirma, 103
Konvertierungsprozess

Modell, 41
Kundenspezifische Tabellen
 festlegen, 45
Kurs
 Kursfaktor, 76
Landeswährung, 105
Leistungssteigerung
 parallele Verarbeitung, 97
Logistischer Bereich, 105
 Währungsinitialisierung, 19
Logistische Währung, 105, 105
Mehrwährungssystem
 Standard in Standard, 38
 Standard-Mehrwährungssystem, 20
Modell
 Konvertierungsprozess, 41
Parallele Verarbeitung
 einrichten, 89
 Leistungssteigerung, 97
 Währungsinitialisierung, 16
Periodensummentabellen
 Währungsinitialisierung, 54
Preisdifferenzen
 reduzieren, 54
Prüfdaten
 anzeigen, 47
Reduzieren
 Preisdifferenzen, 54
Referenzwährung, 105
Regeln
 Konvertierung, 71, 73, 73, 75, 76, 79, 80, 82
SPT-Programme
 ausführen, 48
Standard in Standard
 Mehrwährungs-, 38
Standard-Mehrwährungssystem
 Mehrwährungssystem, 20
 zusätzliche Vorbereitung, 43
Standardwährung
 einzige Hauswährung, 79
Standardwährungssystem, 106
Standard
 Währungssystem, 18
Szenarien
 Währungsinitialisierung, 29
Tabellenfelder
 festlegen, 45

Tabellen und Tabellenfelder für die interne Konvertierung

definieren, 45

Umrechnung in Euro

externe, 68

Unternehmenseinheit, 104

Verarbeiten

Konvertierungscluster, 46

Währungsinitialisierung, 39

Vorbedingungen

Währungsinitialisierung, 41

Währung

Berichtswährung, 17

Buchungswährung, 17

Differenzen, 53

Hauswährung, 17

Landeswährung, 17

Währungsdifferenz, 103

Währungsdifferenzen

buchen, 53

Währungsinitialisierung

begrenzte, 14

einrichten, 15

externe, 13

Historientabellen, 54

Initialisierung, 39

interne, 13

Konzept, 13

Logistischer Bereich, 19

parallele Verarbeitung, 16

Periodensummentabellen, 54

Prozess, 39

Szenarien, 29

Voraussetzungen, 41

Währungskonvertierung

Einwährung in Einwährung, 30

Einwährungssystem in freies

Mehrwährungssystem, 33

Einwährungssystem in gebundenes

Mehrwährungssystem, 31

Einwährungssystem in

Standard-Mehrwährungssystem, 35

freies Mehrwertungssystem in

Einwährungssystem, 37

freies Mehrwertungssystem in freies

Mehrwährungssystem, 37

freies Mehrwertungssystem in

Standard-Mehrwährungssystem, 37

gebundenes Mehrwertungssystem in

Einwährungssystem, 36

gebundenes Mehrwertungssystem in

gebundenes Mehrwertungssystem, 37

gebundenes Mehrwertungssystem in

Standard-Mehrwährungssystem, 37

Währungssysteme, 18

Währungstypen, 17

Währungswechselkurse

Wechselkurse, 24

Wechselkursbestimmung, 80

Wechselkurse

definieren, 44

Währungswechsel, 24

Zusätzliche Vorbereitung

Standard-Mehrwährungssystem, 43
